

Badische TURNZEITUNG

123. Jahrgang | Nr. 12
Dezember 2019



HALLO TURNFEST!

Ludwigsburg
wird zur Turn-Meile



**LANDES
TURNFEST**
LUDWIGSBURG
21.-24.05.2020



Inkl.
Ü-Magazin
Nr. 6 | 2019

**Badischer
Turner-Bund e.V.**

Offizielle Hauptförderer



Offizielle Partner



100%



Ökostrom für mehr Fahrspaß.

Bei uns sind Sie mit Ladestrom
aus erneuerbaren Energien unterwegs.
enbw.com/emob



Wir machen das **€** schon.

 EnBW

Wie fördern wir den Zusammenhalt im Verein?

Immer mehr unserer Turn- und Sportvereine machen sich Gedanken um ihre Zukunft. Gut so! Denn nur wer sich heute mit aktuellen und kommenden Herausforderungen beschäftigt, kann sich vorbereiten und vereinsindividuell entscheiden, welcher Weg in die Zukunft beschritten werden soll.



Solche Zukunftsfragestellungen setzen bei gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen an, die auf die Rahmenbedingungen, Wünsche und Bedürfnisse innerhalb des Vereins und seines Umfeldes heruntergebrochen werden, um daraus effiziente Handlungsstrategien zu entwickeln. Wie müssen Turnvereine auf gesellschaftliche Veränderungen reagieren und wie kann der Verein gestärkt werden? Dabei geht es beispielsweise darum, ob das aktuelle Vereinsprogramm konkurrenzfähig ist, wie Mitglieder gewonnen werden können und was zu tun ist, um Mitglieder zu behalten und zu binden. Außerdem beschäftigen sich Vereine regelmäßig mit ihrer Struktur. Ist diese zeitgemäß, besser noch: zukunftsfähig? Trägt sie dazu bei, neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden und die vorhandenen zu halten? Zusätzlich wird immer wieder der Zusammenhalt und die familiäre Atmosphäre betont – wichtige und wertvolle Merkmale, die Vereine von vielen anderen Sportanbietern positiv differenzieren. Die Liste der Themen und Herausforderungen, denen sich unsere Vereine gegenübersehen, ist lang.

Wenn sich Vereine mit der Zukunft und der Vereinsentwicklung beschäftigen, wird schnell klar, dass diese kein Selbstläufer ist. Manche Vereine leisten die notwendige Arbeit eigenständig, wieder andere suchen Unterstützung. Um ihre speziellen Herausforderungen zu finden, haben in den letzten beiden Jahren über 30 Vereine und zwei Turngaue die Vereinsberatung „Verein inForm“ des Badischen Turner-Bundes in Anspruch genommen. Der BTB bietet mit seinem Konzept eine lösungsorientierte Hilfeleistung durch professionelle Vereinsberater. Im Mittelpunkt steht hierbei immer der Verein: Er ist der Experte vor Ort und kennt die Rahmenbedingungen und Ressourcen vor Ort am besten. Zusammen mit den Vereinsberatern des BTB erarbeiten die Vereine ihre individuellen Herausforderungen und Lösungsansätze für die nächsten Jahre.

Viele Vereine legen hierbei ein großes Augenmerk auf den schon oben genannten Zusammenhalt, die Vereinsbindung. Was ist der „Kit“? Wie schafft man es, die Turnfamilie zu stärken und auch Mitarbeiter zu binden? Natürlich helfen gemeinsame Ausflüge, Erlebnisse und Vereinsfeste. Gemeinsame Zeit stärkt den Zusammenhalt. Große Ereignisse, die nachhaltig auf die Vereinsbindung einzahlen, sind Landeskinderturnfeste und Landesturnfeste. So vielleicht auch die Teilnahme am Landesturnfest 2020, das vom 21. bis 24. Mai in Ludwigsburg stattfindet. Und auch schon vorher gibt es Möglichkeiten, wie zum Beispiel ein gemeinsamer Besuch der TurnGala „Celebration“ zum Jahreswechsel in Freiburg (28. Dezember), Konstanz (29. Dezember), Baden-Baden (5. Januar) oder Mannheim (6. Januar).

Die Gelegenheiten gibt es also, der Verein muss sie nur am Schopfe packen.

Marc Fath

Referent für Vereins- und Mitarbeiterentwicklung

INHALT

Termine	4
Schnappschuss des Monats	4
Schwerpunktthema	
Landesturnfest Ludwigsburg 2020 ..	5
Turnfestteilnahme im Überblick ..	6
Turnfest-Highlights	7
BTB-Aktuell	
TurnGala	9
WM Stuttgart	11
Auf den Spuren von Jahn	13
Kurz & bündig	16
TuJu-News	
10 Jahre BTJunior	17
BTJ-Vollversammlung	19
Kurz & bündig	21
Vereinsentwicklung	22
Ü-MAGAZIN 06/2019	
Turnsport	
Capoeira	24
Faustball	25
Gerätturnen / Kunstturnen	26
Gymnastik, RSG & Tanz	29
Mehrkämpfe	29
Orientierungslauf	30
Rhönradturnen	31
Trampolinturnen	31
GYMWELT	34
Aus der badischen Turnfamilie ..	35
Aus den Turngauen	
Elsenz-Turngau Sinsheim	36
Karlsruher Turngau	37
Kraichturngau Bruchsal	38
Main-Neckar-Turngau	40
Markgräfler-Hochrhein-Turngau ..	41
Ortenauer Turngau	42
Turngau Heidelberg	45
Turngau Mannheim	46
Turngau Mittelbaden-Murgtal	47
Turngau Pforzheim-Enz	48
Aus- und Fortbildungen	49
Amtliche Mitteilungen	50
Jobbörse	51

Titelfotos: © STB (LTF-Bilder),
© Tourismus & Events Ludwigsburg / Achim Mende (Stadtansicht)

IMPRESSUM

Herausgeber Badischer Turner-Bund e.V.
Postfach 1405, 76003 Karlsruhe
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Telefon 0721 1815-0, Fax 0721 26176
www.badischer-turner-bund.de

Verantwortlich Henning Paul

Redaktion Verena König
verena.koenig@badischer-turner-bund.de

Ständige Mitarbeiter der Redaktion
Pressewarte der Turngaue
und der Fachgebiete im BTB

Anzeigenverwaltung Paul Lemlein
paul.lemlein@badischer-turner-bund.de

Redaktionsschluss der 3. eines Monats
Einsendung von Artikeln/Bildern bitte an die Redaktion.
Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers,
nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unverlangte
Einsendungen übernehmen wir keine Haftung.

Realisation Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe

Druck Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft
Südwest mbH

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die konsequente Nennung der weiblichen und männlichen Form. Es sind selbstverständlich immer beide Geschlechter gemeint.

Abonnements / Bezug Dominik Bauer
dominik.bauer@badischer-turner-bund.de

Die Badische Turnzeitung (BTZ) erscheint monatlich und kostet jährlich 30 Euro. Sie ist über die BTB-Geschäftsstelle zu beziehen. Kündigungen sind nur schriftlich zum 31. Dezember eines Jahres möglich und müssen mindestens sechs Wochen vor diesem Termin eingehen.



Der CO₂-neutrale Versand mit der Deutschen Post

TERMINE



TERMINE DEZEMBER 2019 / JANUAR 2020

- 6. – 7. Dezember Klausurtagung Bereichsvorstand Bildung in Steinbach
- 28. Dezember TurnGala „Celebration“ in Freiburg
- 29. Dezember TurnGala „Celebration“ in Konstanz
- 5. Januar TurnGala „Celebration“ in Baden-Baden
- 6. Januar TurnGala „Celebration“ in Mannheim
- 10. – 12. Januar EFA Faustball Champions Cup Indoor in Dennach (Frauen) und Vöcklabruck (Männer)
- 11. Januar Jahrestagung Gerätturnen in Steinbach
- 18. Januar Badische Meisterschaften Faustball U16m und U18m in Offenburg
- 18. Januar Badische Meisterschaften Rope Skipping Team in Ladenburg
- 19. Januar Badische Meisterschaften Faustball Frauen und Männer in Lahr
- 25. Januar Badische Meisterschaften Prellball in Oberschopfheim
- 25. Januar Badische Meisterschaften Faustball U16w und U18w in Waibstadt
- 26. Januar Badische Meisterschaften Faustball U14 in Karlsdorf (w) und Bretten (m)
- 26. Januar Deutscher Schülerpokal Ringtennis in Koblenz

FREIE PLÄTZE IN AUS- UND FORTBILDUNGEN

Die Übersicht ist auf Seite 49 zu finden.

Vorfreude auf die TurnGala 2019/20!

Die TurnGala „Celebration“ lädt rund um den Jahreswechsel ein zu einer großartigen Reise in die spektakuläre Welt des Turnens, verpackt in eine mitreißende Show. → www.badischer-turner-bund.de/turngala

Der Badische Turner-Bund wünscht allen Mitgliedern seiner Turn- und Sportvereine, allen Übungsleiterinnen und Übungsleitern, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Gremien der Turngaue und des Verbandes und allen Freundinnen und Freunden des Turnens schöne Weihnachtstage und einen guten Start ins Jahr 2020!

Vom 23. Dezember bis zum 6. Januar ist die BTB-Geschäftsstelle nur sehr eingeschränkt erreichbar. An den Werktagen bleibt der Vorverkauf für die TurnGala selbstverständlich besetzt:
Telefon 0721 1815-55, E-Mail ticket@badischer-turner-bund.de.



Foto: BTB

SCHNAPPSCHUSS DES MONATS

Vorschlag für die Rubrik „Schnapsschuss des Monats“?

Dann freuen wir uns auf die Einsendung des Fotos per E-Mail an verena.koenig@badischer-turner-bund.de! Voraussetzung ist eine gewisse Aktualität des Fotos und ein direkter Bezug zu Personen, Sportarten oder dem Verbandsgeschehen im Badischen Turner-Bund.

Das Einverständnis der abgebildeten Personen und das Recht zur Weitergabe des Fotos für die Veröffentlichung sind durch den Einsender vorab sicherzustellen.

Die Leiden einer Trainerin – oder was ein Gesicht alles aussagen kann. Schnapsschuss eingefangen von Bernhard Schmidhuber, Pressewart im Turngau Mittelbaden-Murgtal.



Offizieller Hauptförderer
des
Badischen Turner-Bundes





HALLO TURNFEST!

Ludwigsburg wird vom 21. bis 24. Mai 2020 zur Turn-Meile

Der Ludwigsburger Marktplatz wird mit Bühne, Turnfestmesse, Turnfest-Test, GYMWELT, Eröffnungsfest, Abschluss, Musik und Party zum zentralen Herzstück des Landesturnfests 2020.

Foto: GDA | P. Albig

Es ist der Höhepunkt für alle Turn-, Sport- und Bewegungsbegeisterten in Baden-Württemberg: Das Landesturnfest, das vom 21. bis zum 24. Mai 2020 in Ludwigsburg stattfindet, zieht voraussichtlich bis zu 15.000 Teilnehmer und rund 100.000 Besucher an.

Während die Tagesgäste und Besucher vor allen Dingen bei den unzähligen Mitmachaktionen aktiv sein können und die Zuschauerkulisse an den unterschiedlichen Bühnen vergrößern, steht der Turnfestteilnehmer vor einer ganz besonderen Erfahrung: Anreise mit dem Bus oder der Bahn, Übernachtung im Gemeinschaftsquartier in einer Schule, Wettkämpfe und Showvorführungen sowie jede Menge Party und Showerlebnisse machen ein Turnfest aus. Wer einmal dieses ganz besondere Gemeinschaftserlebnis erlebt hat, der kommt immer wieder und wird es sein Leben lang nicht vergessen. Davon profitiert auch jeder einzelne Verein, der seine Mitglieder zur Teilnahme motiviert: Denn ein Turnfestbesuch schafft Vereinsbindung wie wohl kein anderes Angebot.

Herzstück des Landesturnfests 2020 wird die Ludwigsburger Innenstadt mit der Bühne am Marktplatz, der Open Stage am Akademiehof, der Arena Alleenhalle, der Eishalle, dem Forum sowie der MHP Arena sein. Hier pulsiert während der vier Turnfesttage das Leben mit Shows, Galas, Partys, Fitness- und Sportangeboten. Alle Wettkämpfe finden in den Sportstätten in und rund um Ludwigsburg statt. Neben Turnfestklassikern wie dem DTB-Wahlwettkampf, der für seine Vielseitigkeit bekannt ist, und „Der Besondere Wettbewerb“ gehören Wettkämpfe wie Baden-Württembergische Pokalwettkämpfe im Gerätturnen, Rhönradturnen, Turnspieltourniere und viele weitere zum Turnfest dazu.

Landesturnfeste haben in Ludwigsburg bereits eine lange Historie. Die Barockstadt ist nach 1863, 1886, 1939, 1970 und 1993 bereits zum sechsten Mal Gastgeber und lädt neben den Turnfestaktivitäten ein, ihre vielen Facetten und die besondere Verbindung aus historischen Bauten und moderner Kultur zu erleben. „Inspirierend, engagiert und richtig lebhaft“, so beschreibt der erste Bürgermeister Konrad Seigfried die Stadt Ludwigsburg. Seine Tipps für eine Entdeckungstour während des Landesturnfests sind „die historischen Parks, das Blühende Barock, der Favoritepark, die Bärenwiese oder das Seeschloss Monrepos. Natürlich das Residenzschloss und vor allem das Herz unserer Stadt, der Marktplatz. Wer etwas Ruhe will, ist im MIK, das auch das Stadtmuseum beherbergt, wunderbar aufgehoben.“

Alle Wettkämpfe, Veranstaltungen und Aktivitäten beim Turnfest, genauso wie alle Infos zur Anmeldung sind unter www.landesturnfest.org oder in der Print-Ausschreibung zu finden. Meldeschluss für das einzigartige Turnfesterlebnis in Ludwigsburg ist am 28. Februar 2020.



KONTAKT

Turnfestbüro 2020

STB Marketing und Event GmbH

Telefon: 0711 28077-200 | E-Mail: info@landesturnfest.org

www.landesturnfest.org

Foto: STB



„Wir sind eine echte Sportstadt mit vielen Sportvereinen, darunter allein 15 Bundesligisten, haben ein exzellentes Breitensportangebot und eine sehr gute Sportinfrastruktur. Die Ludwigsbürgerinnen und Ludwigsbürger sind jedoch nicht nur sportiv, sondern können auch richtig gut gemeinsam Feste organisieren und feiern.“

Konrad Seigfried, erster Bürgermeister Stadt Ludwigsburg



Foto: Stadt Ludwigsburg

„Definitiv ist das Landesturnfest ein großes Highlight für uns und unsere Mitglieder. Vier Tage und Nächte gemeinsam, ausgelassen und friedlich feiern – das bietet kein anderes Event.“

Wolfgang Drexler, Präsident Schwäbischer Turnerbund

„Trotz allen neuen Trends, denen die Gesellschaft nacheifert, die Sehnsucht nach dem Gemeinschaftsgefühl bleibt und dies bietet ein Turnfest. Zudem zeigt ein Turnfest, was wir mit unseren Turn- und Sportvereinen für eine gesellschaftliche Bedeutung haben: Wichtige Werte wie Fairness, Teamgeist und Verantwortung werden vermittelt.“

Gerhard Mengesdorf, Präsident Badischer Turner-Bund



Foto: KTS BW

Die wichtigsten Infos zur Turnfestteilnahme im Überblick

Wer kann am Landesturnfest teilnehmen?

Die Angebote des Landesturnfests richten sich an Teilnehmer ab 12 Jahren (Geburtsjahr 2008). Teilnahmeberechtigt sind Mitglieder von Vereinen aller Turn- und Sportverbände aus dem In- und Ausland, Universitäten, Schulen, kirchliche und soziale Organisationen, Firmen und andere Institutionen. Kinder und Jugendliche müssen von einem volljährigen Betreuer begleitet werden.

Anmeldung

Die Anmeldung ist nur über einen (Vereins-) Festturnwart unter www.dtb-gymnet.de möglich. Meldeschluss ist der 28. Februar 2020.

Festkarte (4 Tage)

Festkarte für Erwachsene	50 Euro
Festkarte für Jugendliche bis 18 Jahre	37 Euro

Mit dem Festbeitrag wird die Organisation und Durchführung des Landesturnfests 2020 ermöglicht. Die Teilnehmer erhalten mit der Festkarte einen Rundum-Service.

- Möglichkeit zur Teilnahme an Wettkämpfen und Wettbewerben
- Teilnahme am Wahlwettkampf, VTW (Vereinsteamwettkampf) und an den Shows
- Nutzung des ÖPNV und der Turnfestlinien
- Möglichkeit zur günstigen Übernachtung in Gemeinschaftsquartieren (Schulen)
- Turnfestmedaille und Urkunde
- Sonderpreise für kartenpflichtige Veranstaltungen



**LANDES
TURNFEST
LUDWIGSBURG
21.–24.05.2020**

Meldegelder

Einzelwettkämpfe	6 Euro
Mannschaftswettkämpfe und Turnspiele	12 Euro
Wahlwettkampf und VTW	kostenfrei

Die Teilnahme an Wettkämpfen und Wettbewerben ist nur in Verbindung mit einer Festkarte möglich (Ausnahme: Meisterschaften bzw. Qualifikationswettkämpfe).

Showgruppen ohne Festkarte

Für Showgruppen, die als Tagesbesucher beim Turnfest auftreten möchten, wird unabhängig von der Gruppengröße eine pauschale Meldegebühr in Höhe von 50 Euro erhoben. Es besteht kein Anspruch auf Leistungen, die mit einer Festkarte verbunden sind.

Übernachtung im Gemeinschaftsquartier (mit Frühstück)

3 Nächte (Do bis So)	27 Euro + 10 Euro Verzehrbon
Alternativ: pro Nacht	15 Euro + 10 Euro Verzehrbon

Die Übernachtung ist nur in Verbindung mit einer Festkarte möglich.

In Ludwigsburg gibt es viel zu entdecken, u.a. das Schloss Favorite, den Märchengarten und das Residenzschloss mit Barockgarten



Foto: Tourismus & Events Ludwigsburg

TURNFEST-HIGHLIGHTS 2020

Turnfest-Eröffnung | Do, 21. Mai

Ein buntes Bühnenprogramm mit Show und Musik stimmt auf vier tolle Tage ein, bevor die Eröffnungsfeier in eine große Party des fröhlichen Wiedersehens und Kennenlernens übergeht. (Eintritt frei)

DTB-Wahlwettkampf | Do, 21. und Fr, 22. Mai

Der Wahlwettkampf ist „Der besondere Turnfestwettkampf für alle Vereinsmitglieder!“ und erhält durch die Wahlmöglichkeit aus sechs verschiedenen Fachgebieten seinen Reiz. Jeder Teilnehmer kann nach persönlichen Neigungen und Fähigkeiten seinen individuellen Vierkampf bzw. Dreikampf (ab 60 Jahren) zusammenstellen. Alle Aktiven eines Vereins absolvieren den Wahlwettkampf gemeinsam zur angegebenen Zeit. Gemeinsames Anfeuern im Verein ist damit sicher!

Der Besondere Wettbewerb | Fr, 22. und Sa, 23. Mai

Beim „DBW“ zeigen die Mannschaften, wie viel Teamgeist in ihnen steckt. Eine Mannschaft besteht aus sechs bis acht Teilnehmern, die den Parcours aus Paddeln im Schlauchboot, Schwimmen und Laufen absolvieren. Der Wettbewerb findet in der offenen Klasse statt – die Teamzusammensetzung weiblich / männlich ist beliebig. (mit Festkarte)

**Trendsport meets Turnfest
Do, 21. bis Sa, 23. Mai**

Allen Fitnessbegeisterten bietet das Landesturnfest 2020 mit dem Programm „Trendsport meets Turnfest“ ein ganz besonderes Highlight. Auf dem Akademiehof finden die Turnfestteilnehmer alles rund um Fitness, Parkour und Dance. Hier ist Bewegung Programm und jeder kann der eigenen Bewegungsfreude freien Lauf lassen. Werdet Teil eines einzigartigen Erlebnisses! (Eintritt frei)

**Kinder-Bewegungswelt
Do, 21. bis Sa, 23. Mai**

Kinderturnen ist die motorische Grundlagenausbildung schlechthin. In der Ludwigsburger Kinder-Bewegungswelt können Kinder verschiedene Bewegungsräume spielerisch erkunden und Eltern Anregungen mitnehmen, wie Bewegung in vielen alltäglichen Räumen stattfinden und gefördert werden kann. Das Angebot zeigt Räume von der klassischen Wohnung bis hin zu Spielstraße und Kinderspielplatz. (Eintritt frei)



Fotos: STB



Open Stage | Do, 21. bis Sa, 23. Mai

Auf dem Akademiehof findet ihr ein junges Ambiente rund um das Thema Urban Movement und Fitness im öffentlichen Raum. Hier könnt ihr spontan auftreten – vorausgesetzt die Auftrittfläche ist gerade nicht besetzt – und Teil einer neuen, modernen Bewegung sein!

Turnfest-Abend Lahr 2022 | Sa, 23. Mai

Auf der Hauptbühne auf dem Ludwigsburger Marktplatz stimmen wir euch noch vor Ende des Landesturnfests 2020 auf das kommende Turnfest ein. Kurze Showacts und jede Menge Party erwarten euch und geben einen kleinen Vorgeschmack auf das Landesturnfest 2022 in Lahr! (Eintritt frei)

Matinee – Best of Turnfest | So, 24. Mai

Durch eine Jury ausgewählte Show- und Wettbewerbsgruppen präsentieren einen Querschnitt des Landesturnfests. Hier wird die große Vielfalt von Turnen, Tanz, Akrobatik und Gymnastik auf höchstem Niveau gezeigt. (12 Euro mit Festkarte / 18 Euro ohne Festkarte)

STB / Red.



PRÄSENTIERT VON

Sparda-Bank

sparda-bw.de

STB 
SCHWÄBISCHER
TURNERBUND

 **Badischer
Turner-Bund e.V.**

Turn Gala



CELEBRATION

VOM 28.12.2019 BIS 12.01.2020

Tickets an allen Easy-Ticket Vorverkaufsstellen und unter **TURNGALA.DE**

**DIE INTERNATIONALE SHOW AUS TURNEN, GYMNASTIK
UND SPORT IN BADEN-WÜRTTEMBERG**

RADIO **7**

 **antenne 1**

 **EnBW**

 **LOTTO**
Baden-Württemberg

 **AOK**
Baden-Württemberg

BTB-AKTUELL

TurnGala „Celebration“ 2019/20: Partystimmung zum Jahreswechsel!

Die kunterbunte Welt des Turnens in einer mitreißenden Show für jede Altersstufe. Anmutende Tänze, ergreifende Paarakrobatik, atemberaubende Luftartistik und beeindruckende Turnkünste. Ein meisterhafter Spagat zwischen Weltklasse- und Nachwuchsturnen in Baden-Württemberg. Ästhetik und Emotionen. Das alles ist die TurnGala „Celebration“, die zum Jahreswechsel in sieben Shows im Badischen zu sehen sein wird.

Zu den Topacts der diesjährigen TurnGala-Tournee zählen u.a. das Duo „Lukas & Aaron“ mit ihrem Schleuderbrett, die beeindruckende Handstandakrobatik von Anatoliys Ignatov und Valeriy Ganzjuk, die elegante Doppelring-Luftartistik der Ukrainerin Viktoria Gnatiuk und die spektakuläre Flugshow der französischen Gruppe „LIFT“. Für Lacher mit viel Herz, zwischen Selbstironie und Begriffsstutzigkeit, sorgt die Heidelberger Komikerin „Rosemie“. Ebenfalls mit zum Tournee-Ensemble zählen die Kunstturner des „Artistic Show Teams“ vom Turnzentrum Heidelberg und die Gymnastinnen vom RSG-Stützpunkt Sachsen-Anhalt.

Keinesfalls hinter diesem hochkarätigen „Tourcast“ verstecken müssen sich die regionalen Vereinsgruppen, die je nach Standort wechselnd den Auftakt der TurnGala gestalten. Denn auch sie haben einiges an Erfahrung und Auszeichnungen zu bieten und begeistern durch kreative Choreografien, hochklassiges Turnen und echte Teampower. Mit dabei sind das „Showteam Matrix“ vom TV Freiburg-Herdern (TurnGala in Freiburg), die „Burning Ropes“ der Tschft. Ottersweier (Baden-Baden), das „Showteam Phoenix“ vom TV Jahn Zizenhausen (Konstanz) und die Kunstturnerinnen des Bundesstützpunkts Mannheim (Mannheim).

Perfekt zur Jahreszeit passt das TurnGala-Motto „Celebration“. Die Weihnachtszeit ist eine Zeit zum Feiern. Mit der Familie, Freunden, Partnerinnen und Partnern und selbstverständlich auch mit dem Verein. Feiern heißt aber auch „danke“ sagen! Der Badische Turner-Bund möchte ganz besonders denjenigen einen herzlichen Dank aussprechen, die es viel zu selten hören: die vielen Ehrenamtlichen in unseren Vereinen. Danke an die vielen engagierten Übungsleiter, Trainer und Kampfrichter, Helfer, Kuchenbäcker, Kümmerer und Macher, die Woche für Woche neben Beruf und Familie für ihren Verein da sind. Auch die TurnGala wäre ohne solche ehrenamtlichen Helfer nicht umsetzbar. In jedem Veranstaltungsort können wir auf einen Helferverein zählen, der das Orga- und Geräteteam unterstützt und so einen zügigen Auf- und Abbau ermöglicht. In Freiburg ist der TV Freiburg-Herdern im Einsatz, in Konstanz die HSG Konstanz, in Baden-Baden engagiert sich der TV Wintersdorf und in Mannheim die TSG Seckenheim, häufig auch in Kooperation mit den benachbarten Vereinen.

S. Hald

**TurnGala „Celebration“ 2019/20**

28.12.	Freiburg, SICK Arena	14.00 & 18.30 Uhr
29.12.	Konstanz, Schänzle-Halle	14.00 & 18.30 Uhr
05.01.	Baden-Baden, Festspielhaus	13.30 & 18.30 Uhr
06.01.	Mannheim, SAP Arena	18.30 Uhr

Besondere Ticketangebote

Ein Besuch der TurnGala ist immer ein ganz besonderes Erlebnis und eine beliebte gemeinsame Vereinsaktion „zwischen den Jahren“. Tickets gibt es zum Normalpreis ab 20 Euro bzw. 15 Euro für Kinder und Jugendliche. Vereinsgruppen ab zehn Personen erhalten auf ihre Eintrittskarten 10 Prozent Rabatt, mit GYM CARD sogar 20 Prozent.

Wer den Turnshow-Abend der Extraklasse inklusive Speisen und Getränken erleben oder verschenken möchte, kann für die TurnGala in der Mannheimer SAP Arena Premium-Tickets für die „Sky Lounge“ buchen (99 Euro, ermäßigt 59 Euro).

Aufgrund der Nachfrage nach Ticket-Geschenken gibt es in diesem Jahr erstmals die Möglichkeit, die passende Geschenkverpackung gleich mitzubestellen. Für einen Aufpreis von 2 Euro für eine Tickethülle im Turnmattendesign wird das Verschenken der Eintrittskarten auch optisch zum Highlight.

Weitere Infos und Eintrittskarten

www.badischer-turner-bund.de/turngala
BTB-Tickethotline: 0721 1815-55



Der TurnGala-Geschenkumschlag ist optisch und haptisch einer Turnmatt nachempfunden, auf der die Hand- und Fußabdrücke einer Radwende zu sehen sind. Die Tickethülle ist für 2 Euro Aufschlag erhältlich. Foto: BTB

Die Handballspielgemeinschaft Konstanz: ein eingespieltes Team hinter den Kulissen der TurnGala

Der 29. Dezember ist für die HSG Konstanz ein fester Termin in ihrem Veranstaltungskalender: Es ist TurnGala. Seit ... ja, wie lange schon? Gefühlte 15 oder sind es gar 20 Jahre? Für unsere Planungen, sowohl was den Sportbetrieb als auch die Veranstaltungen betrifft, ist die TurnGala ein Muss. Auch, wenn spielfreie Zeit ist oder Urlaub ansteht, die TurnGala ist ein Fixtermin.

Der Ablauf scheint immer der gleiche und doch hat sich vieles geändert. Gestartet sind wir Handballer mit fünf Leuten als Unterstützung beim Aufbau. Inzwischen benötigen wir ca. 90 Helfer für das Management der ganzen Veranstaltung. Heute kümmern wir uns um den Auf- und Abbau der Geräte, die Abdunkelung der Halle und den Aufbau der Zusatztribünen. Wir kontrollieren den Einlass und verpflegen die Ehrengäste. Die Zuschauerzahl in Konstanz hat eine vergleichbare Entwicklung gemacht. Waren es vor 15 Jahren noch ca. 800 Zuschauer, so kommen je Show inzwischen bis zu 1.900 Zuschauer. Wir träumen bereits von drei Veranstaltungen.

Im Moment starten wir um 5.30 Uhr am Morgen und hoffen, die letzten Technikkisten gegen 1.00 Uhr nachts auf dem LKW zu haben. Nicht minder anstrengend als der frühe Aufbau ist der nächtliche Abbau. Etwas lustiger wird die Sache, wenn es dazu noch schneit oder die LKW-Flächen bzw. der Laderaum gefroren sind. Manch blauer Fleck erinnert im Nachgang an die „Vorstellungen ohne Zuschauer“. Und doch schaffen wir es immer wieder

alle Helfer beisammen zu haben. Wenn die Künstler Konstanz verlassen, wissen wir, dass wir es wieder einmal gemeinsam geschafft haben! Natürlich weiß das auch das tolle Publikum zu schätzen. Ihnen ist klar: Ohne die HSG keine TurnGala in Konstanz.

Für mich als Verantwortlichen ist es natürlich jedes Jahr eine große Herausforderung, das notwendige „Personal“ zu finden. Haben Sie mal versucht, 16 starke, junge Helfer zwischen Weihnachten und Neujahr um 6.00 Uhr bei Minustemperaturen für den stressigen Job des Aufbaus zu gewinnen?

Natürlich wechselt ein Großteil der Helfer jedes Jahr. Umso glücklicher sind wir darüber, einige „Fixsterne“ zu besitzen. U.a. dank des Ehepaars Path müssen wir uns keine Gedanken über die Verköstigung aller Helfer und Ehrengäste machen. Auch die Zusammenarbeit mit „Mister TurnGala“ Marc Fath, dem hauptamtlichen Ansprechpartner des Badischen Turner-Bundes, war immer sehr konstruktiv. In diesem Jahr übernimmt Sandra Hald diesen Part, worüber wir uns ebenfalls sehr freuen.

Otto Eblen, Präsident der HSG Konstanz

NACHGEFRAGT



Otto Eblen ist der Kopf des Helferteams bei der TurnGala in der Schänzle-Halle Konstanz Foto: P. Pissa

ANZEIGE

UNSER STARKES RADIO VON HIER



MEIN LIEBLINGSMIX



MAXIMUM ROCK'N POP

KLICK REGENBOGEN.DE



Dieses Erlebnis konnte man sich nur verdienen: Am 7. Oktober luden SWR, STB und BTB im Rahmen der Gerätturn-Weltmeisterschaften in Stuttgart Persönlichkeiten des Turnsports zu einem exklusiven Blick hinter die Kulissen ein. Zehn Tickets wurden dabei unter den von BTB-Mitgliedern vorgeschlagenen Vereinstrainern verlost.

„Sport trifft SWR“: Ein großartiger Blick hinter die Kulissen der WM Stuttgart 2019!

Die Gerätturn-Weltmeisterschaften im eigenen Land erleben zu dürfen, ist schon ein großartiges Erlebnis. Durch die Aktion „Sport trifft SWR“ durften wir zusätzlich einen einmaligen Blick hinter die Kulissen werfen.

Voller Vorfreude ging es los nach Stuttgart. An der Hanns-Martin-Schleyer-Halle angekommen, mussten natürlich erstmal turnerische Fotos mit dem großen bunten Logo gemacht werden. Als es dann Zeit für die Führung war, ging es nach der Begrüßung hinein die Halle und zu den Interviewplätzen, an denen jeder Turner nach einem Durchgang vorbeigehen muss. Grund zur Freude gab es, als sich dort Nationalturnerin Tabea Alt unserer Gruppe anschloss und durch ihre zahlreichen Erfahrungen die Führung bereicherte. So konnte sie, als es in den Innenraum der Arena – die Wettkampffläche – ging, beschreiben, wie es sich anfühlt, dort inmitten von Zuschauern zu turnen. Auch wenn sich das Unser-eins nicht so vorstellen kann, war es ein beeindruckender Gang durch die Gerätelandschaft hindurch. Außerdem bat sich uns die Möglichkeit, an den Plätzen Fotos zu machen, an denen normalerweise die Turner auf ihre Wertung warten.

Im Anschluss durften wir das Pressezentrum besichtigen, in dem sich noch ein weiteres kleines Highlight befand: In einem Glaskasten gab es die Medaillen der WM zu sehen. Vorbei an der Aufwärmhalle, in die allerdings nur die Turner dürfen, ging es zu einem der SWR-Übertragungswagen. Von dort aus wurden über zahlreiche Bildschirme und Knöpfe sowohl die Effekte in der Halle als auch die Übertragung ins Fernsehen und der Livestream gesteuert.

Danach machten wir uns zurück auf den Weg in die Halle. Genauer ging es in den Raum für Pressekonferenzen. Bei einem kleinen Snack erhielten wir hier weitere interessante Infos rund um die WM. Auch der anschließende Vortrag von Harald Dietz, Sportchef des SWR, lieferte spannende Informationen rund um die Sportberichterstattung im Fernsehen, wodurch uns klargestellt wurde, dass nicht nur Fußball im Fernsehen übertragen wird, sondern ein weitaus größeres Angebot an Sportarten besteht. Ein weiteres Highlight war der Besuch von Fabian Hambüchen. Dieser erzählte uns sowohl von seinen aktuellen Tätigkeiten als auch von seinem Training. Ebenfalls stand er für Fragen zur Verfügung.

Zum Abschluss ging es dann noch zum Zuschauen, denn am Montag lief die Qualifikation der Männer. Auch wenn das deutsche Team an diesem Tag nicht startete und die Stimmung in der Halle nicht so wie an anderen Tagen war, hat auch dieser Programmpunkt viel Freude bereitet.
S. Olbrich



Fotos: BTB, SWR, Y. Bodemer



Überraschungsgäste: Die Turnstars Tabea Alt (oben), Eberhard Gienger (Mitte) und Fabian Hambüchen (unten)



Beeindruckend: Übertragungstechnik im Ü-Wagen des SWR



Turnen ist Vielfalt

Das wussten wir vor unserem WM-Besuch noch nicht:

- An der WM nahmen 540 Turnerinnen und Turner aus 92 Nationen teil. In vier Trainingshallen standen sechs Gerätesätze bereit.
- Der SWR war für das TV-Weltbild verantwortlich. 23 Kameras, 12 Kilometer Kabel und zwei Ü-Wagen sorgten dafür, das Wettkampfgeschehen optimal einzufangen.
- Um die Getränkeversorgung nachhaltiger zu gestalten, wurden an alle Sportler und Akteure hinter den Kulissen Trinkflaschen verteilt, die an den aufgestellten Wasserspendern nachgefüllt werden konnten.
- Die Medaillen wurden mit 6.000 Tonnen Gewicht gepresst: neben den 22 benötigten Medaillensätzen noch 13 Sätze als Reserve.

Weltmeisterschaft 2019 und ich mittendrin

Seit ich klein war, ist Turnen meine Welt. Neben der Turnerei ist das Fotografieren eine große Leidenschaft von mir. Und so kann man sich vielleicht vorstellen, wie es mir ging, als ich für 13 Tage als einer von drei Fotografen des Schwäbischen Turnerbundes in Stuttgart zur Weltmeisterschaft anreisen durfte.

Für mich als Fotograf besonders spannend war natürlich die Arbeit bei einer so großen Veranstaltung. Ich konnte Print und Fernsehen über die Schulter gucken und ein Großaufgebot an Technik bestaunen. Das gesamte Pressezentrum lief zum Beispiel komplett papierlos ab. Natürlich gab es auch jede Menge Reporter aus der ganzen Welt. Das Fernsehübertragungsteam aus China übertraf mit seinen eigens angereisten 80 Mitarbeitern sogar das Team vom SWR (70 Mitarbeiter), die die offiziellen Fernsehrechte der WM hatten.

Außerdem konnte ich mit zu sämtlichen Pressekonferenzen. In einer Pressekonferenz wurde eine neue Auswertungstechnologie vorgestellt, die in Stuttgart Weltpremiere als offizielles Hilfsmittel für Kampfrichter bei einem FIG-Wettbewerb feierte. Dabei wird mit 3D-Sensoren die Bewegung der Athleten in Echtzeit erfasst und ausgewertet. Über die automatische Winkelmessung, Messung der Haltezeit von Elementen und noch einigem mehr wird der Schwierigkeitswert der jeweiligen Übung ermittelt.

Gigantisch war die Stimmung in der ausverkauften Schleyer-Halle. Wenn alle im Takt klatschen und mit Sprechchören ihre Nation anfeuern, ist das eine ganz besondere Atmosphäre, von der jeder Wettkämpfer träumen kann. Eine besondere Stimmung herrschte auch zwischen den Volunteers. Ich konnte viele interessante Freundschaften schließen. Trotz der langen Tage und kurzen Nächte agierten alle herzlich miteinander, wie sonst auch in der großen Turnfamilie.

Ich war nicht nur beim Pressteam dabei, sondern auch hautnah an den Athleten, die nicht nur Vorbilder, sondern auch Kindheitsidole für mich sind. Wie viele andere auch, kannte ich sie bis dahin nur aus Instagram und Co und war überrascht von ihrem lockeren Umgang mit uns „Offiziellen“. Auch wenn man als Fotograf den Nachteil hat, schnell alles nur noch durch die Kamera zu sehen. Mit dem immer wieder notwendigen Hochladen der Bilder bzw. Leeren der Speicherkarten bekommt man einiges auch nicht so mit – im

Gegensatz zu einem normalen Zuschauer, der sich ganz auf das „Zuschauen“ konzentrieren kann. Ich war nach dem ersten Gerätefinale der Frauen extrem happy, dass die Bilder so schnell von meiner Speicherkarte auf den PC übertragen wurden, bis ich im Nachhinein merkte, dass ich sie aus Versehen gelöscht statt gespeichert hatte. Das Endergebnis waren dann knappe 3.000 gelöschte Bilder, die ich dank überteuertem Datenrettungsprogramm wiederherstellen konnte und ein völlig aufgelöster Yannick, der sich nicht erklären konnte, wie es zu dieser Situation kam.

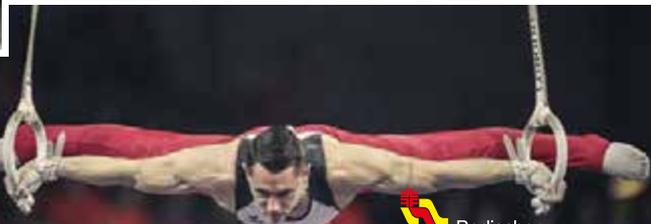
Untergebracht war ich in einem Hostel, nur ein paar Fahrminuten von der Schleyer-Halle entfernt. Mit mir und weiteren Volunteers waren auch Nationalteams aus der ganzen Welt dort, u.a. das Team der Männer von Chinese Taipeh und Brasilien. Aber abends im Hostel gemütlich zusammensitzen, etwas trinken oder essen und lachen ging nicht besonders gut, da die Mitarbeiter recht streng waren und nach 22 Uhr nur noch geflüstert werden durfte ...

Das Abschlussbankett mit allen Athleten und Helfern im Festzelt auf dem Cannstatter Wasen war ein besonderes Highlight und der beste Abschluss, den ich mir für diese 13 Tage Weltklasse-Wahnsinn hätte vorstellen können. Ich würde sofort wieder zur nächsten Weltmeisterschaft gehen, um dort Bilder zu machen. Kopenhagen 2021 kommt ... ob ich dabei bin oder nicht, das wird man dann sehen.

Y. Bodemer



Yannick Bodemer ist 22 Jahre alt, kommt aus Wilferdingen im Enzkreis und war auch bei BTB-Events bereits mehrfach als Fotograf im Einsatz.



Fotos: Y. Bodemer



Der Badische Turner-Bund war auf den Spuren von Turnvater Jahn

Vom 4. bis 6. Oktober 2019 veranstaltete der Bereichsvorstand Überfachliche Aufgaben des Badischen Turner-Bundes eine Studienfahrt nach Freyburg an der Unstrut (in Sachsen-Anhalt). Sie sollte Gelegenheit geben, auf den Spuren des Turnvaters Jahn zu wandeln und dabei verschiedene Sehenswürdigkeiten zu erleben. Am Abfahrtstag hatten sich 22 Teilnehmer aus dem ganzen Badnerland eingefunden, darunter auch unser Präsident Gerhard Mengesdorf sowie die Ehrenmitglieder Traudel Bothor und Siegfried Michel.

Auf der Hinreise wurde zunächst in Naumburg an der Saale angehalten und der Dom besichtigt. Mit Kreuzgang, Domgarten und den umliegenden Kuriengebäuden bildet er eines der herausragenden Architektenensembles in Mitteldeutschland. Weltbekannt ist der spätromanisch-frühgotische Dom vor allem wegen der Arbeiten des sogenannten Naumburger Meisters, der die Stifterfiguren des Westchors, darunter Ekkehard und Uta von Naumburg, sowie den Westlettner mit dem Passionsrelief schuf. Nach diesem Kunstgenuss reisten wir weiter nach Querfurt, wo wir im Hotel bereits erwartet wurden. Nach dem Abendessen klang der erste Reisetag mit einem gemütlichen Beisammensein aus.

Am nächsten Morgen ging es dann nach Freyburg an der Unstrut, wo wir die wichtigsten turnhistorischen Stätten besuchen sollten. In Freyburg verbrachte „Turnvater“ Friedrich Ludwig Jahn (1778 – 1852) seine letzten 16 Lebensjahre. Der Bus brachte uns zunächst zu Jahns früherem Wohnhaus, welches heute das Friedrich-Ludwig-Jahn-Museum beherbergt. Im Ehrenhof des Hauses befindet sich sein Grab. Vor dem Museum begrüßte uns die Museumsleiterin Manuela Dietz und gab uns erste Informationen zur Baugeschichte des 1838/39 erbauten Hauses. Nach dem obligatorischen Gruppenfoto führte uns Manuela Dietz durch das Museum. Das Museum wird heute von der Jahn-Gesellschaft getragen. Diese Gesellschaft widmet sich dem Ziel, das Leben und Wirken des Gründers der Turnbewegung in Deutschland und seines Umfeldes zu erforschen, seine Bedeutung in Geschichte und Gegenwart zu interpretieren und sein Erbe zu bewahren. Jedes Mitglied trägt damit zur Pflege und Erforschung des Jahnschen Erbes bei.

Die Dauerausstellung im Museum dokumentiert das Leben Friedrich Ludwig Jahns und würdigt seine Bedeutung für die Entwicklung der Turnbewegung in Deutschland. Dabei wird Jahn als Mensch in seiner Zeit und der in ihr vorherrschenden gesellschaftlichen Verhältnisse gezeigt, auch mit seinen charakterlichen Eigenheiten und seinen zeitgebundenen Anschauungen und Äußerungen. Diese Betrachtung des „ganzen Jahn“ mit all seinen Vorzügen, Leistungen und Zielen, aber auch mit all seinen menschlichen Schwächen, Misserfolgen, Enttäuschungen und Konflikten zieht sich durch alle Ausstellungskomplexe: „Schöpfer des deutschen Turnens“, „Persönliches Leben und Familie“, „Publizist und Patriot“ sowie „Reformer – Revolutionär? Deutschtümler – Deutscher?“.

Die Ausstellung zeigt auch die zwiespältige Person Ludwig Jahns. Er initiierte einerseits die deutsche Turnbewegung als Wehrrüchtigung, um die deutsche Jugend auf den Kampf gegen die napoleonische Besatzung vorzubereiten. Andererseits vermittelte er seinen Turnern demokratische Spielregeln. Bei ihm gab es keine Standesunterschiede. Er erfand neue Übungen und verfasste erste Trainingsbücher für das Turnen. Dieses umfasste nicht nur das Gerätturnen, sondern auch weitere Bewegungsformen aus der heutigen Leichtathletik, dem Schwimmen und dem Fechten. Jahn war auch ein sehr politischer Mensch. In seinen Schriften trat er wiederholt für ein freies und geeintes Deutschland ein. Diese Ge-



Zwei sehenswerte historische Stätten in Freyburg: Jahn-Museum (oben) und Ehrenhalle (unten)

Fotos: B. Brandel

sinnung musste er mit Gefängnisarrest und dem zeitweiligen Verbot der Turnbewegung bezahlen. Erst 1840 wurde er rehabilitiert.

Dies und noch viel mehr über Ludwig Jahn erfuhren wir bei einer glänzenden und fachkundigen Führung von Manuela Dietz. Es war deutlich zu spüren, mit welcher Begeisterung sie ihre Aufgabe wahrnimmt und dass sie wirklich „für die Sache brennt“. Das Jahn-Museum sollte man gesehen haben!

Nach der Besichtigung konnten sich die Teilnehmer im Museumskeller bei einem Glas Sekt etwas stärken. Währenddessen nutzte unser Ressortleiter für Turngeschichte und Kultur Dr. Cornelius Gorka die Gelegenheit, sich das Jahnarchiv im Obergeschoss zeigen zu lassen. Das Archiv umfasst Schriften aus dem Nachlass Ludwig Jahns sowie weiteres historisches Schriftgut zur Turnbewegung. Zu den Beständen gehören auch eine Fahnenammlung und eine Bibliothek. Derzeit arbeiten Manuela Dietz und ihr Team am Aufbau einer Museumsdatenbank. Die Archivalien >>>

werden dabei inventarisiert und fachgerecht in den Magazinräumen verwahrt. Von den meisten Schriften sollen digitale Kopien hergestellt werden, um sie leichter nutzen und auswerten zu können. Außerdem sollen die (teilweise sehr empfindlichen) Originale geschont werden. Langfristig will Manuela Dietz die Sammlung über das BAM-Portal sowie Digikult online zur Verfügung stellen. Alle Maßnahmen zur Konservierung und Digitalisierung der Archivbestände sind natürlich mit Kosten verbunden, die von der Jahngesellschaft nicht allein getragen werden können. Deshalb beteiligen sich der DTB und die meisten Landesturnverbände (darunter auch der Badische Turner-Bund) mit Zuschüssen an der Finanzierung von Archiv und Museum. Es kann bestätigt werden, dass Manuela Dietz und ihr Team gute Arbeit leisten und die Gelder sinnvoll angelegt sind.

An die Besichtigung des Jahn-Museums schloss sich die Besichtigung der übrigen Jahngedenkstätten in Freyburg an: Die historische Ehrenhalle (eingeweiht 1903) diente ursprünglich als Museum und wird heute zur Durchführung festlicher Veranstaltungen und wissenschaftlicher Tagungen genutzt. Die Ehrenhalle ist außerdem Erinnerungstätte der Deutschen Turnfeste (seit 1860). Bleiverglaste Fenster erinnern an die bisherigen Turnfeststädte. Die benachbarte Erinnerungsturnhalle (erbaut 1894) ist die älteste Turnhalle Deutschlands, die noch in Betrieb ist. Die Teilnehmer nahmen viele neue Erkenntnisse über die Geschichte der Turnbewegung mit, so dass der Besuch der Jahnstätten für alle ein persönlicher Gewinn war.

Nach so viel Turngeschichte warteten nun mit dem Besuch der berühmten Sektellerei Rotkäppchen andere Genüsse auf uns. Eine fachkundige Mitarbeiterin führte uns durch die historischen Kelleranlagen und erläuterte die verschiedenen Stufen der Sektherstellung. Im Rüttelkeller lernten wir das Verfahren der traditionellen Flaschengärung kennen und genossen am Ende der Tour ein Glas prickelnden Sekt.

Wir stärkten uns anschließend bei einem feinen Mittagessen und fuhren dann weiter zum Besucherzentrum „Arche Nebra“, dem Fundort der berühmten bronzezeitlichen Himmelscheibe Nebra. Bei einer 2,5-stündigen geführten Tour durch die Dauerpräsentation und das Planetarium sowie an den Fundort der Himmelscheibe erfuhren wir einiges über deren Herkunft und Verwendung. Schließlich reisten wir nach den vielen Eindrücken des Tages wieder zurück zum Hotel.

Der Tag endete mit dem Abendessen und geselliger Unterhaltung.



Arche Nebra



Naumburger Dom



Burg Querfurt



Besuch Sektellerei Rotkäppchen (oben) und Naumburger Dom (unten)

Am nächsten Tag hieß es Abschied nehmen. Doch bevor wir die Heimreise antraten, besichtigten wir noch die Burg Querfurt. Sie ist eine der besterhaltensten Burganlagen in Deutschland und dient deshalb immer wieder auch als Kulisse für Filmproduktionen. Das weitläufige Burggelände ist siebenmal größer als die Wartburg und beherbergt drei mächtige Türme aus frühmittelalterlicher Zeit sowie Kanonenbastionen, unterirdische Gänge und unüberwindbare Burggräben. Eine Burgführerin zeigte uns das Gelände und bestieg mit uns den höchsten Burgturm. Danach ging es auf belebten Autobahnen wieder zurück nach Karlsruhe.

Insgesamt war die Reise für alle Teilnehmer ein Erlebnis. Alle besuchten Ziele lagen nahe beieinander, so dass wir in drei Tagen sehr viele Sehenswürdigkeiten besuchen konnten. Im Mittelpunkt der Reise standen zwar die Jahnstätten, doch wurden auch noch andere geschichtsträchtige Orte besucht, so dass alle von der Reise etwas mitnehmen konnten. Auch die Stimmung in der Reisegruppe war sehr harmonisch. Lediglich das Wetter war nicht so gut, aber das lag nicht in unserer Macht. Der Badische Turner-Bund bedankt sich bei Jörg Wontorra und Michael Steiger für die gute Vorbereitung der Reise sowie dem Busfahrer Stefan Kirchmayer für die freundliche und sichere Fahrt.

C. Gorka

Bergturnfeste – Tradition mit 175-jähriger Geschichte

Stolzes Jubiläum: Die Bergturnfeste, zweifellos ein besonderes Kennzeichen des Turnens, werden 175 Jahre alt. Es war am 23. Juni 1844, als sich 200 Turner aus Frankfurt, Offenbach, Mainz und Hanau auf dem 880 Meter hohen Feldberg im Taunus zum Feldbergfest trafen. Das Ereignis war so ungewöhnlich, dass den 200 Aktiven mehrere Tausend Zuschauer gegenüberstanden.

Unsere Turnfeste sind, wie könnte es anders sein, eine „Erfindung“ Friedrich Ludwig Jahns (1778 – 1852), des „Turnvaters“. Er widmet ihnen in seinem „Deutsches Volkstum“ (1810) ein eigenes Kapitel als Volksfeste. Was er zu ihnen ausführt, gilt auch heute noch, nach mehr als 200 Jahren: „Festlichkeit ist Erheben über das gemeine Leben, Herauskommen aus der Alltäglichkeit, ... Frei steht der Mensch dann als ein Wesen, das auf Freude ein öffentliches unveräußerliches Recht hat“ (Deutsches Volkstum, 1810, Seite 167). Als Volksfeste waren sie ge-



Foto: Turngau Pforzheim-Enz

Wer den Titel des Bergturnfestsiegers im Turngau Pforzheim-Enz erringen will, muss sein Können u.a. im Baumstammwerfen beweisen.

meint, und als Volksfeste wurden sie so beliebt. Ihre Attraktivität hat nachgelassen, schon weil der Aufwand, sie zu organisieren, erheblich ist. Aber insbesondere im ÖTB sind sie für viele Vereine und ihre Mitglieder Erlebnishöhepunkte im Turnjahr. In Baden ist die Tradition mit dem Dachsbergturnfest (Juli) im Markgräfler-Hochrhein-Turngau und Bergturnfest (September) im Turngau Pforzheim-Enz lebendig.

Anders als vor 200 Jahren sind die Turnfeste heute nicht mehr so politisch. Die, die sich 1811 und in den Jahren danach auf der Hasenheide versammelten, die Studenten, Gymnasialschüler, Handwerker, das aufgeklärte, liberal gesonnene Bürgertum also, betätigten sich nicht nur im Sinne der Jahnschen Vielseitigkeit aktiv, sondern sie kamen auch zusammen, weil sie mit der herrschenden Obrigkeit nicht übereinstimmten. Die Turnfeste entstanden aus den „Denktagen“ an bestimmte wichtige politische Ereignisse, z.B. den Jahrestag der Völkerschlacht bei Leipzig. Sie waren also Volksfeste mit national-patriotischem Charakter.

Generell können wir als Kennzeichen der Bergturnfeste festhalten: die Vielseitigkeit des Angebots; den Bezug zur Natur: Raus aus den Hallen, Bewegung im Freien, wenn möglich: Naturerlebnis, Naturverbundenheit, uriges Umfeld; die Förderung des Gemeinschaftsgefühls, das Familiäre; das Erlebnishafte: gegen die allgemeine Übersättigung an Freizeitangeboten, gegen unsere Bequemlichkeit, gegen die heutigen Zweckorientierungen. Bei näherem Hinsehen kann man feststellen, dass die Bergturnfeste (so wie die Turnfeste generell) in ihrem Wesenskern die gleichen geblieben sind, insbesondere mit ihrem Programm und mit dem Bestreben, Tradiertes zu bewahren. Wir denken vor allem an die Wanderung hinauf zum Festplatz, an urige Wettkampfformen, an Lied und Gesang, Volkstanz und Spiel.

H. Kling

Jede Zeit umreißt ihr Bild von Jahn

Zu einem großen Erfolg wurde die Tagung, die der Deutsche Turner-Bund zusammen mit der Jahn-Gesellschaft Mitte Oktober in Stuttgart durchführte. Rund 40 Interessierte waren dabei. Die Leitung lag in den Händen von Prof. Dr. Annette Hofmann (Vizepräsidentin des DTB) und Dr. Josef Ulfkotte (Präsident der Jahn-Gesellschaft). Auch Dr. Alfons Hölzl, der Präsident des DTB, gab den Versammelten die Ehre: Er verknüpfte die Diskussion über das „richtige“ Jahn-Bild mit den gleichzeitig in der benach-

barten Martin-Schleyer-Halle stattfindenden Weltmeisterschaften im Kunstturnen.

In den elf Vorträgen und den Diskussionen ging es darum, Orientierung zu schaffen angesichts der Tatsache, dass der „Turnvater“ immer wieder Anlass zur Auseinandersetzung gibt und dass jede Zeit ihr Bild von Jahn umriss und umreißt. Immerhin bekennt sich der DTB in § 1 seiner Satzung klar zu Jahn („pflügt das von Friedrich

Ludwig Jahn begründete deutsche Turnen“). Und immerhin ist die Jahn-Gesellschaft nach § 2 ihrer Satzung auf ein hoch gestecktes Ziel ausgerichtet: „das Leben und Wirken des Gründers der Turnbewegung in Deutschland, Friedrich Ludwig Jahns, und seines Umfeldes zu erforschen, seine Bedeutung in Geschichte und Gegenwart zu interpretieren, sein Erbe zu bewahren und zu verbreiten.“

Die Impulse, die von der Hasenheide ausgingen

Deutlich wurde, dass man sich ohne Bedenken zu Jahn bekennen kann, weil vom Turnen in der Hasenheide Impulse ausgingen, die bis heute wirken. Und was Jahns politisches Wirken betrifft, so könne man nicht einfach aus heutiger Sicht ein Urteil fällen, sondern man müsse immer den historischen Kontext einbeziehen. Drei Beispiele aus den Vorträgen: Prof. Dr. Michael Krüger (Münster) warf in seinem Beitrag über „Die Bedeutung von Turnen und Sport in der Erinnerungskultur in Deutschland“ die Frage auf, mit welchem Leben wir heute Begriffe wie Vaterland, Muttersprache, Heimat, volkstümlich füllen. Als unumstritten sieht er die mit Jahns Wirken eng verknüpften Farben Schwarz-Rot-Gold: Sie müssten als richtungweisend gelten, weil sie die „Wahrzeichen“ von Freiheit und Demokratie sind.

>>>

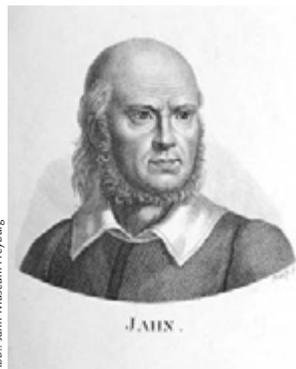


Abb.: Jahn-Museum Freyburg

Der junge Jahn

Oder Prof. Dr. Hans-Jürgen Schulke (Hamburg), der Jahn als „Gründer der modernen Vereinssportbewegung“ porträtierte: Es sei als eine Erfolgsgeschichte einzustufen, was 1811 auf der Hasenheide begann, etwas Ganzheitliches, eine soziale Bewegung, geprägt durch eine organisatorische Offenheit, die von der intensiven internen Kooperation bis zur Mobilisierung der Öffentlichkeit reichte.

Gefühle und Emotionen, Gemeinschaft und Identität

Einen Aspekt, den wir normalerweise beim Blick auf die frühe Turnbewegung nicht für wichtig halten, eröffnete die Emotionsforscherin Angela Luise Heinemann (Essen): Welche Rolle spielten Gesang und Gefühl in dem „Gemeinschaftskonzept“ Jahns? Klare Aussage: Das Geschehen auf der Hasenheide ließ in Zeiten ungewisser Zukunft ein Wir-Gefühl entstehen, das für die jungen Menschen, die sich da versammelten, völlig neue Erlebnisse ermöglichte. Singen (Lieder als „Ausdruck einer neuen Identität“), Wandern, Fest und Feier ließen eine „turnerische Gesinnung“ wachsen, die auch heute noch erfreulich vielfältig im Vereinsalltag zu beobachten ist.

Welchen Jahn wollen wir? Dieser Leitgedanke prägte die Diskussion. Es wurde deutlich, dass wir noch lange nicht zu einem Ende kommen in der permanenten Auseinandersetzung mit dem „Turnvater“; der ja eher ein „Turnbruder“ war: In seiner wirkungsmächtigsten Zeit war er ganz jung, 1811 war er 33 Jahre alt. Fazit: Es kann als sehr gut eingestuft werden, dass DTB und Jahn-Gesellschaft zu diesem Miteinander in Stuttgart fanden und dass die Resonanz auf ihre Einladung dorthin so stark war. Das tut dem gesellschaftspolitischen Wirken des DTB gut, insbesondere dem, was das Kulturelle im Turnen ausmacht.

H. Kling

Gemeinsam für leukämiekranken Menschen

Rund 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Badischen Turner-Bundes, Badischen Sportbundes Nord und Special Olympics Baden-Württemberg haben sich Anfang November im Karlsruher Haus des Sports gemeinsam für die Deutsche Stammzellspenderdatei Rhein-Neckar (www.stammzellspenderdatei.de) typisieren lassen.



BeActive-Award-Gala in Budapest: Tibor Navracsics (EU-Kommissar für Bildung, Kultur, Jugend und Sport), Katrin Jaenicke (Deutscher Turner-Bund), Teresa und Lukas Rudershausen (TV Gengenbach) Foto: TVG

EU-Award für den TV Gengenbach

Bereits 2018 wurde der Turnverein Gengenbach vom Badischen Sportbund Freiburg für sein besonderes Engagement in fünf Kindergärten und vier Schulen geehrt. Jetzt zeichnete auch die Europäische Kommission bei der Gala zum „BeActive-Award 2019“ in Budapest das Gengenbacher Kooperationsmodell mit der Silbermedaille aus.

Der Deutsche Turner-Bund war auf das emsige Treiben des Vereins aus dem Kinzigtal aufmerksam geworden und hatte den TVG auf europäischer Ebene vorgeschlagen. In seiner Empfehlung hieß es: „Der Turnverein 1899 Gengenbach beeindruckt mit einem klaren Konzept, Kinder und Jugendliche zu einem aktiven Lebensstil zu motivieren.“ „Wir möchten einen einfachen Zugang zum Sport ermöglichen und für lebenslanges Sporttreiben begeistern“, schilderte der TVG-Vorsitzende Rainer Klipfel den Antrieb für das umfangreiche Vereinsengagement. Die gesamte Bewerbung wurde ins Englische übersetzt und nach Brüssel geschickt. Als einziger deutscher Vertreter wurde der TVG mit weiteren acht europäischen Vereinen und Institutionen von der internationalen Jury zur Preisverleihung nach Budapest eingeladen. Eine große Ehre im 120. Vereinsjahr.

Teresa und Lukas Rudershausen, die im TVG ein duales Studium der Sportökonomie absolvieren und maßgeblich an den Kooperationsprojekten beteiligt sind, traten die Reise in die ungarische Hauptstadt an. Alle Nominierten wurden in einem vorbereiteten Videoclip den Galagästen vorgestellt. In der Laudatio für den TV Gengenbach wurde das „wöchentliche, zuverlässige Engagement in den Bildungseinrichtungen“ hervorgehoben und als „vielfältig, nachhaltig sowie vorbildhaft“ gewürdigt. Auch die innovativen Sportprogramme sowie die Investitionen in Trainerausbildungen oder Gerätschaften fanden besondere Anerkennung. EU-Kommissar Tibor Navracsics überreichte der TVG-Delegation die europäische Silbermedaille, Urkunde und ein Preisgeld, das für die Anschaffung weiterer Kindersportgeräte in den kommunalen Turnhallen eingesetzt werden soll.

Dies freute auch Gengenbachs Bürgermeister Thorsten Erny, der die beiden „sportlichen Botschafter der Stadt“ nach ihrer Rückkehr im Rathaus empfing und dem TVG-Vorsitzenden stellvertretend zum Erfolg auf internationalem Parkett gratulierte.

R. Klipfel

Der erste BTJunior-Jahrgang 2010:
in toller Atmosphäre
gemeinsam Neues lernen gehört
zum Erfolgsrezept der Ausbildung.



Foto: BTJ-Archiv

Zehn Jahre Jugendleiterausbildung bei der Badischen Turnerjugend

Nach begeisterten Jahren als sportlich aktives Vereinsmitglied und ersten Einsätzen als ehrenamtlicher Helfer stehen viele Jugendliche und Engagierte vor der Frage: wie den Schritt in die Mitarbeit schaffen? Das kann z.B. der Wunsch nach einem Einstieg in das Betreuer-Team des Jugendzeltlagers in Breisach sein, die Übernahme eines verantwortungsvolleren Postens in der Gaujugend oder auch das Mitwirken bei Organisationsaufgaben in Gremien und Fachausschüssen. Das Ausbildungsprogramm **BTJunior** bietet den jungen Engagierten an dieser Schwelle seit inzwischen zehn Jahren den perfekten Einstieg.

An zwei Wochenenden und einem intensiven Praxiseinsatz im Jugendzeltlager Breisach werden Grundlagen geschaffen, die man zur Betreuung von Jugendangeboten und zur Führung eigener Gruppen braucht. Themen wie Rechtsgrundlagen eines Betreuers bzw. Trainers werden erarbeitet sowie das Sprechen vor einer Gruppe und die Anleitung von Spielen oder Programmpunkten geübt. Und auch der Spaß kommt dabei nicht zu kurz. Themenabende sind genauso Teil des Ausbildungsprogramms wie die Planung und Durchführung eines Aufenthalts in einer Selbstversorgerhütte.

BTJunior – Wie alles begann

Am 8. März 2010 wurden in der BTJ-Vorstandssitzung die Weichen für die heutige Ausbildungsreihe **BTJunior** gelegt. Einstimmig wurde das Konzept verabschiedet und Dominik Mondl als Leiter der Maßnahme bestätigt. Im Oktober startete **BTJunior** dann bereits in der Praxis, damals noch im Aufgabenbereich von Vorstandsmitglied für Überfachliche Jugendarbeit Gabriel Nock. Zwölf Teilnehmer durchliefen die erste Ausbildung und konnten neben einer Urkunde und Ehrung auch noch die Juleica (Jugendleiter-Card) in ihren Händen halten.

Seit 2013 kümmert sich Melanie Haag (Vorstandsmitglied für Überfachliche Jugendarbeit) mit ihrem Team um die Ausbildung und versucht immer wieder, den Jugendlichen neue Impulse mit auf den Weg zu geben. Mittlerweile hat die Badische Turnerjugend insgesamt 96 **BTJunioren** ausgebildet und wir hoffen, es werden künftig noch viele mehr.

M. Maier und C. Hellriegel

NACHGEFRAGT

Zwei **BTJunioren** der allerersten Stunde erzählen:

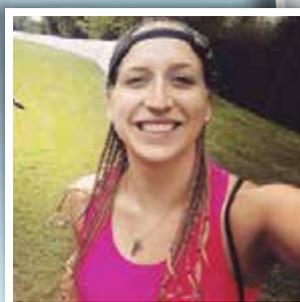
Sina Schneider, **BTJuniorin** 2010/11

... ist heute u.a. Vorsitzende der Turnerjugend Mittelbaden-Murgtal und Gauverantwortliche im Breisachlager.

„**BTJunior** bringt einen persönlich sehr viel weiter. Man kann für das private, berufliche und sportliche Leben sehr viel mitnehmen und lernt als junger Mensch von den Erfahrungen anderer. Auf Augenhöhe wird das Wissen in unterschiedlichen Sparten vermittelt, wir konnten viel ausprobieren. Es wird auf Fragen und Unsicherheiten eingegangen. Mir hat **BTJunior** in vielen meiner Aufgaben Sicherheit gegeben. Als Gruppe bekommt man jederzeit neue Herausforderungen gestellt, die als Gruppe gelöst werden müssen. So wird schnell klar: Gemeinsam schafft man alles besser und einfacher! An was ich mich sehr gut erinnere, war das Wort ‚TEAM‘ in Großbuchstaben am Whiteboard: Together each achieve more!

Mit der Ausbildung **BTJunior** geht man später viel professioneller an seine Aufgaben im Ehrenamt ran. Beispielsweise wird das zweite Wochenende zum größten Teil von den Teilnehmern selbst

Fotos: privat



organisiert. Aus diesen Erfahrungen und auch Fehlern lernt man und profitiert, sollte man im späteren Verlauf der Ehrenamtskarriere einmal ein solches Wochenende oder bspw. eine Hallenübernachtung planen. Und falls man Rückfragen hat, kennt man mindestens zehn andere junge **BTJunioren**, die mit Tipps und Tricks zur Seite stehen ;-). Denn die Ausbildung schweißt >>>

zusammen, man sieht sich häufig bei unterschiedlichen Veranstaltungen wieder und kann sich austauschen. Ich profitiere bis heute von dem großen Netzwerk.

Ohne die Ausbildung wäre ich sicher heute nicht da, wo ich bin – weder privat, beruflich noch ehrenamtlich. Ich kann im Nachhinein nur allen raten, BTJunior zu absolvieren, die Lust haben, etwas zu bewegen. Menschen, die sich gerne mehr engagieren möchten, aber nicht richtig wissen, wo sie anfangen sollen. Aber auch junge Menschen, die bereits Erfahrung im Ehrenamt gesammelt haben, beispielsweise als Trainer oder Übungsleiter. Das Team in der BTJunior-Ausbildung profitiert von den unterschiedlichen Herkünften der Teilnehmer. Jeder bringt einen anderen ‚Wissensstand‘ und das tut dem Team im Endeffekt gut. Manchmal sind einfach andere Blickwinkel wichtig, um weiterzukommen. Ich finde, die Ausbildung ist so ausgelegt, dass sich sowohl schüchtere als auch sehr selbstbewusste junge Menschen wohlfühlen.

Line Calgaro, BTJuniorin 2010/11

... ist heute u.a. im BTJ-Fachausschuss für Kinderturnen und als Gauverantwortliche für den Turngau Mannheim im Breisachlager dabei.

„Schon zehn Jahre her? Oh wow, die Zeit rennt. Allerdings ist auch einiges passiert. Seitdem ich damals die BTJunior-Ausbildung gemacht habe, durfte ich viele tolle Erfahrungen erleben. Außerdem stärkt man durch die Jugendarbeit seine Persönlichkeit, charismatischen Fähigkeiten sowie sein Durchsetzungsvermögen ungemein. Man wächst mit seinen Aufgaben und kann davon in allen Lebenslagen profitieren; sei es im beruflichen Bereich als auch im Intersozialen.“

Nahezu jährlich, außer die Uni oder Arbeit kam dazwischen, bin ich im geilsten Zeltlager der Welt – nämlich Breisach – als Betreuerin mitgegangen. Hier habe ich unglaublich viel im Umgang und in der Arbeit mit Jugendlichen lernen dürfen. Vor allem hatte ich eine Menge Spaß und mit die tollsten Momente in meinem Leben. Nicht nur die Teilnehmer wachsen einem sehr ans Herz, sondern auch die Betreuerkollegen; hier sind Freundschaften fürs Leben entstanden. Für die Kids ist man oft ein Vorbild und darf somit einen positiven Einfluss auf deren Entwicklung ausüben. Es gibt nichts Schöneres, als seine eigenen Werte und Einstellungen an die Jugend weiterzugeben und im Gegenzug Wertschätzung zu erhalten.

Über die Badische Turnerjugend bin ich zudem in den Fachausschuss für Kinderturnen – ein Ehrenamt – gelangt und darf hier z.B. die Landeskinderturnfeste mitorganisieren. Das coolste Ge-

Jeder hat seine Stärken und kann sie im Team mit einbringen und jeder ist auf die Kräfte der anderen angewiesen, um als Gruppe einen Erfolg zu verzeichnen.

Ich kam damals direkt aus dem Jugendzeltlager Breisach und wurde von meinen damaligen Betreuern auf BTJunior aufmerksam gemacht, wofür ich sehr dankbar bin. Zu diesem Zeitpunkt war ich bereits im Vorstandsteam der Turngaujugend des Turngau Mittebaden-Murgtal. In den vergangenen Jahren wurde ich Vorsitzende der Turngaujugend, trat dem BTJ-Fachausschuss Kinderturnen bei und ging in Breisach den Weg von der Betreuerin zur Gauverantwortlichen. In allen Bereichen konnte ich meine Ideen einbringen und Veranstaltungen wie das Landeskinderturnfest oder unsere Wettkämpfe im Turngau mitgestalten. Zudem fühle ich mich in meiner zweiten Familie, der Breisachfamilie, einfach wahnsinnig wohl und bin froh, dass ich so viele tolle Menschen kenne.“



Fotos: privat



fühl ist, wenn man 5.000 Kinder seinen selbstchoreografierten Turnfesttanz tanzen sieht. Man kann so viel Freude und Power erzeugen, das ist einfach der Wahnsinn.

Ich bin sehr dankbar für die Chancen, die mir die Ausbildung eröffnet hat und hatte im Rahmen der BTJ immer eine überragende Zeit. Wenn ihr da draußen also Lust habt, Verantwortung zu übernehmen, großartige Menschen kennenzulernen, an euren eigenen Fähigkeiten zu schleifen und etwas zu bewirken, dann seid ihr beim Start-off-Projekt BTJunior genau richtig!“

INFOS & ANMELDUNG

BTJunior – die Talentschmiede der Badischen Turnerjugend

Termine 2020

- Wochenende I „Erste Eindrücke & Grundlagen“:
21. – 22. März 2020 in Mühlenbach
- Wochenende II „Neue Erfahrungen sammeln“:
25. – 26. April 2020 in Hörden
- Praktische Umsetzung im coolsten Zeltlager der Welt:
03. – 05. August 2020 in Breisach

Teilnahmegebühr: 90 Euro

Anmeldung:

Jugendliche ab 16 Jahren können sich formlos mit Angabe von Name, Adresse, Geburtsdatum und Verein per E-Mail an btj@badischer-turner-bund.de anmelden. Ansprechpartnerin ist Claudia Hellriegel, Telefon 0721 1815-35. Anmeldeschluss ist am 31. Januar 2020.

Weitere Infos:

www.badische-turnerjugend.de > Aus- und Fortbildung



Neben dem parlamentarischen Teil bot die Vollversammlung der Badischen Turnerjugend Workshops und ein geselliges Abendprogramm. Fotos: BTJ

Vollversammlung der Badischen Turnerjugend: Langweilig? Auf keinen Fall!

Die Vollversammlung der Badischen Turnerjugend traf sich vom 19. bis 20. Oktober 2019 in Gaggenau-Sulzbach nicht nur um ihren neuen Vorstand zu wählen, sondern auch um zurück- und vorauszublicken.

Allen voran das Landeskinderturnfest 2019 in Bruchsal sowie die Fortbildungsveranstaltungen wurden besprochen und Neuerungen angekündigt. So wird z.B. die neue Fortbildungsreihe „Abenteuer Turnhalle“ das Forum Kinderturnen ablösen. Das 50-jährige Jubiläum des Internationalen Jugendzeltlagers Breisach vergangenes Jahr war ein voller Erfolg. Mit über 500 Kindern, einem verlängerten Zeltlager, Feuerwerk, Festschrift und vielem mehr wurde diese Jährung gefeiert.

Der BTJ-Vorstand blieb nach den Wahlen bis auf zwei Posten unverändert. Dazu gekommen sind Patrick Claas als Vorstandsmitglied für Lehrwesen und Mirjam Maier, die Kevin Dühr im Bereich Öffentlichkeitsarbeit nachfolgt. Damit ist das Vorstandsteam wieder voll besetzt und startet mit neuer Kraft in die nächste Amtsperiode.

Das neue Vorstandsteam der Badischen Turnerjugend

- Vorsitzende: Kerstin Eisele und Franziska Mondl
- Jugendturnen: Manuel Klisch
- Gruppenarbeit: Elisabeth Claas und Christina Lehner
- Kinderturnen: Eva Keil und Katharina Mondl
- Überfachliche Jugendarbeit: Melanie Haag
- Wettkampfsport: Christian Scherer
- Öffentlichkeitsarbeit: Mirjam Maier
- Lehrarbeit: Patrick Claas



Die Vollversammlung der Badischen Turnerjugend schickt ein hochengagiertes und vollbesetztes Vorstandsteam in die nächste Amtsperiode, von links: Mirjam Maier, Eva Keil, Christina Lehner, Elisabeth Claas, Nicole Scherer (kooptiert), Katharina Mondl, Melanie Haag, Franziska Mondl, Kerstin Eisele, Christian Scherer, Patrick Claas und Manuel Klisch.

Für die 54 Delegierten gab es auch dieses Jahr wieder ein spannendes Rahmenprogramm. Neben den bewegungsreichen Workshops Airtrack und Parkour wurde bei „Coaching und Self-experience“ auch ein wenig philosophiert. Außerdem wurde nach einem gemeinsamen Spieleturnier am Abend gefeiert und getanzt.

M. Maier

Bericht der Vorsitzenden der Badischen Turnerjugend für den Berichtszeitraum 2017 bis 2019

Die Vollversammlung der Badischen Turnerjugend 2017 in Freiamt wählte mit einer Beteiligung von 64 Delegierten aus den 13 Turngauen des Badischen Turner-Bundes einen neuen Jugendvorstand und stellte damit die Weichen für die kommenden zwei Jahre.

Im Vorstand der BTJ gab es durch die Vollversammlung 2017 folgende Veränderungen: Nach zwei Jahren konnte neben Kerstin Eisele (Vorsitzende) die zweite Position mit Franziska Mondl als Vorstandsvorsitzende wiederbesetzt werden. Eva Keil und Katharina Mondl (vorher Lehrwesen) haben den großen Bereich Kinderturnen übernommen. Lisa Ruch begleitete das Kinderturnen für vier tolle Jahre und stellte sich nicht mehr zur Wahl. Ralf Kiefer, der sechs Jahre den Bereich Öffentlichkeitsarbeit bearbeitete und viele schöne Artikel verfasste, wurde durch Kevin Dühr abgelöst. Außerdem gab es in dem Bereich Gruppenarbeit einen Wechsel in der Zuständigkeit: Katharina Heinzerling hat nach drei Jahren ihr Amt an Elisabeth Claas abgegeben. Für den Bereich Lehrwesen konnte leider kein Mitglied gewonnen werden, die

Vertretung im Bereichsvorstand hat jedoch Franziska Mondl übernommen. Den Vorstand komplettierten Christian Scherer (Wettkampfsport), Christina Lehner (Gruppenarbeit), Manuel Klisch (Jugendturnen), Melanie Haag (Überfachliche Jugendarbeit) sowie Nicole Scherer als kooptiertes Mitglied.

>>>

Im Laufe des Jahres 2018 hat es dann auch im Jugendsekretariat einige Veränderungen gegeben: Sarah Schneider hat die Geschäftsstelle verlassen. Marion Bollheimer hat für zehn Monate die Belange der BTJ betreut und ist zwischenzeitlich (seit Anfang 2019) durch Aline Schmidt abgelöst worden. Claudia Hellriegel ist nach zweijähriger Elternzeit zurückgekommen. Die Aufgaben wurden daher immer wieder neu verteilt. Hier gilt es, einen besonderen Dank an Fabienne Kohnle zu richten, die mit Rat und Tat alle personellen Änderungen fachlich begleitet hat. Die Geschäftsstelle der Badischen Turnerjugend wird derzeit mit drei Personen besetzt.

Detaillierte Informationen zu den zahlreichen Veranstaltungen, welche die BTJ im Berichtszeitraum organisiert hat, sind aus den Berichten der jeweils zuständigen Vorstandsmitglieder ersichtlich. Daher werden wir auf diese im Einzelnen nicht eingehen.

Das 13. Landeskinderturnfest in Bruchsal war zweifelsohne ein Highlight der letzten beiden Jahre und war ein mit 4.350 Teilnehmern voller Erfolg. Wir wurden vor einige Herausforderungen gestellt: Sei es den am Freitagvormittag stattfindenden Familientag, den wir anstatt des Schulaktionstags durchgeführt haben, da aufgrund des Brückentags die Schulen geschlossen waren, die Liveschaltung zur SWR-Landesschau während der Eröffnungsveranstaltung oder der Besuch des Landesministers Untersteller, der uns im Rahmen der „Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg“ einen Besuch abstattete.

Alle Herausforderungen konnten gemeistert werden, sodass alle Teilnehmer ein unvergessliches Wochenende erlebten und mit vielen tollen Eindrücken noch lange von der Veranstaltung zehrten. Unser Dank gilt allen Übungsleitern, Betreuern und Helfern, die sich immer wieder aufs Neue dem „Abenteuer“ Landeskinderturnfest stellen und dieses grandiose Wochenende erst möglich machen. Bedanken möchten wir uns aber auch bei allen Organisatoren und Helfern in und um Bruchsal, sei es bei der Stadtverwaltung, dem Kraichturngau Bruchsal, der Sportkreisjugend und allen Vereinen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Es ist nicht immer leicht, einen Ausrichter für eine Großveranstaltung zu finden. Umso mehr sind wir erleichtert, dass bereits in diesem Jahr mit der Stadt Offenburg der Ausrichter für das nächste Landeskinderturnfest im Jahr 2021 feststeht. Wir freuen uns schon jetzt auf die Zusammenarbeit mit der Stadt Offenburg, dem Ortenauer Turngau und den Vereinen vor Ort.

50 Jahre Internationales Jugendzeltlager in Breisach – das war für die BTJ und die Breisachfamilie natürlich ein Grund zu feiern! Als Jugendorganisation sind wir sehr dankbar um dieses Juwel. Oft wird es zitiert als „Talentschmiede“ des Verbandes und auch wenn dieser Begriff mittlerweile oft „schnell ausgesprochen“ wird, müssen wir uns immer wieder vor Augen führen, dass es sehr große Freude macht, aber auch eine enorme Kraftanstrengung bedeutet, die Talentschmiede jedes Jahr so mit Leben zu füllen, dass wir als Jugendorganisation noch lange davon profitieren können.

Sich in der knappen Freizeit Platz für ehrenamtliches Engagement freizuschaffen, ist heutzutage nicht selbstverständlich. Umso dankbarer sind wir über die zahlreichen Mitstreiter, die uns in der Gestaltung des „Turnens“ in Baden unterstützen und immer wieder neue Ideen einbringen, egal ob es in unseren Fachausschüssen und Projektgruppen ist oder direkt an der Basis im Turngau, Verein oder beim Jugendzeltlager in Breisach.

Besondere Anerkennung möchten wir mit der Auszeichnung „BTJler des Jahres“ verleihen. Hiermit ehren wir junge Menschen, die uns in besonderem Maße unterstützen und denen wir daher auch ganz offiziell Danke sagen möchten. 2017 wurde die Auszeichnung „BTJler des Jahres 2016“ an Steffen Rohnstock und Christine Ott verliehen. Zum „BTJler des Jahres 2017“ wurden im Jahr 2018 Patrick Claas und Ann-Kathrin Kasten ausgezeichnet. Steffen Rohnstock zeichnete sich im besonderen Maße als Lagerleiter in unserem Jugendzeltlager aus. Christine Ott und Ann-Kathrin Kasten sind zwei langjährige engagierte Mitglieder des FA Gruppenarbeit. Patrick Claas hat die BTJ in den letzten beiden Jahren enorm unterstützt, u.a. beim Landeskinderturnfest in Konstanz.

Ein oft nicht sichtbarer, aber großer und wichtiger Bestandteil unserer Aufgaben ist die Gremienarbeit. Innerhalb des Badischen Turner-Bundes sind wir im Präsidium mit einer Stimme vertreten, so dass wir auch hier unsere Vorschläge und Sichtweisen einbringen und vertreten können. Über jeweils einen Vertreter ist die BTJ zusätzlich in den einzelnen Bereichsvorständen und Kommissionen vertreten. Die Zusammenarbeit zwischen den „Erwachsenen“ und der Jugend funktioniert nach wie vor sehr gut.

Die Tagung des BTJ-Jugendhauptausschusses nutzen wir als regelmäßigen Austausch mit den Turngaujugenden und den Landesjugendfachwart/innen. Hier ist uns sehr wichtig die Chance zu nutzen, intensiv in Kontakt zu treten. Auch zukünftig möchten wir diese Plattform nutzen, um sich auch weiterhin besser kennenzulernen, sich auszutauschen, gemeinsam voneinander lernen zu können und gemeinsam das Turnen weiter voranzubringen.

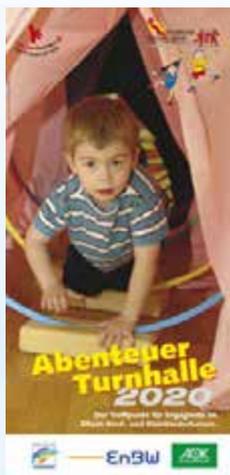
Auch mit der Deutschen Turnerjugend stehen wir in regelmäßigem Kontakt. Beim Jugendhauptausschuss bzw. den Jahrestagungen haben wir die Gelegenheit zum direkten Austausch mit den anderen Landesturn(er)jugenden, die alle sehr unterschiedlich arbeiten und vor unterschiedlichsten Herausforderungen stehen oder gleiche Aufgabenstellungen unterschiedlich bewältigen. Zur Badischen Sportjugend Nord und Süd stehen wir bei Jahrestagungen ebenfalls in direktem Kontakt. Zusätzlich sind wir in der Badischen Sportjugend Süd durch unser kooptiertes Mitglied als eine der größten Fachverbandsjugenden vertreten. Hinsichtlich neuer Entwicklungen und Informationen sind wir hier immer auf dem neuesten Stand.

Abschließend möchten wir die Gelegenheit nutzen, allen einen Dank auszusprechen, die uns bei unserer Arbeit unterstützen und die BTJ zu dem machen, was sie ist:

- dem gesamten BTJ-Vorstand,
- den Mitarbeiter/innen in den Projekt- und Fachausschüssen,
- den Turngaujugenden und Landesjugendfachwart/innen,
- den Verantwortlichen aus den Vereinen,
- dem BTB-Präsidium,
- den Mitarbeiterinnen im Jugendreferat der Geschäftsstelle des BTB,
- allen, die wir nicht genannt haben, uns aber mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Insgesamt liegen zwei ereignisreiche Jahre mit sehr vielen schönen, aber auch fordernden Momenten hinter uns. Herausforderungen zu meistern bedeutet auch immer wieder eine persönliche Bereicherung für jede/n Einzelne/n und gemeinsam etwas zu bewegen macht in der BTJ-Familie immer wieder viel Spaß.

*Franziska Mondl und Kerstin Eisele,
Vorsitzende der Badischen Turnerjugend*



Neues Fortbildungskonzept

„Abenteuer Turnhalle“ für Engagierte im Eltern-Kind- und Kleinkinderturnen

Die BTJ setzt 2020 auf Neuerungen im Bereich Eltern-Kind- und Kleinkinderturnen und hat das Konzept „Forum Kinderturnen“ zur Tagesfortbildung „Abenteuer Turnhalle“ für Übungsleiter, Erzieher und Helfer weiterentwickelt. Wurde letztes Jahr nur die Zielgruppe ab drei Jahren bedient, wird es 2020 auch Fortbildungsworkshops für die Zielgruppe der Ein- bis Dreijährigen geben. Gleichzeitig wird die Fortbildung erstmals auch halbtags buchbar sein,

um Interessierte für eine der beiden Altersgruppen spezifisch schulen zu können.

Die Arbeitskreise „Klettern und Rutschen“ (AK 1) sowie „Musikalischer Einstieg und Ausklang einer Turnstunde“ (AK 2) finden am Vormittag statt und sind für Kinderturnen mit Ein- bis Drei-

jährigen gedacht. Bei den Drei- bis Sechsjährigen stehen die Arbeitskreise „Körperwahrnehmung“ (AK 3) und „Rollbewegung“ (AK 4) auf dem Programm.

Termine Fortbildungsreihe „Abenteuer Turnhalle“

Turgau Mannheim / Heidelberg	01.02.	Mannheim
Elsenz-Turgau Sinsheim	14.03.	Meckesheim
Main-Neckar-Turgau	15.03.	Hardheim
Badischer Schwarzwald-Turgau	21.03.	St.Georgen
Breisgauer Turgau	22.03.	Ringsheim
Turgau Ortenau / Mittelbaden	25.04.	Lauf
Hegau-Bodensee-Turgau	26.04.	Engen
Markgräfler-Hochrhein-Turgau	03.05.	Lauchringen
Turgau Bruchsal / Karlsruhe	09.05.	Huttenheim
Turgau Pforzheim-Enz	16.05.	Mühlacker

Die Fortbildung wird zur Lizenzverlängerung anerkannt, wenn alle vier Arbeitskreise (8 LE) wahrgenommen wurden, Anmeldung unter www.btb-tip.de.

C. Hellriegel

Wie fit sind eure Vereinskinder?!

Um den aktuellen motorischen Leistungsstand von Kindern so praktisch und einfach wie möglich zu dokumentieren, auf dieser Basis eine gezielte Förderung von motorischen Stärken und Defiziten anregen zu können und im nächsten Jahr einen Vergleich für die Entwicklung zu haben, hat die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg den Motorik-Test „Turnbeutelbande“ initiiert.

Alle Materialien und Erklärvideos, die Übungsleiter, pädagogische Fachkräfte und Lehrer zur Durchführung des Tests benötigen, sind unter www.turnbeutelbande.de zu finden. Außerdem kann per E-Mail ein Zugangscodes zur onlinebasierten, kostenlosen Auswertungsplattform angefordert werden. Jedes Kind, das den

Motorik-Test für Kinder absolviert, wird Teil der Turnbeutelbande und erhält eine Urkunde und einen Turnbeutel.

Hinter diesem Motorik-Test steht der nach wissenschaftlichen Kriterien entwickelte KITT+ 3-10, mit dem die körperliche Leistungsfähigkeit von Kindern im Alter zwischen drei und zehn Jahren erfasst wird. Zudem wird jährlich ein Fitnessbarometer erstellt, der einen Überblick über Ergebnisse der getesteten Kinder in ganz Baden-Württemberg gibt.

KTS BW



Weihnachtssingen zugunsten der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg

Am 4. Advent (22. Dezember, 17 Uhr) lädt ein breites Bündnis aus Vertretern von Kirchen und Sportorganisationen ins GAZI-Stadion ein, zum 1. Stuttgarter Weihnachtssingen – für die ganze Familie und für den guten Zweck. Ohne Perfektionsanspruch, Vorschriften oder Liederbuch, einfach frei nach Lust und Laune, mit viel Humor und sicher auch ordentlich Gänsehaut-Feeling, wenn bei dezenter Adventsbeleuchtung die verteilten Kerzen strahlen.

Wie es zum Weihnachtssingen kam? Der Landesarbeitskreis Kirche und Sport bildet seit vielen Jahrzehnten die Vernetzungsplattform von evangelischer und katholischer Kirche mit dem organisierten Sport in Württemberg. Als die Projektgruppe mit der Idee des Weihnachtssingens bei den Stuttgarter Kickers anklopfte, rannte sie offene Türen ein. Und weil es bei Weihnachten um die Gemeinschaft geht, sollen nicht nur die großen und kleinen Fans im Stadion profitieren. Von jeder Eintrittskarte geht ein Anteil an

die Stiftung Singen mit Kindern sowie die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg. Die Schirmherrschaft hat Gerlinde Kretschmann übernommen.

Zeremonienmeister und Vorsänger ist Patrick Bopp. Der Begründer des Mitsing-Formats „Aus voller Kehle für die Seele“ verfügt über reichlich Erfahrung, wenn es darum geht, auch „gesangsferne“ Menschen zu spontanen Chören zu vereinen. Die Liedtexte werden auf der Stadionleinwand eingeblendet. Instrumentell unterstützt wird er von Tobias Bodensiek und Till Müller-Kray an Bass und Schlagzeug sowie dem Blechbläser-Ensemble EJUS Brass unter Leitung von Christof Schmidt. Weitere Infos und Tickets gibt es unter www.stuttgarter-weihnachtssingen.de.

KTS BW



Rope Skipping als neues Vereinsangebot im TV Freiburg-St.Georgen

Von einer „kleinen“ Idee zur Mitgliedergewinnung

„Coole Sportart, wir sind begeistert!“, dachten sich Daniel und Manfred Moser vom Turnverein Freiburg-St.Georgen, als sie beim Landesturnfest 2014 in der Messehalle die Wettkämpfe im Rope Skipping anschauten. Und schon war sie geboren, die „kleine“ Idee, so was auch im eigenen Verein als Angebot zu haben. Doch wie kommt man von der Idee in die Umsetzung?

Ende 2014 sollte das Angebot starten. Die Rückmeldung im Hauptverein war sehr positiv, es wurde kooperiert und ausgetauscht. Fest steht aber, es benötigt immer sogenannte „Kümmerner“, die permanent darum bemüht sind, das Thema voranzutreiben. Im TV Freiburg-St.Georgen übernahm Daniel diese Rolle. Übungsleiter wurden zunächst über Daniels private Kontakte gewonnen und er selbst besuchte eine entsprechende Fortbildung, um Übungsgruppen zu übernehmen.

Zunächst lief es etwas schleppend. Es ist immer schwer, geeignete und enthusiastische Übungsleiterinnen bzw. Übungsleiter zu finden und eine neue, bis dahin recht unbekannt Sportart attraktiv zu beschreiben. Am Anfang waren es drei bis vier Kinder in der Gruppe, dazu eine eher ungünstig gelegene Halle. Doch mit Geduld und Durchhaltevermögen konnte die Situation langsam verbessert werden. Etwa ein Jahr dauerte es, bis die jetzige Konstellation an Gruppen und Übungsleitern gefunden werden konnte. 2015 kam Anke Jäger als neue Übungsleiterin zunächst für die Kinder dazu und es konnte die Hallenzeit einer anderen Abteilung in einer zentraler gelegenen Halle übernommen werden. Positiv hat hier natürlich die Unterstützung des Gesamtvereins und die unkomplizierte und im Rope Skipping verhältnismäßig kostengünstige Beschaffung der benötigten Sportgeräte gewirkt.

Mittlerweile gibt es drei Gruppen mit ca. 40 Teilnehmern: eine Einsteigergruppe, eine Fortgeschrittenengruppe und sogar eine Wettkampfgruppe, die an Wettkämpfen und auch an Landesturnfesten teilnimmt. Dabei konnten ca. 30 neue Vereinsmitglieder gewonnen werden! Als Glücksfall erwies sich dabei, dass die neue Halle direkt an einer Grundschule liegt und die dort ausgelegten Flyer dafür sorgen, dass immer wieder neue Kinder Rope Skipping ausprobieren möchten. Neben den Flyern wird das Angebot über die Facebookseite und Aufführungen bei Vereinsfesten beworben. Ein Highlight war sicherlich auch der Auftritt bei der TurnGala in der ausverkauften Freiburger SICK Arena.



BEST PRACTICE



Mit Engagement und Durchhaltevermögen wurde Rope Skipping innerhalb von fünf Jahren zum beliebten Sportangebot im TV Freiburg-St.Georgen. Insgesamt 40 Kinder und Jugendliche verteilen sich inzwischen auf eine Einsteiger-, eine Fortgeschrittenen- und eine Wettkampfgruppe.

Fotos: TV Freiburg-St.Georgen

Der TV Freiburg-St.Georgen ist mit seiner erfolgreichen Aufnahme einer komplett neuen Sportart ein tolles Beispiel, wie sich Vereine (weiter-) entwickeln können. Mit viel Ausdauer und Durchhaltevermögen wurde die Idee von der neuen Sportart zum festen Sport- und Wettkampfangebot im Verein. Nicht zuletzt natürlich dank Kümmernern und Entwicklungstreibern wie Anke, Daniel und Manfred. Die Herausforderung, das Angebot im Verein umzusetzen und dadurch am Ende sogar neue Mitglieder zu finden, wurde angenommen und konstruktiv umgesetzt. Daumen hoch für diese Vereinsentwicklung! *M. Fath*

Vereine schauen in die Zukunft!

Wie die Zukunft der Vereine aus technischer Sicht aussehen kann, was auf die Vereine zukommt und noch zukommen könnte, stellte Prof. Dr. Kölmel von der Hochschule Pforzheim in seinem Impulsreferat bei der 2. Zukunftswerkstatt Vereinsführung am 19. Oktober im Karlsruher Haus des Sports anschaulich dar. Dabei erzählte er von funktioneller Kleidung, die diverse Körperfunktionen überwacht, Nahrung aus dem 3D-Drucker oder Handys, die durch Retinascan und Messung des Hautschweißes das Herzinfarkt- und Schlaganfallrisiko an diesem Tag mit bis zu 90 Prozent Verlässlichkeit berechnen können. Doch wer nun

denkt, dass es sich hier um „Zukunftsmusik“ handelt, der irrt. All dies gibt es schon! Der digitale Wandel ist im vollen Gange und die Fortschritte in der Technologie sind enorm. Also müssen sich auch die Vereine als Teil der sich wandelnden Gesellschaft damit auseinandersetzen.

Ob nun die Nutzung von diversen Vereinsverwaltungsprogrammen, die digitale Reservierung und Verwaltung von Sportstätten oder die Umstellung der Startpässe des DTB weg von der Papierform hin zur digitalen Variante: Die Sportwelt steckt mitten im

Wandel. Nicht nur die Vereine, auch andere Sportanbieter beschäftigt das Thema. So muss man mittlerweile sogar nicht mal mehr in die Sportstunde gehen, sondern kann seine Übungen direkt über Smart-TV, Tablet oder diverse Apps im heimischen Wohnzimmer machen.

Dass sich der BTB ganz intensiv mit seiner Zukunft auseinandersetzt, betonte schon Präsident Gerhard Mengesdorf in seiner Begrüßung vor dem Impulsreferat. Mit „Zukunft.BTB!“ beschreibt der BTB den Entwicklungsprozess, den er in insgesamt zwölf Handlungsfeldern angestoßen hat. Bis zum Landesturntag 2020 gilt es in den einzelnen Handlungsfeldern zukünftige Chancen und Herausforderungen festzustellen, hierzu Zielsetzungen zu erarbeiten und entsprechende Maßnahmenkataloge zu erstellen.



Die Relevanz von Zukunftsthemen erkannt: 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten die Zukunftswerkstatt Vereinsführung 2019 für einen intensiven und wegweisenden Blick nach vorn.

Foto: BTB

Die Zukunftswerkstatt Vereinsführung ist auch eine Plattform, auf der sich Vereine über ihre Ideen, Wünsche und Herausforderungen austauschen können und sollen. So konnten sich die knapp 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei einem gemeinsamen Mittagssnack über die bisherigen Impulse austauschen, ehe es dann am Nachmittag in die einzelnen Workshops ging. Die Themenauswahl war breit gefächert. Neben der Haftung des ehrenamtlichen Vorstands ging es ebenso um die Vermarktung des Vereins, Angebotsentwicklung im Fitness- und Gesundheitsbereich oder um moderne Vereinsveranstaltungen. Homepagegestaltung und Auftritte auf Social-Media-Kanälen sowie Tipps zur Übungsleitergewinnung vervollständigten das Programm.

In der abschließenden Zusammenfassung wurden die Ergebnisse der einzelnen Workshops vorgestellt, ehe sich die Teilnehmer zufrieden auf den Heimweg machten. Das Interesse an den Themen zeigt dem BTB einmal mehr, dass sich die Turn- und Sportvereine in Baden intensiv Gedanken um die Zukunft machen, und das positive Feedback bestätigt dem BTB, dass er gemeinsam mit seinen Vereinen auf einem guten Weg in die Zukunft des Turnens ist.

M. Fath

ANZEIGE

pedalo®

**MEHR BEWEGUNG
MEHR KOORDINATION
MEHR KÖRPERWAHRNEHMUNG**

**MEHR VERANTWORTUNG
für Umwelt und Qualität ...**

Vernünftig handeln

Mit Plastik verschmutzte Meere, überfüllte Mülldeponien und der noch immer steigende Plastikverbrauch führen zunehmend zu globalen Problemen - gut, dass wir von Pedalo auf den natürlichen Werkstoff Holz setzen.

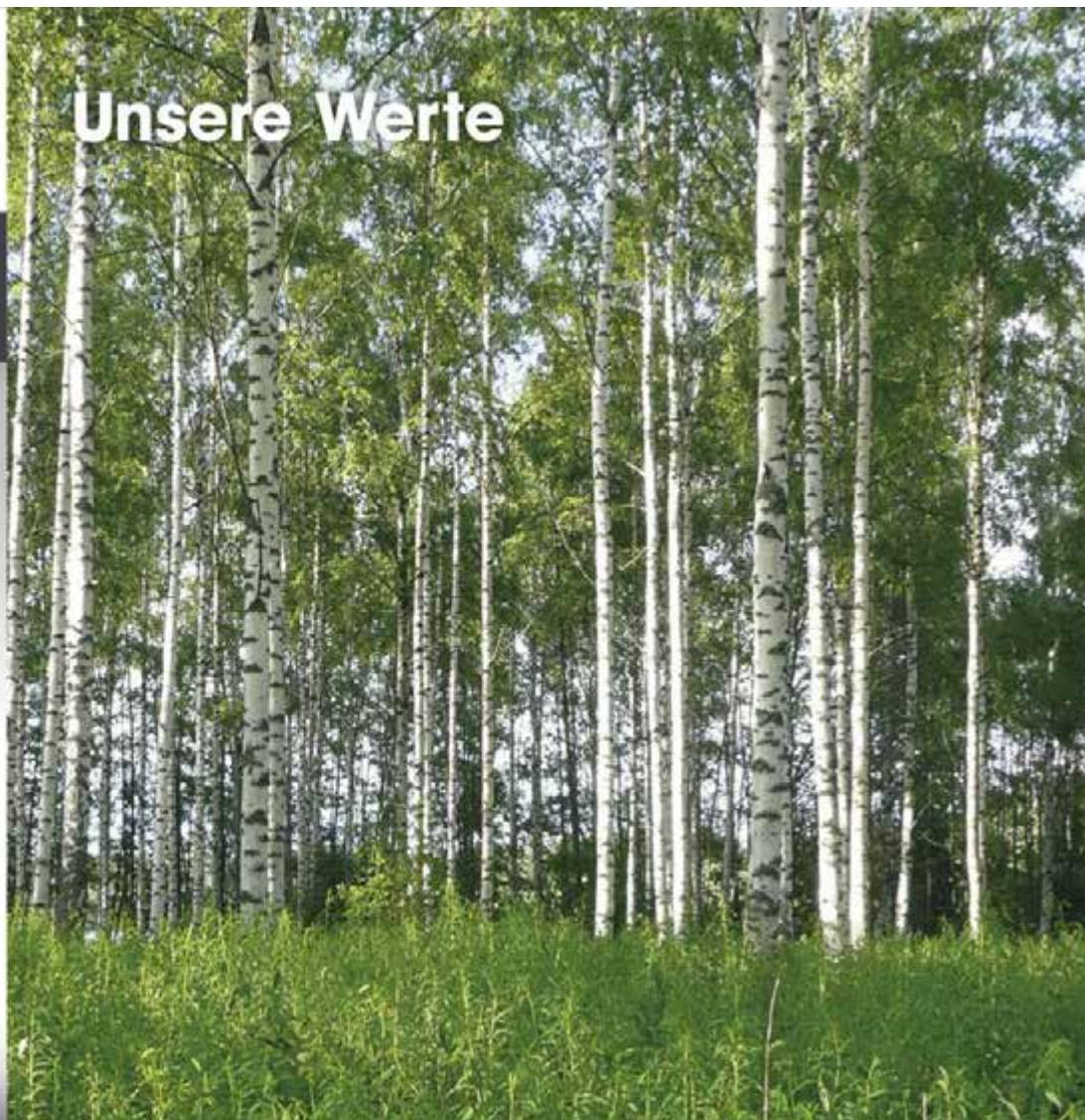
Nicht nur bei unseren Produkten achten wir darauf so wenig Plastik wie möglich zu verwenden, auch bei der Verpackung und dem Verpackungsmaterial greifen wir auf umwelt-schonende und wiederverwertbare Alternativen zurück.

pedalo®
... by Holz-Hoerz www.pedalo.de

Dottinger Str. 71
72525 Münsingen

Tel. 0 73 81-93 57 0
info@pedalo.de

Unsere Werte



Capoeira

Dreimal Bronze, zweimal Silber und einmal Gold für Baden

Bei der diesjährigen Deutschen Capoeira-Meisterschaft, die vom 17. bis zum 20. Oktober in Stuttgart stattfand, waren die badischen Teilnehmenden erneut sehr erfolgreich. Capoeira, seit 2014 UNESCO-Weltkulturerbe, ist eine brasilianische Kampfkunst mit Ursprung in der Sklavenzeit. Capoeira vereint Angriffstechniken mit Akrobatik und rhythmischer Musik zu einem als Tanz getarnten Kampf. Dass akrobatisches Geschick in der Familie liegen kann, bewiesen die Brüder Len und Per Böse. Der Dossenheimer Len (Capoeirista Duracell) ergatterte den grandiosen 1. Platz in der Jugendkategorie. Sein 18-jähriger Bruder Per (Capoeirista Rayovac) belegte in der Schülerkategorie der Erwachsenen den 4. Platz.

Familie Böse war jedoch nicht die einzige erfolgreiche Capoeira-Familie bei der Deutschen Meisterschaft. Das Heidelberger Capoeira-Paar Gordon Owens-Mason (Graduado Tribal) und Kerstin Hübner (Graduada Samambaia) belegte den 2. und den 4. Platz in ihrer höheren Graduiertenkategorie. Die Tochter der Familie, Aamiah-Fee (Capoeirista Esperança), holte in der Jugendkategorie Silber. Außerdem in der Jugendkategorie sehr erfolgreich war DJ Shelton (Capoeirista Bamba) aus Heidelberg. Aus Karlsruhe antretend konnte sich der Informatiker Alfred Xhellilaj außerdem den 3. Platz in seiner Kategorie sichern.

Sehr beachtlich war auch die Leistung des BTB-Landesfachworts Capoeira Michael Krenbauer, der vor über 20 Jahren einen der ersten deutschen Capoeira-Vereine gründete. Dass der Diplommathematiker noch immer zur nationalen Spitze zählt, bewies er mit seiner Bronzemedaille in der Graduiertenkategorie. Krenbauer, in der Capoeira-Welt als Instruktor Jabuti bekannt, ist Mitgründer der Capoeira Gemeinschaft Heidelberg für Sport und Kultur e.V., die er gemeinsam mit Graduado Tribal und dem BTB-Landeslehrwart Fabian Kiepe und letztjährigen Vizemeister leitet.

Ausgerichtet wurde das sportliche Ereignis von Estácio Ferreira da Silva (Mestrando Estácio), dem Weltmeister von 2003 und Trainer des Vereins ABADÁ Capoeira Heilbronn, Stuttgart und Esslingen e.V. Die Schirmherrschaft übernahm José Tadeu Car-



Len Böse (Capoeirista Duracell, rechts) aus Dossenheim ergatterte den grandiosen 1. Platz in der Jugendkategorie. Foto: U. Böse

neiro Cardoso, bekannt als Mestre Camisa, der 1988 den größten internationalen ABADÁ-Capoeira-Verband mit inzwischen rund 41.000 Mitgliedern in 30 Ländern gründete.

Bei Capoeira-Meisterschaften werden die Wettkampfteilnehmenden nach ihrer jeweiligen Graduierung eingeteilt – also der Farbe der Kordeln an den Capoeirahosen, die den persönlichen Leistungsstand symbolisieren. Die Wettkampfgruppen unterteilen sich daher meist in zwei Leistungsklassen, jeweils Männer und Frauen. Außerdem gab es in diesem Jahr zum dritten Mal eine Jugendkategorie.

Die Wettkampfregeln schreiben das Spiel in verschiedenen Capoeira-Spielarten vor. Neben dem ruhigen Benguela-Spiel, das sich durch ineinanderfließende Bodenbewegungen beider Spieler auszeichnet, müssen die Teilnehmenden auch das schnelle und kämpferische São Bento Grande-Spiel beherrschen. Bewertet werden Capoeira-Wettkämpfe von einer Fachjury, die neben dem technischen Geschick der Capoeiristas auch deren Kreativität im Spiel bewertet. Weil, anderes als im Kampfsport üblich, die Punkte auch für das Zusammenspiel in seiner Gesamtheit vergeben werden, müssen die Wettkämpfer in blitzschneller Reaktion ein harmonisch wirkendes Spiel mit ihrem Gegner entwickeln.

Auch wer nicht an den Wettkämpfen teilnimmt, bekommt auf einer mehrtägigen Capoeira-Meisterschaft neben zahlreichen Trainings auch Musik- und Tanz-Workshops geboten. Eine Besonderheit ist die Anreise hochgraduierter Capoeiralehrer und -lehrerinnen aus aller Welt. Eine Capoeira-Meisterschaft ist immer ein großes, fröhliches Event und fördert den sportlichen und internationalen kulturellen Austausch.

D. Graulich



Alle Siegerinnen und Sieger der Deutschen Capoeira-Meisterschaft 2019 in Stuttgart

Faustball

Gleich zwei Wechsel im Landesfachausschuss Faustball

Die Landesfachtagung der badischen Faustballer im Olympiastützpunkt Rhein-Neckar (Heidelberg) vom 18. bis 20. Oktober brachte gleich zwei Wechsel im Amt mit sich. Neben Wahlen, Workshops und diversen Tagungspunkten stand der persönliche Austausch mit dem Trainerrat auf dem Programm.

Bei den Wahlen wurde Landesfachwart Jürgen Mitschele (Linkenheim-Hochstetten) einstimmig bestätigt und geht in seine neunte (und vorerst letzte?) Amtszeit. Einen Wechsel gibt es bei Dominik Mondl (Landesjugendfachwart). Nach neun Jahren im Amt übernimmt er künftig das Protokoll, da Heike Müller wegen Wohnortwechsels das Amt abgibt. Neu im Ausschuss ist Andreas Kruschka, der das Amt von Dominik Mondl übernimmt.



Foto: A. Nold

Der neue Landesfachausschuss Faustball:

- Vorsitzender: Jürgen Mitschele (Linkenheim-Hochstetten)
- Wettkampf Männer: Werner Mondl (Mannheim)
- Wettkampf Frauen und Senioren: Ulrike Mangler (Mannheim)
- Schiedsrichter: Jochen Matt (Kippenheim)
- Auswahlmannschaften: Birthe Lilienthal (Offenburg)
- Aus- und Fortbildung: Rainer Frommknecht (Waibstadt)
- Jugend: Andreas Kruschka (Kippenheim)
- Schulsport: Nick Trinemeier (Heidelberg)
- Öffentlichkeitsarbeit: Alexander Nold (Karlsruhe) und Kai Braun (Waibstadt)
- Protokolle: Dominik Mondl (Mannheim)

A. Nold

Offenburger Frauen 30 holen DM-Gold, Bronze für die Männer 45

Ein besonders erfolgreiches Wochenende erlebte der FBC Offenburg bei den Deutschen Meisterschaften der Altersklassen am 14./15. September in Hamburg. Die Frauen 30 gewannen ungeschlagen den Titel und die Männer 45 sicherten sich am Ende die Bronzemedaille. Gleichzeitig war dies der 52. Deutsche Meistertitel in der Historie des FBC Offenburg sowie dessen Vorgänger.

Das Frauen 30-Team setzte sich am Samstag souverän in seiner Vorrundengruppe durch. Mit Siegen über den gastgebenden ETV Hamburg, SV Düdenbüttel sowie den VfK Berlin qualifizierten sich die Damen direkt für das Halbfinale. Dort trafen sie erneut auf den SV Düdenbüttel. In einer engen Partie, die über die komplette Distanz ging, setzten sich die FBC-Damen mit 2:1 durch. Im Finale traf die Mannschaft um Spielführerin Birthe Lilienthal nochmals auf den ETV Hamburg. Im besten Spiel des Turniers entwickelte sich eine hochklassige Begegnung, die erneut über die volle Distanz ging. Auch hier hatte der FBC das bessere Ende für sich und feierte nach dem Sieg in der Halle nun auch den Titelgewinn auf dem Rasen.

Die Männer 45 landeten am Ende der Vorrundenspiele auf dem 3. Platz. Im Viertelfinale trafen die Senioren auf den Titelverteidiger Leichlinger TV. In einer ebenfalls packenden Partie setzte sich der FBC denkbar knapp mit 2:1 durch. Das anschließende Halbfinale gegen den haushohen Favoriten TSV Hagen war eine eindeutige Angelegenheit. Im Spiel um die Bronzemedaille gegen den ostdeutschen Vertreter SSV Heidenau mobilisierten die M45 um Spielführer Axel Rottenecker nochmals die letzten Kräfte und siegten durch ein klares 2:0. Bei der Siegerehrung feierten beide FBC-Teams ausgelassen die hervorragenden Platzierungen.

M. Lilienthal



Feierten ihren Erfolg: Das Offenburger Frauenteam mit Marie-Therese Rothmaier, Janna Köhrmann, Sandra Wortmann, Silja Panneig, Wiebke Lohrmann, Maren Schmitt, Anja Reimer, Birthe Lilienthal und Barbara Heisch sowie die Männermannschaft mit Axel Rottenecker, Marco Isenecker, Markus Danner, Stefan Birth, Ralf Herp, Mathias Ruf und Rainer Frommknecht, es fehlt Bernd Konprecht.

Foto: M. Lilienthal

Gerätturnen / Kunstturnen

Baden erfolgreichster Landesturnverband beim Bundespokal

Der Bundespokal der Landesturnverbände im Gerätturnen fand in diesem Jahr an zwei verschiedenen Orten statt. Die Frauen turnten am 2. November in Rheda-Wiedenbrück, die Männer am 3. November in Gütersloh. Die Wettkämpfe wurden in den Altersklassen 12 – 15 Jahre und 16 – 29 Jahre ausgetragen. Aus Baden gingen in allen Altersklassen Mannschaften an den Start. Die Turnerinnen und Turner waren vorrangig aufgrund der Ergebnisse vom Baden-Cup nominiert worden. In der Gesamtwertung der Landesturnverbände sicherte sich Baden den 1. Platz. Da alle Mannschaften fleißig Punkte für ihre Platzierungen sammeln konnten, gelang es alle anderen Landesturnverbände hinter sich zu lassen.



Bei den Frauen starteten in der Altersklasse 12 – 15 Jahre Isabelle Baier, Emma Wecke (beide TSV Weingarten), Yara Berlinger, Hannah Kreiser, Chiara Zeltmann (alle TV Muggensturm) und Giulia Saier (TSV Wiesental). Alle Turnerinnen waren hoch motiviert, was sich auch in den Ergebnissen widerspiegelte. So konnten am Sprung vor allem Isabelle, Hannah und Chiara mit tollen Tsukaharasprüngen wertvolle Punkte für das Team sammeln, was für das zweitbeste Ergebnis am Sprung reichte. Obwohl die Turnerinnen am Barren etwas Probleme mit dem Bänfer-Gerät hatten, zeigten sie auch hier gute Übungen.

Am Balken klappte leider nicht alles wie gewohnt, so dass größere Abzüge in Kauf genommen werden mussten. Am Boden präsentierte sich das badische Team dann wieder sehr stark und konnte wiederum das zweitbeste Ergebnis aller zwölf Mannschaften erreichen. Am Ende wurde es spannend. Die Freude bei den Turnerinnen und bei Mannschaftsbetreuerin Athena Lange (TV Muggensturm) war groß, als das badische Team für den 3. Platz aufgerufen wurde und damit aufs Siegerpodest durfte.

Im zweiten Durchgang in der Altersklasse 16 – 29 Jahre starteten für das badische Team Meike Dörner, Mara Kohler (beide TSV Wiesental), Viktoria Enns (KTG Heidelberg), Zoe Kern (TV Schonach), Olivia Oeschger (TV Muggensturm) und Teresa van Ghemen (Heidelberger TV). Viktoria präsentierte am Boden eine blitzsaubere Übung, für die sie mit 14,10 Punkten belohnt wurde. Dies bedeutete auch die zweithöchste Bodenwertung des Wettkampfs, gleichzeitig erreichte sie die höchste Punktzahl aller Turnerinnen in der E-Note. Teresa stand dem in nichts nach und sicherte sich mit 13,85 Punkten die drittbeste Bodenwertung des Wettkampfs und gleichzeitig auch mit dem höchsten Ausgangswert die schwierigste Übung aller Starterinnen. Mit 54,10 Punkten holte Baden sich die höchste Gesamtpunktzahl aller Mannschaften am Boden.

Weiter ging es am Sprung, auch hier konnte Baden Punkten. Viktoria erreichte mit 14,70 Punkten die höchste Sprungwertung aller Turnerinnen und erhielt nur 0,5 Punkte Abzug. Teresa erturnte mit 13,95 Punkten ebenfalls eine sehr hohe Wertung. Auch am Sprung erreichte das badische Team die höchste Gerätwertung aller Mannschaften. Am Barren hatten dann leider alle



Fotos: A. Klieber, Vereine

wieder mit dem Gerät zu kämpfen. Bereits nach dem Einturnen mussten die Übungen teilweise umgestellt werden. Teresa und Zoe kamen gut durch ihre Übungen und holten mit 12,65 Punkten (Teresa) und 11,85 Punkten (Zoe) wichtige Punkte für die Mannschaft. Auch Mara und Olivia halfen dem Team mit ihren Übungen. Am Balken präsentierte sich das badische Team dann wieder sehr stark. Teresa erreichte mit ihrer schwierigen Übung 12,90 Punkte, dicht gefolgt von Meike mit 12,60 Punkten und Zoe mit 12,80 Punkten. Viktoria turnte eine sichere und saubere Balkenübung, für die sie mit 13,95 Punkten und der drittbesten Balkenwertung aller Turnerinnen belohnt wurde. Insgesamt erzielten die Badnerinnen die zweitbeste Gerätewertung am Balken. Am Ende landete das badische Team mit nur 0,6 Punkten Rückstand aufs Podest auf einem guten 4. Platz von elf gestarteten Landesturnverbänden. Steffanie Bratan vertrat die badischen Farben am Kampfrichtertisch.

Bei den Männern turnten in der Altersklasse 12 – 15 Jahre Lauren Albrecht, Enes Alp (beide TV Neckarau), Pascal Friedmann (TG Hanauerland), Felix Gollrad (TuS Röttenbach), Yannik Meyne (TV

Rheinfelden) und Lucas Staudinger (FC Viktoria Hettingen). Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung und dem höchsten Geräteergebnis am Boden sicherte sich das badische Team einen tollen 3. Platz unter sechs gestarteten Mannschaften.

In der Altersklasse 16 – 29 Jahre turnten für Baden Jan Fäßler (TG Hanauerland), Piet Niklas Hellmich (TV Rheinfelden), Marvin Rauprich (TV Bischweier), Robert Balint, Christoph Schmelcher (beide FC Viktoria Hettingen) und Florian Stockburger (TV Schonach). Leider traten in dieser Altersklasse nur vier Mannschaften an. Einen sehr starken Wettkampf turnte Marvin Rauprich, der mit 80,95 Punkten mit deutlichem Vorsprung die höchste Gesamtpunktzahl aller Turner erzielte. Dabei konnte er vor allem am Boden mit 14,50 Punkten und am Pferd mit starken 13,10 Punkten wichtige Punkte für Baden erturnen. Jan Fäßler zeigte eine starke Übung an den Ringen, die mit der Höchstpunktzahl von 14,00 Punkten belohnt wurde. Am Ende durfte sich das badische Team über die Silbermedaille und den 2. Platz freuen. Betreut wurden die Turner von Ortwin Dinkel, Michael Schmelcher, Delia Crainic und Julius Riedel.
 C. Keller

Gute Ergebnisse beim Deutschland-Pokal

Für die Kunstturnerinnen im Alter von 10 bis 15 Jahren ist der Deutschland-Pokal, neben dem Kadertest, der Höhepunkt im zweiten Halbjahr. Alle wollten am 19./20. Oktober 2019 in Gau-Odernheim zeigen, woran sie in den Sommerferien gearbeitet hatten.

In der AK 10 konnte Baden in diesem Jahr leider keine Mannschaft stellen und so startete Line Mayer (Mannheim) als Einzelturnerin in ihrer Altersklasse. Nach einem tollen Wettkampf durfte sie sich über den 2. Platz freuen und bestätigte erneut, dass sie zu den besten Turnerinnen ihres Jahrgangs gehört.

Maellys Alferi, Liliana Bratan (beide Karlsruhe), Julia Goldbeck und Silja Stöhr (beide Mannheim) bildeten das Team in der AK 11. Die Mädchen zeigten bereits ein schwieriges Programm und konnten als Mannschaft überzeugen. Platz 2 hieß es am Ende für das badische Team, nur den Turnerinnen aus Schwaben mussten sie den Vortritt lassen. In der Einzelwertung stand dann aber mit Silja eine badische Turnerin auf dem obersten Siegereckchen. Julia verpasste mit Platz 4 nur knapp das Podest, während Maellys es mit Platz 10 ebenfalls unter die Top Ten in der Einzelwertung schaffte. Liliana unterstützte das Team am Sprung, Balken und Boden.

Die Altersklassen 12 und 13 wurden in diesem Jahr erstmals in einem Wettkampf zusammengefasst. Nachdem es kurzfristig einige Ausfälle gab, turnten Anna-Lena König (Karlsruhe), Chiara Mojszi und Finja Jockers (beide Herbolzheim) nur zu dritt, was bedeutete, dass sie keine Streichwertung hatten und jeder Fehler in die Wertung gehen würde. Davon ließen sich die drei Turnerinnen aber nicht unterkriegen, turnten einen guten Wettkampf und konnten sich mit Platz 5 im Mittelfeld der Teams platzieren. Den besten Wettkampf turnte hier Chiara, die mit 47,2 Punkten auf dem 9. Platz landete. Anna-Lena sicherte sich Platz 13, während Finja das Ergebnis mit Platz 21 abrundete.

Am Sonntag durften die Mädchen der AK 14/15 ihr Können unter Beweis stellen. Das BTB-Team erturnte sich nach gelungenem Wettkampf den Bronzerang hinter Nordrhein-Westfalen und Sachsen. Stärkste Turnerin war Marielle Billet (Karlsruhe) mit 46,45 Punkten auf dem 5. Platz, gefolgt von Luisa Huber (Herbolzheim)



Finja Jockers, Anna-Lena König und Chiara Mojszi erturnten sich Platz 5 unter den Teams der AK 12/13.

auf Rang 9 und Alisha Igüs (Karlsruhe) auf Rang 11. Noemi Hein (Heidelberg) unterstützte das Team an drei Geräten.

Ein Glückwunsch geht an alle Turnerinnen und deren Trainer, die an diesem Wochenende die badischen Farben vertreten und tolle Ergebnisse eingefahren haben.
 A. Korrmann

BTB-ATHLETEN IM PORTRÄT

Name: Finja Jockers

Alter: 12 Jahre

Trainingsstätte: KTH Herbolzheim e.V. (TV Kork)

Trainer: Christopher Roßberg und Natalie Marks

Kader: DTB-Talentkader

Seit wann trainierst du? seit 2012

Wie oft? fünfmal die Woche und zusätzlich eine Einheit am Vormittag

Liebblingsgerät / -element: Boden / Doppelsalto rückwärts

Woher nimmst du die Motivation? Der Großteil der Motivation kommt von mir selber. Weiterhin unterstützen mich vor allem meine Familie und auch meine Freunde.

Wie bringst du Schule, Training, Lehrgänge, Wettkämpfe unter einen Hut? Am Anfang war es nicht so leicht, aber nach einer Weile gewöhnt man sich daran und dann wird es auch einfacher. Bei Abwesenheit aufgrund von Lehrgängen und Wettkämpfen unterstützen mich meine Lehrer und die Schule sehr gut. Außerdem werde ich zum Teil vom Unterricht befreit, um auch am Vormittag trainieren zu können.

Deine größten Erfolge?

- 1. Platz Deutschland-Pokal 2018 – Mannschaft
- 3. Platz Turn-Talentschul-Pokal 2017
- 2. Platz Spieth-Cup 2018
- 1. Platz Bärchenpokal 2017



Foto: N. Rübner

Was waren die schönsten Momente in deiner bisherigen Laufbahn? Mein schönstes und erfolgreichstes Jahr war das Jahr 2017. Dort konnte ich eine Vielzahl von Erfolgen erzielen und mich erstmals für den Bundeskader qualifizieren. Des Weiteren war ich sehr stolz, als ich das erste Mal zu einem Bundeskaderlehrgang nach Frankfurt am Main durfte.

Was sind deine persönlichen Ziele für die Zukunft? Viele neue Elemente zu erlernen und gute Wettkämpfe zu turnen. Weiterhin würde ich gern für Deutschland bei einer Europameisterschaft oder Weltmeisterschaft an den Start gehen.

Was möchtest du als Vorbild dem Turnnachwuchs mit auf den Weg geben? Dass sie nie aufgeben und immer ihren Traum im Blick haben sollten. Außerdem ist es wichtig, dass man sich untereinander aufmuntert und gegenseitig unterstützt, wenn es im Training nicht so gut läuft.

Badisches Turnteam für das Finale der Nachwuchsbundesliga qualifiziert

Die Kunstturner des Covendos Turn-Team Baden haben am letzten Wettkampftag der Nachwuchsbundesliga am 19. Oktober in Dillingen den 3. Rang belegt (199,85 Punkte). Elijah Beckenbach, Ferdinand von Strachwitz, Joel Schauwienold (alle KTG Heidelberg) und Lorenz Steckel (KR Karlsruhe) mussten sich diesmal als nur vierköpfiges Team gegen die vier weiteren Teams der Staffel West durchsetzen.

Das badische Team erwischte einen durchwachsenen Tag. Es präsentierte sich mit der zweitbesten Mannschaftsleistung der fünf Teams stark am Boden. Am Pferd lief es für die jungen Turner hingegen überhaupt nicht rund, hier gingen wichtige Punkte für eine bessere Platzierung verloren. In den Durchgängen an den anderen Geräten konnten die Turner ihre Leistung abrufen. Erfreulich neben dem 3. Platz für das Team waren die guten Einzelplatzierungen von Lorenz Steckel (4.) und Elijah Beckenbach (6.). Die Tagessieger, die Nachwuchsturner der Eintracht Frankfurt, setzten sich mit 224,25 Punkten deutlich von ihren Konkurrenten ab. Das Team der TG Saar kam auf Platz 2 mit 203,10 Punkten.

Wie schon im vergangenen Jahr hat sich das Covendos Turn-Team für das DTL-Finale qualifiziert. Dort treffen die sechs besten Nachwuchs-

mannschaften der beiden Staffeln für die Entscheidung um den Meistertitel aufeinander. 2018 hatte das badische Team sich überraschend den Titel geholt und darf diesen nun verteidigen.

B. Sudhoff



Foto: privat

Sicherten sich als nur vierköpfiges Team die Qualifikation fürs Finale der Nachwuchsbundesliga: Ferdinand von Strachwitz, Lorenz Steckel, Elijah Beckenbach und Joel Schauwienold.

Gymnastik, RSG & Tanz

GymTa-Gruppe des TSV Graben startete erfolgreich bei DM

In Meinerzhagen fanden am 28./29. September die Deutschen Meisterschaften Gymnastik und Tanz statt. Hoffnungsvoll starteten die Mädels des TSV Graben Richtung Bergisches Land, um den Badischen Turner-Bund dort erfolgreich zu vertreten. Einen Finaldurchgang erreichen war das Ziel.

Nach einer schlechten Qualifikation bei den Badischen Meisterschaften im März in Jöhlingen, bei der sogar das Weiterkommen in Frage gestellt wurde, hatten die sieben Gymnastinnen fleißig über die Sommermonate trainiert. Die letzten vier Wochen wurde das Training nochmals intensiviert, sodass eine deutliche Leistungssteigerung zu sehen war.

Mit der Tanzgestaltung ging es am Samstagmorgen in den Wettkampf. Zum Reinkommen ins Geschehen ideal, da keine Handgeräte im Spiel waren. Trotzdem müssen die körpertechnischen Schwierigkeiten vorhanden sein und die Darbietung sollte synchron vorgetragen werden. Hier merkte man die Videoanalyse der letzten Wochen, da die Gymnastinnen top aufeinander eingespielt waren. Danach ging es weiter mit der Gymnastik mit vier Reifen und zwei Paar Keulen. Ein großer Wechselfehler in der Mitte der Übung brachte den Traum vom Finale in weite Ferne.

Die Überraschung war groß, als die Gruppe als letzte ins Finale der besten acht Mannschaften Deutschlands rutschte.

Dieses wurde dann am Sonntagmorgen ausgetragen. Ohne große Verluste präsentierten

Ariana, Elaine, Elisabeth, Jessika, Pia, Emily und Nadja ihre Kür. Auch die daheimgebliebenen Zuschauer vor dem Fernseher, die das Ganze bei Turn-Deutschland.TV verfolgten, waren zufrieden. Mit Platz 12 am Samstag sowie Platz 6 im Finaldurchgang Gymnastik wurde das Wochenende erfolgreich beendet. Ein herzliches Dankeschön geht an das Trainerteam Ramona und Annalena sowie Anna Seel, die für den Badischen Turner-Bund als Kampfrichterin im Einsatz war.

M. Hesse



Mehrkämpfe

Starker Auftritt bei den Deutschen Mehrkampfeisterschaften in Eutin

Zahlreiche badische Turnerinnen und Turner schreckten nicht vor der langen Anreise ins schleswig-holsteinische Eutin zurück und starteten am 21./22. September bei den Deutschen Meisterschaften in den Jahn- und Deutschen Mehrkämpfen. Drei Meistertitel, drei Silbermedaillen und viermal Bronze waren die Ausbeute.

Eutin präsentierte sich von seiner besten Seite. Gute Gerätebedingungen in den Sporthallen, optimal vorbereitete Leichtathletikanlagen und gute Voraussetzungen im Hallenbad ließen es den Sportlern an nichts fehlen. Auch das Wetter hätte besser nicht sein können: Optimale Temperaturen und strahlender Sonnenschein sorgten für gute Stimmung auf dem Sportplatz.



Jan Anselm vom TV Iffezheim (Mitte) ist Deutscher Vizemeister 2019 im Deutschen Mehrkampf 30+.

Im Deutschen Achtkampf präsentierte sich Zoe Kern (TV Schonach) stark und durfte sich am Ende über Bronze freuen. Zwar

verpasste sie die Silbermedaille denkbar knapp um 0,006 Punkte, was der Freude aber keinen Abbruch tat. Ebenfalls erfolgreich im Achtkampf startete Jan Anselm (TV Iffezheim) bei den Senioren 30+. Nach überstandener längerer Verletzungspause sicherte sich Jan den Vizemeistertitel.

Gleich einen Doppelsieg konnte Baden bei den Jahn-Neunkämpferinnen 20+ verbuchen. Sabine Storz (PTSV Jahn Freiburg) bewies wieder einmal, dass sie noch lange nicht zum alten Eisen gehört, auch wenn sie zu den ältesten Starterinnen ihrer Altersklasse gehörte und neun Jahre Unterschied zu den jüngsten Teilnehmerinnen waren. Mit einem fehlerfreien Wettkampf konnte sie die gesamte Konkurrenz hinter sich lassen. Den 2. Platz erreichte, ebenfalls mit einem starken Wettkampf, Caroline Eble (TV Konstanz). Erfolgreich war auch ihre jüngere Schwester Franziska Eble (TV Konstanz), die sich in der Altersklasse 18/19 Jahre den Meistertitel sicherte. Platz 3 erkämpfte sich Vivien Hess (TV Neckarau). Auch die SG Nußloch war in Eutin erfolgreich. Lisa Kirchner errang in der Altersklasse 16/17 Jahre die Bronzemedaille, Nicola Kirchner durfte sich in der Altersklasse 12/13 Jahre über den Vizetitel freuen. Im männlichen Bereich gingen ebenfalls Medaillen nach Baden. Jan-Ole Fischer (SG Kirchheim) erkämpfte sich Bronze. Nevio Kirsch (TV Wolfach) turnte einen starken Wettkampf und durfte sich am Ende eines langen Wettkampfwochenendes über den Deutschen Meistertitel freuen. Alle Ergebnisse sind über die BTB-Homepage abrufbar.

C. Keller

Orientierungslauf

Baden-Württembergische Meisterschaften Mitteldistanz im Orientierungslauf

Zur Baden-Württembergischen Meisterschaft im Orientierungslauf über die Mitteldistanz lud am 27. Oktober die Gundelfinger Turnerschaft nach Heimbach-Teningen ein. Gut belaubbare, offene Waldgebiete wechselten sich ab mit dichter Vegetation und ein detailreiches Höhenprofil sorgte für ein anspruchsvolles OL-Erlebnis.

Bei strahlendem Sonnenschein starteten 120 Teilnehmer. Stolz nahmen die Baden-Württembergischen Meister bei der Siegerehrung ihre Medaillen und Urkunden entgegen. In den Jugendklassen konnten die Nachwuchsläufer des Ausrichtervereins mit Jori Grunwald (H16) und Nora Schüssler (D18) zwei Goldmedaillen gewinnen. In der Damenhauptklasse siegte die Favoritin Luisa Kärgler (TuS Karlsruhe-Rüppurr). In der Herrenhauptklasse konnte sich Sascha Dammeier (SV Wannweil) gegen die starke Konkurrenz durchsetzen.

Als Baden-Württembergische Meister wurden außerdem gekürt: Anna Hoferer (OLG Ortenau / D12), Janina Franke (OLG Ortenau / D14), Daniel Schmidt (TSG Wiesloch / H12), Nico Bauerfeld (OL-Team Filder / H14), Per Dammeier (SV Wannweil / H18), Markus Prolingheuer (TuS Karlsruhe-Rüppurr / H35), Kirsten König (OLG Ortenau / D45), Marcus Schmidt (TSG Wiesloch / H45), Ewald Eyrich (OLG Ortenau / H55) und Bernd Döhler (TuS Karlsruhe-Rüppurr / H65). Die Gundelfinger Turnerschaft bedankt



Die Sieger H16: Jonathan Dunkel (Gundelfinger Tschft. / 3.), Jakob Hoferer (OLG Ortenau / 2.) und Jori Grunwald (Gundelfinger Tschft. / 1.)

sich beim Förderverein Orientierungslauf für die Unterstützung des neuen Kartenprojektes und der Nachwuchsförderung. Außerdem möchten wir uns beim SV Heimbach für die Bereitstellung des Sportheims und die hervorragende Bewirtung bedanken.

GTS

Sommer-Trainingslager vom Feinsten

Als Vorbereitung für die zweite Saisonhälfte fuhr der badische D-Kader Orientierungslauf Anfang September zum Trainingslager ins schweizerische Tessin. Insgesamt war es ein sehr tolles und lehrreiches Trainingslager in einem für viele noch eher unbekanntem Gelände, mit einer coolen Gruppe und einer, wie immer, super Atmosphäre.

Beim ersten Training, welches schon am Anreisetag am Gottardpass auf mehr als 2.000 Metern stattfand, konnte man bereits die Besonderheiten des Geländes kennenlernen: Viele kleine

Seen, Felswände und kaum bis gar keine Bewaldung, da wir bei vielen Trainings oberhalb der Baumgrenze trainierten.

Danach ging es zur Unterkunft, einem schönen Selbstversorgerhaus bei Olivone, welches auch schon beim Trainingslager 2016 als Unterkunft diente. Die Trainings in den nächsten Tagen waren sehr abwechslungsreich, von Grob-OL, Score-OL und einem Sprint durch Bellinzona, welcher der Sprint-Qualifikationslauf der EOC



Fotos: S. Berger

(Europameisterschaft) von 2018 war, bis hin zu einem Lauf, der halb durch einen Wald, halb durch Avegno, ein kleines Dorf mit winzigen und unübersichtlichen Gassen ging, war alles dabei. An den zwei freien Nachmittagen waren wir am Lukmanierpass Heidelbeeren sammeln und haben Kaiserschmarrn mit Heidelbeersauce gemacht, was eine schöne Abwechslung zu den Läufen war.

Viel zu schnell ging die Woche schon wieder dem Ende entgegen. Am letzten Tag gab es zum Abschluss drei Staffelstarts durch Olivone mit individuellen Bahnen. Vielen Dank an Helen, Matthias und vor allem an Bonnie und Shanki für die Organisation und Durchführung dieses sehr gelungenen Trainingslagers.

J. Dunkel

Rhönradturnen

Erfolgreicher Wettkampftag der Senioren mit prickelndem Ausklang

Mit sieben Teilnehmerinnen und zwei Kampfrichterinnen hat der TB Wilferdingen den Badischen Turner-Bund beim Otto-Feick-Turnier (ehemals internationales Seniorenturnier) im Rhönradturnen am 19. Oktober sehr erfolgreich mit mehreren Podestplätzen in Wiesbaden vertreten.

Die jüngste Turnerin vom TB Wilferdingen, Anke Krutof, belegte in der Altersklasse 25 – 29 im Geradeturnen bei fünf Teilnehmerinnen Platz 1 und mit ihrer Spiralekür den 2. Platz. In der AK 30 – 39 (elf Teilnehmerinnen) wurden folgende Platzierungen erreicht: 3. Sabine Malzkuhn, 5. Stephanie Karst, 6. Saskia Müller und 7. Sandra Fuchs. Einen weiteren 1. Platz erturnte Margret Engel in der AK 50 – 59 (zwölf Teilnehmer). In der gleichen Altersklasse erreichte Bärbel Wallrabenstein den 5. Platz.

Ein herzliches Dankeschön gilt Angela und Annabelle Schaaf, die während des gesamten Wettkampfverlaufs als Kampfrichterinnen im Einsatz waren. Die erstmaligen Teilnehmerinnen Anke und Sabine stellten fest, dass sie an einem sehr schönen Wettkampf mit hohem Leistungslevel und in angenehmer Atmosphäre teilgenommen haben.

Im Anschluss an den Wettkampf beinhaltete das Rahmenprogramm eine interessante Führung bei der Sektkellerei Henkell. Wir freuen uns schon jetzt auf das Otto-Feick-Turnier 2020 beim VfB Fallersleben.

M. Engel



Margret Engel erturnte sich den Sieg in der Altersklasse 50 – 59 Jahre.

Foto: T. Lutz



Anke Krutof, Margret Engel, Saskia Müller, Stephanie Karst, Bärbel Wallrabenstein, Sandra Fuchs und Sabine Malzkuhn sowie oben die Kampfrichterinnen Annabelle und Angela Schaaf

Foto: A. Kutof

Trampolinturnen

Badische Trampolinvereine ermittelten Mannschaftsmeister

Ausgerichtet von der TSG Wiesloch fanden am 12. Oktober die diesjährigen Landesmeisterschaften der Mannschaften im Trampolinturnen statt. In insgesamt vier Altersklassen kämpften die Trampolinvereine aus Baden um die Medaillen, wobei sich sowohl die TG Neureut, der ASV Wolfartsweier als auch der TV Ichenheim Meistertitel sichern konnten.

Die Siegermannschaft in der jüngsten Altersklasse (11 Jahre und jünger), die TG Neureut I (Estefania Koch, Pauline Ihme, Rebecca Knieriemen, Sophie Seibert, Viktoria Kraus), wurde von zwei Athletinnen des TV Ichenheim verstärkt. Mit vereinten Kräften erturnten sich die Sportlerinnen mit deutlichem Vorsprung den Titel. Die beiden Mannschaften auf den Rängen 2 und 3 lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das der ASV Wolfartsweier mit

Charlotta Kauls, Ellen Becker, Jana Frohnhöfer und Julie Gottschalk denkbar knapp mit einer 0,165-Punkte-Führung für sich entscheiden konnte. Die Bronzemedaille ging an die Mannschaft der TG Neureut II (Elenya Storz, Jakob Groß, Mia Sakura Förster, Tamina Kurali).

Ebenfalls eindeutig überzeugen und sich ganz oben auf dem Podest platzieren konnte die Mannschaft des ASV Wolfartsweier mit Anne Becker, Charlotte Kiefer, Lara Henning sowie David Drobinoha und Luca di Leo in der AK 12 – 14 Jahre. Silber ging hier an den TV Linkenheim (Felix Aaron Neithardt, Lena Krätz, Paul Krätz, Philipp Wüst, Sabrina Tanja Mutscheller) und Bronze an den TV Nöttingen (Greta Nees, Katharina Fuhr, Lisa Gerlitz, Maike Hertler).

>>>

Die Ichenheimer Trampolinturnerinnen und -turner Indira Häußermann, Jule Riehle, Tamara Heilmann, Bente Zanger, Leon Sexauer überzeugten besonders durch ihren Zusammenhalt im Team. Trotz widriger Umstände, geplagt von Verletzungen und Erkältungen, bewies die Mannschaft des TV Ichenheim, dass der richtige Teamspirit ein wichtiger Faktor für den Erfolg ist, und setzte sich gegen die Konkurrenz in der AK 15 – 17 Jahre durch. Die TG Neureut holte sich in dieser Altersklasse mit nur drei Athleten die Silbermedaille. Ohne größere Fehler und Abbrüche präsentierten sich Eva-Maria Schwarz, Nele Wielgosch und Valerie Lagler äußerst nervenstark und sicher. Rang 3 ging an Amelie Peterka, Diego Beck, Mika Hufnagel, Tim Vincent Kerner und Yvonne Tamara Lyre von der TSG Wiesloch.



Die Siegermannschaften der Badischen Meisterschaften 2019 im Trampolinturnen

In der Klasse der Vereinsmeisterschaften gelang es dem ASV Wolfartsweier (Charlene Burks, Leonie Henning, Lia Schweppe, Sandra Räther und Tamara Heck) die zweite Goldmedaille zu erturnen.

Das Podest komplettierten die Mannschaften des TV Nöttingen (Jamie Kastner, Mila Riquier und Sarah Müller) und des TV Gernsbach (Christiane Schermer, Georg Bensak und Jana Brendel).

Mit nur einem Kampfgericht war es ein langer, anstrengender, aber erfolgreicher Wettkampftag, der von den Ausrichtern gut organisiert und strukturiert war.

T. Reitermann

ANZEIGE


steinhauerundlück

 DEUTSCHES
SPORTABZEICHEN

Offizieller Hersteller

steinhauerundlück

Orden - Medaillen - Abzeichen - Werbemittel



Steinhauer & Lück GmbH & Co KG · Hochstraße 47-51 · 58511 Lüdenscheid · Telefon 02351 - 10 62 0 · Fax 02351 - 10 62 50
eMail info@steinlueck.de · Besuchen Sie uns im Web und in den sozialen Medien: www.steinlueck.de · www.facebook.com/steinlueck

DM-Bronzemedaille für David Drobinoha

Mit dem hervorragenden 3. Platz bei den Deutschen Einzelmeisterschaften im Trampolinturnen am 19. Oktober 2019 in Dessau erturnte sich David Drobinoha (ASV Wolfartsweier) seine erste nationale Einzelmedaille – und bescherte dem Badischen Turner-Bund seit vier Jahren wieder eine Podestplatzierung bei Deutschen Einzelmeisterschaften.

Mit seinen beiden punktgenau getroffenen und sauber vorgetragenen Vorkampfübungen behauptete sich David im nationalen, sehr stark besetzten Teilnehmerfeld der Altersklasse 13/14 Jahre und erarbeitete sich als Viertplatzierte die Finalteilnahme. In einem spannenden, leistungsstabilen Finale gelang es ihm, fokussiert seine Finalkür abzurufen. Und so wurde er mit neuer persönlicher Bestleistung mit dem 3. Platz belohnt. Ein Lob an die

kontinuierliche Trainingsarbeit von Meike Dohna, die David in einer Freizeitgruppe entdeckt, sein Talent für das Trampolinturnen gefördert und ihn letztlich an Deutsche Meisterschaften herangeführt hat.

Aber nicht nur David Drobinoha, sondern auch Rosalie Schmidt (TV Gernsbach) hatte mit einer starken Leistungsentwicklung die Qualifikationskriterien für Deutsche Einzelmeisterschaften erfüllt. Im größten Teilnehmerfeld der Altersklasse 13/14 turnte sich Rosalie nach einer gelungenen Pflicht, aber leider einem Abbruch in ihrer neuen Kürübung auf den 17. Platz. Eine erste beachtenswerte nationale Platzierung, auf der Rosalie mit ihren Trainerinnen Christiane und Cornelia Schermer weiter aufbauen kann.

Fachgebiet Trampolinturnen



Überraschungserfolg auf Bundesebene! David Drobinoha (ganz rechts) erturnte sich Bronze in der AK 13/14.



David Drobinoha und Rosalie Schmidt vertreten Baden bei der Einzel-DM in Dessau.

Drei badische Paare im Finale der Deutschen Synchronmeisterschaften

Mit vier Synchronpaaren war der Badische Turner-Bund bei den diesjährigen Deutschen Synchronmeisterschaften im Trampolinturnen am 20. Oktober 2019 in Dessau vertreten.

Motiviert vom Erfolg der Einzelmeisterschaften turnten David Drobinoha und Luca Di Leo (beide ASV Wolfartsweier) einen stabilen Vorkampf und qualifizierten sich als Viertplatzierte für

das Finale der Altersklasse 13/14 Jahre. Mit einer gelungenen Finalkür verteidigten sie erfolgreich ihren 4. Platz.

Gleich zwei Synchronpaare, Denise Hugel und Jamie Kastner (beide TV Nöttingen) sowie Rosalie Schmidt (TV Gernsbach) und Indira Häußermann (TV Ichenheim), starteten in der Altersklasse 15/16 Jahre. Mit guten Vorkampfübungen, aber leider einem nervositätsbedingten Fehler in der Kür erreichten Denise und Jamie den 14. Platz in der teilnehmerstärksten Altersklasse. Den Sprung ins Finale schafften Rosalie und Indira insbesondere aufgrund ihrer sehr guten Synchronität in beiden Vorkampfübungen. Im Finale behaupteten sie erfolgreich ihren 6. Platz.

Bei den jungen Damen der Altersklasse 17+ erkämpften sich Charlene Burks und Tamara Heck (beide ASV Wolfartsweier), ebenfalls mit synchronitätsstarken Vorkampfübungen, einen Platz im Finale. Im leistungsstarken Finale erreichten sie mit einer guten, aber nicht optimal getroffenen Finalkür den 8. Platz.

Es war für das zahlreiche Publikum in der Anhalt-Arena sehr beeindruckend, mit welcher hohen Schwierigkeitsgraden die Top-Nationalturnerinnen und -turner ihre Finalübungen präsentierten.

Fachgebiet Trampolinturnen



Charlene Burks, Tamara Heck, David Drobinoha, Luca Di Leo, Indira Häußermann und Rosalie Schmidt (von links)

Line Dance – Tanzspaß in der Linie, als Paar oder im Kreis

14 tanzfreudige Frauen plus ein Mann trafen sich am 13. Oktober 2019 im Vereinsheim des Karnevalsclubs Ettlingenweiler zu einem Tanzvergnügen ganz besonderer Art.

So wurde Line Dance in Reihen und Linien von einfachen, leichteren bis hin zu etwas schwierigeren Tänzen erarbeitet. Darüber hinaus lag das Augenmerk dieser Fortbildung auf Line Dance als Paartanz und Line Dance im Kreis. Am Ende des Lehrgangs konnten alle Teilnehmer die angebotenen und erarbeiteten Line Dances, ob in der Linie, als Paar oder im Kreis, tanzen.

Andrea (Neumüller) und ihr Mann Klaus, die Referenten dieser Fortbildung, verstanden es, uns gut gelaunt und mit viel Geduld die Schritte und Figuren zu vermitteln. Mit viel Lachen waren alle Teilnehmer bei der Sache, auch wenn mal die Beine etwas ganz anderes machen wollten, wie es angesagt wurde. Somit kam die Kommunikation untereinander auch nicht zu kurz. Wie im Fluge waren die Stunden vorbei. Wir Teilnehmer sind uns einig:



Es war ein gelungener Tag – wir kommen gern wieder und machen tanzend weiter. Lust auf Line Dance bekommen? Am Samstag, 24. Oktober 2020 bietet der BTB einen Workshop für Einsteiger an. Termin bitte heute schon vormerken. *Eine Teilnehmerin*

Saisoneröffnung auf dem Pitztaler Gletscher

Mit etwas Neuschnee startete das Landeslehrteam Schneesport am 31. Oktober in die neue Saison 2019/20. Bei der viertägigen Schulung standen verschiedenste Themen auf dem Programm.

Am ersten Tag wurden die neuen Snowblades eingeweiht, die im letzten Winter aufgrund von großzügigen Spenden angeschafft werden konnten. Diese Kurzskier sind ein sehr wertvolles und vielseitiges Hilfsmittel, um die korrekte Körperposition auf dem Ski zu schulen. In den kommenden Lehrgängen werden die Snowblades auch für die Teilnehmer zum Einsatz kommen. Am zweiten und dritten Tag brachte Tim Fritz, Mitglied des Ausbilder-teams des Deutschen Skilehrerverbandes, abermals neue Impulse der aktuellen Skitechnik mit ein. Der letzte Schultag diente zur Abstimmung und Vorbereitung der bevorstehenden Lehrgänge mit Inhalten vom DTB unter der Leitung unserer Bundesausbilderin Svenja Soehnle.

So hat sich das Landeslehrteam für die anstehenden Lehrgänge gerüstet: Innerhalb von fünf Wochen werden vier Lehrgänge sowohl auf Landes- als auch Turngauebene stattfinden, um die Übungsleiter bestens auf ihre Saison vorzubereiten. Ein besonders großer Dank gilt unserem Kooperationspartner Hotel Sonnblick mit der Gastgeberfamilie Rainer, die mit ihrem Team wieder beste Rahmenbedingungen geboten hat. *T. Hauser*



ANZEIGE

HOTEL SONNBLICK ****



FOTO: WWW.SONNBlick.PITZTAL.AT

Auf Tirols höchstem Gletscher der Sonne entgegenwe-
deln. Das Hotel Sonnblick in St. Leonhard ist perfekt für
schneeverliebte Familien. Am Pitztaler Gletscher warten
unvergessliche Pistenerlebnisse. Im familiären Ambi-
ente unseres 4-Sterne-Hotels verwöhnen wir Sie mit
köstlichen Gaumenfreuden und was das Herz begehrt.

**Wintertraum im Pitztal – Ferienträume im Hotel
Sonnblick (11. bis 24. Januar 2020)**

- Willkommensdrink
- Frühstücksbuffet mit Bioecke

5 Übernachtungen inkl. 4-Tage-Skipass
ab 490,- Euro pro Person

7 Übernachtungen inkl. 6-Tage-Skipass
ab 680,- Euro pro Person

Preise gültig pro Person zzgl. Taxe ab Doppelzimmer TIROL
Interessante Kinderermässigungen! Fragen Sie auch nach dem
Sportferienangebot im Februar!

- Täglich Salat- und Rohkostbuffet
- Köstliches 5-Gänge-Wahlmenü mit Themenabenden
- Wohlfühlbereich zum Entspannen nach dem Skitag

www.sonnblick-pitztal.at

Hotel Sonnblick, Wilfried Rainer e. U., Plangross 45
A-6481 St. Leonhard, Tel. +43 5413 86204, hotel@sonnblick-pitztal.at

Entspannung und Dance bei der #BeActive-Night in der KT

Die #BeActive-Night der Kehler Turnerschaft von 1845 (KT) war am 28. September ein voller Erfolg. Die Teilnehmer haben das Motto der Europäischen Woche des Sports „Bewegt euch“ ernst genommen. Die KT hatte mit ihrem Fitnessprogramm die Kehler auf Trab gebracht, die vereinseigene Turnhalle war schnell voll. Auf dem Programm standen drei Stunden Fitness, Krafttraining, bis hin zu Yoga und Entspannung. Jugendliche waren voller Eifer dabei, ebenso ältere Semester, Neu-Kehler aller Kulturen, Männer wie Frauen folgten dem Ruf der #BeActive-Night.

Ab 17 Uhr sorgten Disco- und Dance-Klänge für gute Stimmung. Action war angesagt und von Ermüdungserscheinungen war kaum etwas zu spüren. „Trainieren kann ich immer“, sagte die nicht mehr ganz junge Lilly, die nach drei Stunden fast ununterbrochenem Fitness und Tanz frisch und kaum angestrengt wirkte. Die zehnjährige, etwas rundliche Lena aus Kehl war mit ihrer Freundin zum Dance gekommen. „Ich finde es gut, Sport zu treiben. Es macht beweglich und dadurch nimmt man auch ab. Außerdem hat es Spaß gemacht“, sagte sie. Die Freude an der Bewegung war ausschlaggebend für alle Teilnehmer, aber auch für die Trainer. Für Isabelle, aus dem Elsass, die in der KT Dance unterrichtet, ist die Bewegung nach Musik „eine ewige Inspiration. Salsa, kubanische Musik oder Afro bringen gute Laune – und zwar bei allen Menschen, unabhängig von Nationalität, Hautfarbe, Sprache, Kultur und Alter. Außerdem schafft die Musik eine Gemeinschaft, weil alle ähnlich empfinden.“

Das Programm mit drei Stunden Fitness und Bewegungsangeboten aus dem GYMWELT-Bereich war der Beitrag der KT zur diesjährigen Europäischen Woche des Sports, die vom 23. bis 30. September stattfand. Gleichzeitig bot der Abend die Möglichkeit zu „schnuppern“, um die Sportangebote und ihre Trainer kennenzulernen und um gezielt das richtige Bewegungsprogramm für sich zu finden. „Ich fange am Montag mit Fitness an“, sagte die schlanke und hochgewachsene Cornelia aus Rumänien. Sie lebt seit zwei Jahren in Kehl und will die sportliche Aktivität auch nutzen, um ihre Deutschkenntnisse zur verbessern. Das KT-Angebot gefällt ihr sehr gut und trägt dazu bei, dass sie sich in Kehl wohlfühlt.

BEST PRACTICE



Fotos: M. Spitznagel und E. Lang



Für die Programmleiterin und KT-Organisatorin Katja Spitznagel war das Event ein voller Erfolg: „Ich bin hoch erfreut, dass die Halle voll war. Begeistert hat mich, dass alle Altersgruppen mitgemacht haben, von ganz jungen Menschen bis zu Senioren. Einige Mütter haben ihre Töchter mitgebracht. Das zeigt, dass die KT mit ihrem Angebot einige Generationen bedienen kann.“ Nicht umsonst sind im Laufe der Zeit über 1.800 aktive Sportsfreunde Mitglieder der KT geworden. *K. Spitznagel und P. Klingbeil*

AUS DER BADISCHEN TURNFAMILIE



Herzlichen Glückwunsch

allen, die in den Vereinen des Badischen Turner-Bundes im **Dezember 2019** ihren Geburtstag oder ein persönliches Jubiläum feiern dürfen! Vom BTB-Hauptausschuss sind es:

4. Dezember – Kaja Winke Hadenfeld (47)
Landesfachwartin Schwimmen

9. Dezember – Uwe Schnepf (53)
Ressortleiter Aus- und Fortbildung im Bereichsvorstand Lehrwesen / Bildung

Ihnen und allen Freunden des vielseitigen Turnens wünschen wir gute Gesundheit, persönliches Wohlergehen und viel Freude und Erfolg im turnerischen Ehrenamt! ■

Willkommen in der badischen Turnfamilie!

Diese Vereine wurden im zweiten Halbjahr 2019 neu in den Badischen Turner-Bund aufgenommen:

Blackforest Monkeys e.V.
(Breisgauer Turngau)

Cordão de Ouro Capoeira Freiburg e.V.
(Breisgauer Turngau) ■





Elsenz-Turngau Sinsheim

Markus Pfründer · Stebbacher Pfad 12 · 75050 Gemmingen · markus.pfruender@spk-hn.de · www.elsenzturngau.de

Werner Konrad feierte seinen 80. Geburtstag

In bester Gesundheit durfte Werner Konrad, Ehrenmitglied des Elsenz-Turngaus Sinsheim, seinen 80. Geburtstag feiern. Hildegund Fischer, Mitglied in der Vorstandschaft und Frauenwartin, überbrachte ihm Anfang Oktober die Glückwünsche des Turngaus.

Werner Konrad führte von 1964 bis in das Jahr 2005 verantwortungsbewusst die Kassengeschäfte des Elsenz-Turngaus. Als Mitglied beim TV Waibstadt und TV Sinsheim ist der umtriebige Rentner bis heute eng mit dem Turnen in seiner Vielseitigkeit verbunden und besucht noch immer Sitzungen und Veranstaltungen des Elsenz-Turngaus. Auf Landesebene begleitete Werner Konrad von 1973 bis 1985 das Amt des Landesjugendfachwarts für Spielmannswesen und war von 1983 bis in das Jahr 2003 als Kassensprüfer beim Badischen Turner-Bund aktiv. Zu seinen Auszeichnungen zählen die Ehrennadel des Elsenz-Turngaus in Gold, die DTB-Ehrennadel, die BTB-Verdienstplakette, der DTB-Ehrenbrief sowie der Wappenteller des Elsenz-Turngaus Sinsheim und die Ernennung zum Ehrenmitglied.

M. Pfründer



Herzliche Gratulation zum 80. Geburtstag! Hildegund Fischer überbrachte Werner Konrad die Wünsche des Elsenz-Turngaus.

Turner auf Schusters Rappen

Die Wanderung des Elsenz-Turngaus Sinsheim wurde anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des FV Elsenz im Eppinger Teilort ausgetragen. Insgesamt hatten sich 176 Wanderfreunde zu der geselligen Veranstaltung am 28. September angemeldet.

Unter dem Motto „Wandern mit Wein“ wurden zwei Wanderstrecken mit jeweils fünf bzw. zehn Kilometern angeboten. Nach einer Begrüßung durch die Turngauvorsitzende Petra Kösegi ging es durch die herrliche Kraichgauer Hügellandschaft. Die beiden Wanderführer Bernd und Joachim Walter hielten viel Wissenswertes bereit und achteten stets darauf, dass die Gruppen zusammenblieben.

Start und Ziel war das Clubhaus des FV Elsenz. Nach dem gemeinsamen Start der geführten Touren trennten sich die Wege am Elsenzer See, wo die Elsenz entspringt. Die kürzere Strecke führte vorbei am Bergfreundekreuz über die Kreuzbergkapelle zurück

zum Ausgangspunkt. Die Zehn-Kilometer-Wanderung ging zum Viadukt, nahe der alten Eisenbahnstrecke über die Kreuzbergkapelle, der mit 290 Meter höchsten Erhebung bei Elsenz, vorbei am Kreuzbergsee in Tiefenbach zurück nach Elsenz. Es konnte einzeln, in Gruppen oder geführt gewandert werden. Auf etwa halber Strecke freuten sich die Wanderer über die Weinverkostung mit kleinem Imbiss. Weiter ging es schließlich durch Feld, Wald und Reben zurück ins Clubhaus.

Dort angekommen folgte eine sehr gute Bewirtung mit zünftiger musikalischer Unterhaltung durch das Vereinsmitglied Bernd Walter und seine Musikfreunde auf der „Steirischen“ Harmonika. „Die Stimmung war hervorragend am Abend“, freute sich Petra Kösegi. Die Teilnehmer kamen aus den Turn- und Sportvereinen in Bad Rappenau, Elsenz, Eppingen, Sulzfeld, Waibstadt, Kirchardt, Meckesheim und Grombach.

M. Pfründer



Die Wanderer der geführten Gruppen vor dem Elsenzer See



Karlsruher Turngau

Norbert Raufer . norbert.raufer@karlsruher-turngau.de . www.karlsruher-turngau.de

TV Waibstadt erneut Karlsruher Stadtmeister

Die 33. Karlsruher Stadtmeisterschaft im Faustball, die am 3. Oktober 2019 in der Sporthalle Rintheim ausgetragen wurde, stellte wieder den Startschuss für die Hallensaison 2019/20 dar.

Mit dem TV Schluttenbach, TSV Karlsdorf, TV Bretten und TV Waibstadt konnte der Ausrichter, die ESG Frankonia Karlsruhe, der selbst zwei Teams an den Start brachte, ein spielstarkes Teilnehmerfeld aus der Region präsentieren. In zwei Dreiergruppen wurden zunächst die Platzierungen ausgespielt und im DM-Format die Endspielteilnehmer ermittelt.

In der Gruppe A erreichte der TV Waibstadt den Gruppensieg vor dem TV Schluttenbach und der ESG 2. In der Gruppe B setzte sich der TV Bretten vor dem TSV Karlsdorf und der ESG 1 durch. Nach der Qualifikation ergaben sich die Halbfinalpaarungen TV Waibstadt gegen TSV Karlsdorf und TV Bretten gegen TV Schluttenbach. Während TV Bretten sein Spiel sicher gegen TV Schluttenbach gewinnen konnte, musste der TV Waibstadt bei seinem Halbfinalsieg gegen den TSV Karlsdorf alles aufbieten, um den 2. Satz mit 11:10 für sich zu entscheiden. Im Spiel um Platz 3 gelang dem starken TV Schluttenbach ein knapper 2:1-Sieg nach Sätzen gegen TSV Karlsdorf.



Die Faustballer vom TV Waibstadt haben ihren Titel bei der offenen Karlsruher Stadtmeisterschaft 2019 erfolgreich verteidigt. Foto: A. Nold

Sehenswerter Faustballsport wurde den zahlreichen Zuschauern im Endspiel geboten. Nachdem sowohl der TV Waibstadt als auch der TV Bretten einen Satz für sich entscheiden konnte, mussten die Teams den Sieger in einem Entscheidungssatz ermitteln. Der Erstbundesligist aus Waibstadt hatte hier die besseren Reserven und sicherte sich mit einem 2:1-Sieg den Titel des Karlsruher Stadtmeisters. Die Teams der ESG Frankonia belegten die Plätze 5 und 6. H. Kaspar

ANZEIGE

ANALYSIEREN. MANAGEN. LÖSEN.

DRUCK

DOKUMENTE

KOMMUNIKATION

IT-INFRASTRUKTUR

INFORMATION

Managed Print Services (MPS)

Managed Document Services (MDS)

Managed Communication Solutions (MCS)

Managed IT Services (ITS)

Managed Information Services (MIS)

Ihr professioneller Partner für Druck-, Dokumenten- und Informationsmanagement

Erfahren Sie mehr:
www.tantzky.de

Herbstwettkampf lockte 154 Turnerinnen an die Geräte

Die Herbstwettkämpfe der weiblichen Gerätturnerinnen (P-Übungen, Fünfkampf) wurden wieder sehr gut angenommen. Jugendleiterin Heike Heinrich und ihr Team konnten am 5. Oktober 154 Turnerinnen, aus elf Vereinen, im Alter von 6 bis 16 Jahren in der Sporthalle Rintheim begrüßen.

Zu den Übungen an Sprung, Schwebebalken, Stufenbarren / Reck und Boden mussten die jungen Turnerinnen im Seilspringen antreten. In der Bezirksklasse W 8/9 Jahre siegte Hannah Assmann von der SG Stupferich vor Johanna Haagen und Belma Denic (beide FSSV Karlsruhe).

In der Altersklasse 10/11 setzte sich Lilith Jeuk (FSSV Karlsruhe) gegen die punktgleichen Lina Lipps (TV Liedolsheim) und Maja Krail (SSC Karlsruhe) durch. Mit 22 Turnerinnen war dies die am stärksten besetzte Altersgruppe der Bezirksklasse. Ebenfalls auf Platz 1 turnten sich Nelli Maresch (SG Stupferich) in der Altersklasse 12/13 und Annika Steinle (TV Bretten) in der Altersklasse 14/15.

In der Gauklasse siegten Ariane Winter (TSV Berghausen), Emma Anderer (SG Stupferich), Sophia Faden (SG Stupferich), Johanna Nacke (MTV Karlsruhe), Svenja Kuld (FSSV Karlsruhe) und Laura Nicoletti (TV Knielingen).

N. Raufer



Kraichturngau Bruchsal

Kurt Klumpp · Karlsruher Straße 40 · 68753 Waghäusel · Telefon 07254 6855 · www.kraichturngau.de

Gauwandertag litt unter dem Regen

Wie schon vor zwei Jahren in Forst war Petrus auch am 6. Oktober 2019 erneut kein Freund der Turner. Der himmlische Wettermacher hatte beim Wandertag des Kraichturngaus Bruchsal nicht nur die herrliche Landschaft rund um Obergrombach reichlich bewässert. Dennoch sind bei Dauerregen 60 Wanderfreunde aus elf Vereinen der Einladung von Gauwanderwart Kurt Bittrolff gefolgt.

Angeboten wurden vom gastgebenden Turnverein mit seinem Vorsitzenden Fabian Speck und Wanderwart Felix Lindenfelser zwei Wanderstrecken über fünf und zehn Kilometer. Beide Wege führten zunächst durch den historischen Ortskern von Obergrombach mit seinen schönen Fachwerkhäusern. Weiter ging es entlang des Grombachs hinauf zu den Weinbergen auf dem Michaelsberg.

Die von Hedwig Lindenfelser und Harald Speck geführte kürzere Tour führte über das Rebgelände wieder zurück zur Obergrombacher Turnhalle. Felix Lindenfelser und Ulrich Schott begleiteten die Naturfreunde auf dem zehn Kilometer langen Wanderweg durch den Wald und vorbei am Judenfriedhof. Weiter ging es über den Eichelberg auf den höchsten Punkt des Bruchsaler Stadtteils. Nicht gegönnt hatte Petrus den Wanderfreunden allerdings den weiten Blick über den Kraichgau sowie bis zum Schwarzwald und in die Pfalz. Dafür informierten Wanderwart Lindenfelser und Heinz Willi vom Obergrombacher Heimatverein ausführlich über Besonderheiten der Natur, die Ortsgeschichte und die Entstehung der Obergrombacher Burg.



Beim Wandertag des Kraichturngaus erfreuten sich die Teilnehmer am historischen Ortskern von Obergrombach.

Foto: privat

Beim gemütlichen Beisammensein in der TVO-Halle übergab Kurt Bittrolff der mit 17 Personen größten Gruppe des TV Heildelheim den Turngau-Wanderschild. Ausgezeichnet als älteste Teilnehmer wurden Anneliese Lewin aus Oberhausen und Werner Trautwein vom TV Heildelheim, während der zweijährige Jendrik Müller vom TSV Graben in seinem Kinderwagen der jüngste Wanderer war.

K. Klumpp

Internet hilft Vereinen bei Helfersuche

Über die schwierige Suche nach Helferinnen und Helfern klagen immer mehr Turn- und Sportvereine. Der Kraichturngau Bruchsal hatte bei seiner Herbsttagung am 27. September in der Weiherer Mehrzweckhalle dieses Problem thematisiert. Karin Zoz, Vorstandsmitglied für den Wirtschaftsbetrieb beim TVE Weiher, präsentierte den Delegierten aus 39 Mitgliedsvereinen das Programm „Helferakquise für Vereinsfeste über das Internet“.

Schritt für Schritt stellte sie mittels einer PowerPoint-Präsentation die Anwendung des kostenlosen EDV-Programms vor, das unter www.standeinteilung.de zu finden ist. Die Referentin hat damit im eigenen Verein seit zwei Jahren nur positive Erfahrungen gesammelt. Beispielsweise bei der Durchführung des Kraichgau-Ironman, wobei sich die Helferinnen und Helfer selbst in die Liste eintragen können.

Turngauvorsitzender Alfons Riffel ging zu Beginn der Veranstaltung auf die Bestandserhebung des Badischen Sportbundes ein. Demnach ist der Kraichturngau Bruchsal mit 45 Vereinen und 22.266 Mitgliedern im Sportkreis der größte Fachverband. Die zweitmeisten Mitglieder haben die 41 fußballspielenden Vereine

mit 16.904 Mitgliedern vor dem Tenniskreis, der es auf 5.039 Mitglieder bringt. Die größten Turngauvereine sind der TSV Ubstadt mit 1.172 Mitgliedern, vor der SG Bad Schönborn (1.112) und dem TV Forst, der 1.096 Mitglieder unter Turnen meldet. Frank Eckert dankte den Vereinen, die sich bei der erfolgreichen Durchführung des Landeskinderturnfests eingebracht haben.

Vorstandsmitglied Heike Hörner berichtete, dass die GYMWELT-Vereinskampagne des Badischen Turner-Bundes in diesem Herbst im Kraichturngau Bruchsal und im Elsenz-Turngau Sinsheim neben Großplakaten auch eine Beilage in den regionalen Zeitungen vorsieht. Die Turngae und Vereine sind zudem aufgefordert, das Programm „Zukunft.BTB!“ aktiv mitzugestalten. BTB-Vizepräsident Jörg Wontorra erläuterte die Zielsetzung der in Baden eingerichteten zwölf Projektgruppen. Die Ergebnisse sollen beim nächstjährigen Landesturntag am 26. September 2020 in der Forster Waldseehalle vorgestellt werden.

K. Klumpp

Fast 400 Teilnehmer und 47 Turnteams am Start

Nur wenige Tage nach den Weltmeisterschaften in Stuttgart konnten die Zuschauer auch bei den Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften des Kraichturngaus die Faszination des Turnens an den Geräten erleben. Fast 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie 47 Mädchenteams aus 16 Vereinen gingen am 19. Oktober in der Philippsburger Schulturnhalle an den Start.

Vor allem am Vormittag herrschte bei den jüngeren Jahrgängen Hochbetrieb bei dem vom gastgebenden TV Philippsburg ausgerichteten „Tag des Turnens“. Erfolgreichster Turnverein mit acht Goldmedaillen, darunter vier 1. Plätze in den Mannschaftswettbewerben sowie acht Silber- und sechs Bronzemedaillen, war der TSV Wiesental, der allein mit 31 Mädchen am Start war. Den 2. Platz in der Gesamtwertung belegte der insbesondere im männlichen Bereich stark vertretene TSV Untergrombach, der es auf sieben Gold-, drei Silber- und vier Bronzemedaillen brachte. Jeweils elf Turnerinnen und Turner des TV Philippsburg und des TVE Weiher standen am Ende ihres Wettkampfes auf dem Siegereppchen. Die ersten Medaillen durfte Philippsburgs Bürgermeister Stefan Martus zusammen mit dem Turngauvorsitzenden Alfons Riffel überreichen.



Foto: K. Klumpp

Die Altersspanne bei den Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften des Kraichturngaus reichte von fünf bis 59 Jahre. Ältester Gerätturner war der 1960 geborene Peter Kieckebein, der gleich in dreifacher Funktion im Einsatz war. Neben seinen Übungen am Boden, Seitpferd, Sprung und Barren war er als Vorsitzender des TV Philippsburg auch für die Hallenorganisation verantwortlich und zudem als Vereinstrainer bei der Betreuung seiner Nachwuchsturner gefordert. Seine Frau Sabine Kieckebein war Wettkampfleiterin im weiblichen Bereich.

K. Klumpp

Kraichturngau geht neue Wege in der Jugendarbeit

Einschlägigen Umfragen zufolge könnte sich die Hälfte der deutschen Bevölkerung vorstellen, sich ehrenamtlich zu engagieren. Die Realität sieht allerdings anders aus. Viele Vereine und auch Verbände suchen händeringend Personen zur Übernahme eines Ehrenamts. Gerade im Jugendbereich ist das Defizit besonders hoch. Zwölf der dreizehn badischen Turngaue haben Jugendausschüsse. Die Berichte von den Gaujugendturntagen oder Vollversammlungen, wie die jährlichen Zusammenkünfte heißen, sind ernüchternd. In nahezu jedem Turngau fehlen in der Jugend Ehrenamtler. Ämter können nicht besetzt werden, teilweise über Jahre hinweg. Die Gründe sind vielfältig. Wenig Zeit durch Ganztagschule oder G-8-Gymnasium werden ins Feld geführt. Vor allem aber die Angst, sich durch Übernahme eines bestimmten Amtes langfristig binden zu müssen.

Schaut man sich nun die Jugendordnungen der zwölf badischen Turngaue mit Jugendarbeit an, so fällt auf, dass die Jugendausschüsse (oder wie immer die entsprechenden Gremien auch heißen) teilweise bis zu 20 Ehrenämter aufweisen. Kein Wunder also, dass diese Gremien kaum noch mit Personen besetzt werden können. In einer Reihe von Turngaue wurde versucht, die Struktur im „Erwachsenenbereich“ 1:1 auf die Turnerjugend zu übertragen. Will heißen, jedes Amt, das im Erwachsenenbereich vorkommt, wurde auch bei der Jugend abgebildet. Dies führte zwangsläufig zu einer Aufblähung der ehrenamtlichen Strukturen in den Turnerjugenden. Auch der Kraichturngau Bruchsal hatte dasselbe Problem. Der Jugendvorstand bestand aus acht Personen. Im Jugendausschuss kamen noch mindestens vier Gaujugendfachwarte hinzu sowie einige kooptierte Mitglieder. Seit Jahren gelingt es dem Kraichturngau allerdings nicht mehr, diese Ämter auch vollständig zu besetzen. Gerade wichtige Ämter wie die Vorsitzenden der Turnerjugend oder die Gaukinderturnwarte blieben über Jahre vakant.

Der Kraichturngau versucht nun, mit einer neuen Struktur dem Problem beizukommen. Im Jugendvorstand soll es künftig nur noch drei feste Ämter geben: Zwei Vorsitzende der Turnerjugend

und einen Jugend-Schatzmeister. Diese werden vom künftigen Turngau-Jugendmeeting auf zwei Jahre gewählt. Sämtliche anderen bisherigen Ämter (wie z.B. Gaukinderturnwarte, Gaujugendfachwarte o.ä.) werden abgeschafft. Dafür wird ein jährlich neu zu wählendes Turngau-Jugendteam etabliert. Die Anzahl der Personen im Turngau-Jugendteam wird durch die Jugendordnung nicht starr festgelegt, sondern jährlich nach Bedarf. Wählbar ist jedes Mitglied eines Turngauvereins ab 16 Jahren. Aus dem Kreis des Turngau-Jugendteams werden dann für die einzelnen Jugendveranstaltungen des Kraichturngaus die Helferinnen und Helfer akquiriert – und zwar entsprechend dem Background der jeweiligen Personen. Bei Wettkampfvveranstaltungen arbeitet das Turngau-Jugendteam mit den Gaufachwarten des betroffenen Fachgebiets zur Durchführung der Veranstaltung zusammen. Querschnittsaufgaben, wie Protokollführung bei Sitzungen oder Öffentlichkeitsarbeit, werden projektbezogen im Turngau-Jugendteam vergeben.

Die Turnerjugend des Kraichturngaus erhofft sich durch diese neue Struktur eine größere Akzeptanz bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Mitgliedsvereine. Dass nur noch die drei wichtigsten „Ämter“ – zwei Vorsitzende und ein Schatzmeister – auf zwei Jahre gewählt werden, alle anderen Mitglieder des Turngau-Jugendteams aber nur noch auf ein Jahr, soll die Angst einer zu langen Bindung nehmen. Weil es im Turngau-Jugendteam keine festen Ämter gibt, kann sich jede bzw. jeder nach seinen individuellen Fähigkeiten und der ihm zur Verfügung stehenden Zeit dort einbringen.

Der Kraichturngau Bruchsal wird diese neue Struktur bei seiner Jugendvollversammlung Anfang 2020 verabschieden. Er erhofft sich dadurch wieder ein stärkeres Engagement von jungen Leuten bei der Umsetzung seiner Jugendarbeit.

J. Wontorra

Kulturhistorische Wanderung in Bahnbrücken

Die vierte und für 2019 letzte Quartalswanderung des Kraichturgaus Bruchsal führte am 16. Oktober in den vor 800 Jahren in einem Teilungsbrief der Grafen von Eberstein erstmals erwähnten Kraichtaler Stadtteil Bahnbrücken. Gauwanderwart Kurt Bittrolff und Alfred Richter, Vorsitzender des FSV Bahnbrücken und stellvertretender Bürgermeister, konnten zahlreiche Wander- und Kulturfreunde begrüßen. Die Führung der Gruppe hatten Ursula und Reinhard Schmid übernommen, wobei sich bei herrlichem Herbstwetter die hügelige Landschaft des Kraichgaus von ihrer schönsten Seite zeigte.

Der körperlich anstrengende Aufstieg zur Lehmgrube wurde auf der Höhe mit einer ersten Rast belohnt. Kraichtals kleinster Teilort bietet einige kulturhistorische Besonderheiten. Erstaunt waren die Wanderer über den guten Zustand der 1725 errichteten Kelter. Das ortsbildprägende Gebäude wurde in den 1970er Jahren in Eigeninitiative der örtlichen Vereine und mit Unterstützung der Stadt umfassend renoviert. Auch die in der Zeit vor der Reformations erbaute und später mehrmals erweiterte Kirche in Bahn-



Nach dem Aufstieg zur Lehmgrube bei Bahnbrücken erholten sich die Turngauwanderer bei einer kleinen Rast. Foto: privat

brücken beeindruckte die Wanderschar. Vor allem die etwa 600 Jahre alten Seccomalereien im Altarbereich. Weiter ging es zum Ortsbrunnen, zum Rathaus und zum 1901 erbauten und heute als Kindergarten genutzten alten Schulhaus. Gemütlicher Abschluss war im FSV-Treff des gastgebenden Vereins. *K. Klumpp*



Main-Neckar-Turngau

Clara Zwerger . clara.zwerger@web.de . www.main-neckar-turngau.de

Gerätturnerinnen machen es im Kampf um Turngau-Cup spannend

Der Vorkampf des Turngau-Cups 2019 fand am 19. Oktober statt. In den vergangenen Jahren war dies der Mannschaftswettkampf der Gauliga Gerätturnen, der aus einem Vor- und Rückkampf in verschiedenen Ligen besteht.

Pünktlich um 9.30 Uhr konnte der erste Durchgang mit den Jugendturnerinnen gestartet werden. Sie zeigten selbstzusammengestellte Kürübungen mit Höchstschwierigkeiten wie Flick-Flack und Salto am Boden oder Rad, Rolle und Bogengang auf dem nur 10 cm breiten Schwebebalken. Umso schwieriger und anspruchsvoller die Übung, desto höher der Ausgangswert und somit die Chance auf eine höhere Endwertung. In der A-Liga trat eine Mannschaft vom TV Mosbach und eine vom TSV Tauberbischofsheim an. In der B-Liga starteten vier Mannschaften aus den Vereinen Tauberbischofsheim, Neckarelz und Königshofen. Die Mannschaften überzeugten mit nahezu perfekten Übungen, die schließlich alle mit einer guten Wertung belohnt wurden.



Julia Krüger vom TV Mosbach erturnte in der A-Liga durch Ausdruck, Eleganz und turnerische Darbietung am Boden eine tolle Wertung von 13,6 von möglichen 14,9 Punkten, die für die Mannschaftspunktzahl sehr bedeutend waren. Auch Anna Wamser sammelte am Barren wichtige Punkte für ihr Team. Sie erturnte 12,9 von möglichen 13,8 Punkten. Nur neun Zehntel fehlten ihr zur vollen Punktzahl, was bereits kleine Zwischenschwünge oder „Wackler“ sein können.

Auch in der B-Liga glänzten die Turnerinnen mit tollen Übungen. Sophia Schenk vom TV Königshofen zeigte eine nahezu fehlerfreie Balkenübung und bekam 11,9 Punkte – mit nur 1,7 Punkten Abzug vom Maximalen. Auch Chaya-Shirin Hörner vom TSV Tauberbischofsheim überzeugte die Kampfrichter mit ihrer Barrenübung, bei der sie mit 11,8 von möglichen 13,1 Punkten belohnt wurde. Besonders erwähnenswert ist die Mannschaft der SpVgg Neckarelz, die sich das erste Mal an die Kürübungen getraut hat, direkt starke Übungen präsentierte und an allen Geräten mit ihrer Konkurrenz mithalten konnte.

Da es ein Vorkampf war, gab es noch keine Siegerehrung, nur einen Zwischenstand, der beim Rückkampf nochmal verbessert werden und auch die vorübergehenden Platzierungen ändern kann. Nach dem Vorkampf steht in der A-Liga der TSV Tauberbischofsheim auf dem 1. Platz und der TV Mosbach auf dem 2. Platz. Auch in der B-Liga steht der TSV Tauberbischofsheim an der Spitze und erkämpfte sich einen Vorsprung von 6,7 Punkten. Der 2. Platz ist mit dem TV Königshofen 1 und der SpVgg Neckarelz doppelt besetzt. Auf dem 3. Vorkampfpfplatz landete die zweite Mannschaft des TV Königshofen.

Im zweiten Durchgang starteten die jüngeren Turnerinnen der Vereine Neunkirchen, Mosbach, Königshofen, Tauberbischofs-

heim, Neckarelz und Reisenbach/Mudau. Diesmal wurden Pflichtübungen mit einer vorgegebenen Reihenfolge an bestimmten Elementen gezeigt. In der C-Liga gingen zwei Mannschaften vom TV Königshofen an den Start. Somit sind die Podestplätze dem Verein sicher. Momentan führt der TV Königshofen 1 mit 3,2 Punkten Vorsprung vor TV Königshofen 2.

In der D-Liga turnten sechs Mannschaften gegeneinander. Svea Eberlein vom TSV Tauberbischofsheim glänzte mit einer fast fehlerfreien Barrenübung und wurde mit nur sieben Zehnteln Abzug belohnt. Auch Nina Heilmann überzeugte die Kampfrichter mit ihrer Balkenübung und erturnte sich eine starke Wertung von 15,1 von maximal 16,0 Punkten. Die ersten drei Vorkampf-

plätze unterscheiden sich durch wenige Zehntel und somit ist noch alles offen für den Rückkampf. Auf dem 1. Platz ist momentan die Mannschaft der SpVgg Neckarelz. Mit nur vier Zehnteln Rückstand landete der TSV Tauberbischofsheim auf dem 2. Platz, weitere 1,6 Punkte dahinter der TV Königshofen 1 auf dem 3. Platz.

In der E-Liga starteten die jüngsten Turnerinnen an diesem Tag. Auch diese sechs Mannschaften bewiesen ihr Können an den vier olympischen Geräten Barren, Schwebebalken, Boden und Sprung. Besonders stark und selbstbewusst bewies sich hier die Mannschaft der SpVgg Neckarelz und landete vorerst auf dem 1. Platz mit 171,2 Punkten. Knapp dahinter liegen der TSV Tauberbischofsheim sowie der SV Neunkirchen.
C. Zwerger



Markgräfler-Hochrhein-Turngau

www.markgraefler-hochrhein-turngau.de

Neue Ideen für Vereinsstunden im Gepäck

„Fit und gesund“ – unter diesem Motto steht jährlich die zweitägige Lehrtagung des MHTG. In den Sporthallen der Stadt Waldshut trafen sich am 12./13. Oktober 2019 wieder lernwillige Übungsleiter, um aus den vielfältigen Angeboten ihr Programm zusammenzustellen.

Nachdem man früher auf Anfang Oktober eingerichtet war, hat sich durch den Feiertag am 3. Oktober das zweite Oktoberwochenende als fixer Termin eingespielt. Es ist dies eine gute Möglichkeit, in unserem „Randlage“-Turngau an einem Wochenende die nötigen Lehreinheiten zur Lizenzverlängerung zu erreichen.

Auch in diesem Jahr musste man sich entscheiden: Yoga-Sanft oder Tabata? Die DTB-Konzeptschulung oder Senior-Workout? Grundlagen der Psychomotorik oder Chakra-Tuning? Training (nur?) für Männer oder die Problembereiche trainieren? Und noch mehr ...



Gut versorgt vom eingespielten Damenteam des TV Waldshut, mit interessanten Skripten in der Sporttasche und neuen Ideen im Kopf waren die zwei Tage zwar wieder anstrengend, aber gut genutzt.
C. Schwindt

ANZEIGE

stark.dynamisch.ausdauernd.

Wir drucken
Ihr Projekt.

Kontakt:
info@druck-verlag-sw.de



Druckhaus Karlsruhe
Druck + Verlag Südwest
www.druckhaus-karlsruhe.de

Trinationale Turngala des Markgräfler-Hochrhein-Turngaus mit Sportlerehrungen

Nach einer vierjährigen Verschnaufpause fand am 28. September 2019 die Turngala des MHTG statt. In der Rappensteinhalle in Laufenburg erlebten 160 Besucher die Vielfalt der Sportarten, die im MHTG angeboten werden. Insgesamt 120 Sportler begeisterten das Publikum mit ihren Darbietungen. Geboten wurde ein abwechslungsreiches Programm auf hohem Niveau.

Rasant ging es los mit den MHTG-Turnerinnen und -Turnern, unterstützt von den Turnern des Nordwestschweizer Kunstturn- und Trampolinzentrums, die sozusagen über das Trampolin und das Airtrack flogen. Der Ausrichterverein TV Laufenburg zeigte Rhythmische Sportgymnastik in der ganzen Bandbreite vom Nachwuchs bis zum Aktivenbereich.

Die Vielfalt des turnerischen Könnens zeigten mehrere Vereine. Das Airtrack spielte die zentrale Rolle bei den „Thunderboys“ des TV Tiengen. Synchrones Schwebebalkenturnen präsentierte die Bezirksliga-Mannschaft des TV Steinen. Die Voltigiergruppe des SV Harpolingen führte ihre Kür „Wicky und die starken Männer“ auf dem Fasspferd vor. Abgerundet wurde das Programm von Tanzformationen aus den Vereinen TV Dangstetten („Magic Diamonds“), TV Haltingen („Teamwork“) und dem TV Haagen („Dance Adventure“). Die Cheerleader vom TV Zell zeigten sowohl eine Show des Europameisterpaars als auch eine Formationsvorführung.

Im Programmpunkt „MHTG Pur“ präsentierten die derzeit besten Gerätturnerinnen und -turner sowie Athletinnen der Rhythmischen Sportgymnastik ihre Übungen an Boden und verschiedenen Geräten. Auch die Kunstturner aus dem Leistungszentrum des Nordwestschweizer Kunstturnverbandes aus Liestal (einige davon mehrjährige Kaderathleten im Schweizer Turnverband) begeisterten das Publikum mit ihrem Können an Reck, Barren und auf dem Airtrack.

In luftiger Höhe demonstrierten die „Flying Dunkers“ vom East France Gym Team (Turner aus dem Leistungszentrum im Elsass),



wie man Basketball mit Turnen verbindet. Mit ihrer akrobatischen Basketball-Show haben sie zum Abschluss das Publikum nochmal richtig begeistert und für eine unglaubliche Stimmung gesorgt. So war auch das Publikum wie die Athleten selbst im Höhenflug.

Im Rahmen der Turngala wurden die Sportler des MHTG für ihre besonderen sportlichen Leistungen in den Jahren 2018 und 2019 geehrt. Insgesamt 30 Ehrungen wurden ausgesprochen. Das Team des TV Laufenburg versorgte die Gäste mit erfrischenden Getränken, leckeren Brötchen und Käsetellern. Vielen Dank an alle Beteiligten, den Helfern und vor allem dem TV Laufenburg für die tolle Ausrichtung unserer Turngala. Wir freuen uns schon auf die nächste Turngala.
V. Seger und S. Weber



Ortenauer Turngau

Isabell Anders . presse@ortenauer-turgau.de . www.ortenauer-turgau.de

Rund um Ettenheim

Am 27. September fuhren 20 Wanderfreunde mit dem OTG nach Ettenheim zum Rathaus. Dort begann eine Rundwanderung unter der Führung von Josef Wußler aus Ohlsbach.

Die Tour führte durch eine Hohlgrasse zunächst bis zum Heuberg-Turm. Hier boten sich den Wanderern bei schönem Wetter herrliche Ausblicke über Ettenheim bis zum Europa-Park und ins Elsass. Vom Turm ging es dann bis zur Kahlenberg-Kapelle, wo die Mittagspause eingelegt wurde. Durch einen zweiten Hohlweg gelangte die Gruppe anschließend nach ca. 11 km mit ca. 200 Höhenmetern zum Ausgangspunkt der Wanderung zurück.

Bei einer kleinen Stadtführung zeigte und erklärte Josef Wußler noch einige sehenswerte Objekte von Ettenheim, z.B. die Kirche und den Prinzensgarten. Zum Abschluss dieses schönen Wander-

tages kehrte man im nahen Münchweiler in einer Straußwirtschaft ein.
K. Kühne



#BeActive im Ortenauer Turngau

Erstmals beteiligte sich der Ortenauer Turngau am 5. Oktober unter dem Motto #BeActive an der Europäischen Woche des Sports. Dieser EU-Initiative folgten eine Woche lang 42 europäische Länder und boten in unterschiedlichen Formaten Bewegungsangebote jeglicher Art und für Groß und Klein.

Der Ortenauer Turngau hatte sich in Kooperation mit der Stadt Offenburg für einen „Tag der offenen Tür“ in der Offenburger Nord-West-Halle entschieden. Dabei konnten verschiedene Nischensportarten wie Rope Skipping oder Parkour ausprobiert werden. Zudem standen Fitnessstationen und die Möglichkeit bereit, das Europäische Fitnessabzeichen zu absolvieren. An einer weiteren Station konnte das neue Wettkampfprogramm



Rhythmische Sportgymnastik des TV Oberachern

Turn10 begutachtet und im Ansatz getestet werden. Die Ortenauer Turnerjugend machte mit Mitmachangeboten ordentlich Stimmung und auch die Vorführungen der Rhythmischen Sportgymnastinnen (TV Oberachern) und der Rope Skipper (TV Obereschopfheim) wurden eifrig beklatscht.

Trotz steigerungsfähigem Publikumsverkehr zog Markus Benkeser als Vorsitzender des OTG angesichts der guten internen Stimmung eine positive Bilanz. Er könne sich gut vorstellen, auch im nächsten Jahr die BeActive-Initiative zu unterstützen. Schließlich seien die Ortenauer Turnvereine in ihrem breiten sportlichen Angebot so gut aufgestellt, dass auch für jeden „Nichtturner“ mit Sicherheit etwas dabei sei.

U. Krauss



Abnahme des Europäischen Fitnessabzeichens

Der Ortenauer Turngau vier Tage im Oberengadin unterwegs

38 Wanderfreunde waren mit dem OTG vom 8. bis 11. August im Oberengadin zum Wandern. Nach der Ankunft an der Jugendherberge in Pontresina stand gleich die erste Tour zum Einwandern auf dem Programm. Sie führte in knapp drei Stunden mit ca. 250 Höhenmetern von Pontresina nach St. Moritz. Mit der Rhätischen Bahn fuhr man von St. Moritz zurück nach Pontresina. Nach einem wunderbaren Abendessen in der Juhe wurde der Tourenplan für den zweiten Tag besprochen, bevor sich bald alle frühzeitig zur Ruhe begaben.

Am Freitag startete fast die ganze Gruppe nach dem Frühstück um 8.15 Uhr und marschierte zur Seilbahn, die alle zur Alp Languard brachte. Dort teilte man sich auf in zwei Gruppen. Die erste Gruppe mit 18 Teilnehmern und Karl Kühne als Wanderführer bewältigte einen teilweise steilen Aufstieg mit ca. 650 Hm vorbei am Piz Languard zum Fuorcla Pischa (2.845 m). Nach



Bei der Paradieshütte mit St. Moritz im Hintergrund

der Mittagspause erfolgte ein steiler Abstieg ins Heutal mit 800 Hm. Zum Abschluss genoss man auf der Diavolezza noch die tolle Aussicht auf Piz Palü und Piz Bernina. Die zweite Gruppe mit 14 Teilnehmern führte Ingeborg Kühne als Wanderführerin von der Alp Languard zur Paradieshütte (2.540 m), von dort zurück zur Alp Languard und weiter zum Unteren Schafberg. Bei bestem Wanderwetter hatte man traumhafte Aussichten in alle Himmelsrichtungen. Das Ziel Muottas Muragl wurde nach fünf Stunden erreicht und dabei ca. 450 Hm überwunden. Nach dem Abendessen folgte ein gemütliches Beisammensein bei einem oder mehreren Gläsern badischen Weins, bei dem man sich über den traumhaft schönen Wandertag austauschen konnte.

Am Samstagmorgen brachte ein Bus, der extra für den OTG eingesetzt wurde, die Wanderfreunde von Pontresina nach Sils i.E., wo mit Hans Bürkle 14 Personen ausstiegen, um am Silser See entlang über Isola nach Maloja zu wandern. Die zweite Gruppe mit 24 Personen unter der Leitung von Karl Kühne startete an der Post in Maloja und begab sich auf den steilen Anstieg zum Lunghin-See, dem Ursprung des Inn, auf 2.500 m gelegen. Bis zum See waren 700 Hm zu bewältigen. Ein Teil der Gruppe blieb am See zurück zur Mittagspause, während der andere Teil noch 150 m höher stieg bis zum Pass Lunghin, wo sich die einzige dreifache Wasserscheide Europas befindet: Nordsee, Mittelmeer, Schwarzes Meer. Nach dem Abstieg zum See wurde schnell das mitgeführte Vesper verzehrt und anschließend auf einem abwechslungsreichen Wanderweg bergab bis zum Heididorf gewandert. Von dort dauerte es nur noch 20 Minuten bis zum Ziel am Silser See. Hier blieb noch genügend Zeit für einen Kaffee mit Engadiner Nusstorte oder für ein erfrischendes Bier. Um 16.45 Uhr holte ein Bus die Wanderer wieder ab und brachte sie zurück nach Pontresina. An diesem letzten Abend in der Juhe saß >>>

man noch lange zusammen und sprach über die vergangenen Wandertage.

Am Sonntagmorgen hieß es schon wieder zusammenpacken und das Gepäck im Bus verstauen. Um 9.01 Uhr wurde die kostenlose Bahnfahrt noch einmal genutzt, um von Pontresina nach Alp Grüm zum Gasthaus Belvedere zu fahren. Dort kann man eine grandiose Aussicht genießen auf den Piz Palü, den Palü-Gletscher und nach Italien (Poschiavo). Nach dem Genuss von selbstgebackenem Kuchen und Kaffee oder sonstigen Getränken fuhr die Gruppe wieder zurück nach Pontresina, bestieg den Bus und fuhr über den Flüelapass nach Offenburg.

Hans Bürkle aus Ortenberg hatte diese Wandertage in der Schweiz nach 37 Jahren in diesem Jahr zum letzten Mal organisiert. Damit es weitergehen kann mit diesen beliebten Wandertagen in der Schweiz, hat sich Gauwanderwart Karl Kühne bereiterklärt, in Zukunft die Organisation zu übernehmen. In der Ruhe Pontresina



Imposanter Ausblick: Mattmarkstausee im Hintergrund, rechts der Piz Palü

hat er gleich für 2020 entsprechend der Teilnehmerzahl Zimmer reserviert. Es waren wie immer rundum gelungene Wandertage, für die sich alle Wanderfreunde, die in den letzten Jahren dabei waren, beim Organisator Hans Bürkle ganz herzlich bedanken!

K. Kühne

Wanderwoche in der Eifel

Vom 1. bis 7. September war eine Gruppe von 20 Personen zum Wandern in der Eifel. Die Unterbringung erfolgte im Dreimäderhaus in Winnerath, einem kleinen Ort mit knapp 200 Einwohnern in der Ahreifel. Drei von insgesamt fünf Wanderungen führten auf dem Eifelsteig durch die Vulkaneifel und zwei Wanderungen auf den Ahrsteig. Bei bestem Wanderwetter und angenehmen Temperaturen wurden insgesamt ca. 90 km mit ca. 2.300 Hm bewältigt. Siggie Verdonk – Hotelier, Busfahrer, Planwagenfahrer, Bedienung und Wanderführer in einer Person – führte die Gruppe des OTG zusammen mit zehn weiteren Wanderfreunden vom Niederrhein auf abwechslungsreichen Wanderwegen und Pfaden mit tollen Aussichtspunkten durch lichte Wälder und über freie Hochflächen, wo man Natur pur genießen konnte.

Die erste Tour begann in Blankenheim mit Ahrquelle und Ritterburg. Von dort führte der Weg durch das Schafbachtal nach Ripsdorf und weiter zum Kalvarienberg oberhalb von Alendorf. Nach ausgiebiger Pause mit fantastischen Rundumblicken über die Eifelandschaft mit Wacholderheiden gelangte man durch das Lampertstal zum Zielort Mirbach mit seiner sehenswerten neoromanischen Erlöserkapelle. Am zweiten Tag war der Startpunkt in Dohm-Lammersdorf im Kylltal. Von dort ging es entlang interessanter Schichtvulkane hinauf zum Rother Kopf mit Eis- und Mühlesteinhöhlen und danach weiter zu den Gerolsteiner Dolomitenfelsen, wo sich die Buchenlochhöhle befindet. Die Brunnenstadt Gerolstein als Zielort der zweiten Etappe lud zum Eisessen ein.



Unterwegs bei Aremberg

Die weiteste Anfahrt mit dem Bus führte zu den drei Maarseen Weinfelder Maar / Totenmaar, Gemündener Maar und Schalkenmehrer Maar. Von der Weinfelder Kapelle ging es kurz bergauf zum Dronke-Turm mit guter Sicht auf das Gemündener Maar. Nach der Umrundung des Weinfelder Maars mit Blick auf das Schalkenmehrer Maar führte der Eifelsteig von der Uedersdorfer Mühle durch das liebevolle Liesertal in abwechslungsreichem Laubwald nach Manderscheid mit den beiden Burgruinen Ober- und Unterburg.

Die erste Etappe auf dem Ahrsteig begann in Ahrbrück und ein langer Aufstieg endete schließlich in Lind bei der Krippenkapelle. Nach der Mittagsrast dort wanderte die Gruppe durch das Liesbachtal bis nach Dümpelfeld, wo der Planwagen stand, der die müden Wanderer zurück nach Winnerath brachte. Die letzte Wanderung begann direkt am Hotel und führte oberhalb von Schuld zum Eichenbacher Berg und von dort ins Eisbachtal. Wieder bergauf ging es dann zur Höhenburg Arenberg und anschließend hinunter in den Ort Aremberg mit seiner Pfarrkirche, in der ein beachtenswerter Altar aus dem Kloster Marienthal zu sehen ist. Von Aremberg bis zum Zielort Antweiler musste man durch das Hühnerbachtal wandern.

Die täglichen Transfers zu den Ausgangspunkten der Wanderungen bzw. Abholungen von den Zielorten mit Bus oder Planwagen funktionierten reibungslos und auch der sonstige Service der Familie Verdonk war spitze! Und trotz der fünf anstrengenden Wanderungen war die Stimmung abends beim Vier-Gang-Menü und danach bei einem Gläschen Ahrwein immer bestens und es wurde viel gelacht. Zum Abschluss bedankten sich die Wanderfreunde bei den Organisatoren dieser Wanderwoche Karl und Ingeborg Kühne ganz herzlich mit dem Wunsch nach weiteren Wandertagen im kommenden Jahr.

K. Kühne

Auf dem St.Georgener Heimatpfad

24 Wanderfreunde begaben sich am 29. September auf den St.Georgener Heimatpfad. Startpunkt zu dieser „Paradiestour“ war am Klosterweiher von St.Georgen.

Von dort führte der Weg zunächst sanft bergauf oberhalb des Ortsteils Brigach bis auf die höchste Erhebung der Gemarkung St.Georgen, den 1.024 m hohen Kesselberg. Im weiteren Verlauf der Wanderung gelangte die Gruppe auf abwechslungsreichen Wegen mit leichtem Auf und Ab zur Brigachquelle, die leider keinen Tropfen Wasser führte. Anschließend ging es weiter über den Sturmbühl, die europäische Hauptwasserscheide zwischen Rhein und Donau, zur Sommerauer Höhe und von dort durch St.Georgen hinab zum Ausgangspunkt der Wanderung, dem Klosterweiher.

Unterwegs vermittelten immer wieder Informationstafeln viel Wissenswertes aus Heimatgeschichte und Naturkunde. Nach sechs Stunden Wanderung mit insgesamt ca. 17 km Länge und ca. 250 Höhenmetern ließen sich alle Teilnehmer ein kühles Getränk und ein leckeres Essen im Seehaus am Klosterweiher schmecken, bevor man zurück in Richtung Offenburg aufbrach.



Weg zur Brigachquelle

Rosmarie Dold aus Haslach hatte die Wanderung vorbereitet und führte die Gruppe bei bestem Wanderwetter durch lichte Wälder und über offene Weidelandschaften mit herrlichen Ausblicken auf den schönen Schwarzwald mit seinen beeindruckenden Schwarzwaldhöfen.

K. Kühne



Turngau Heidelberg

www.turngau-heidelberg.de

Brain-fit und vital, Beckenboden, Aerobic in allen Variationen für Ältere und Senioren

... waren die Themen der Übungsleiterfortbildung „Wir machen den Körper und Geist fit“ am 28. September 2019 und es hatten sich wieder viele interessierte Übungsleiterinnen in der Lieblingshalle in Bammental eingefunden. Die Referentin Anja Sickinginger brachte uns gleich in Schwung. Es gab Futter für den Geist und Aufgaben für den Körper. Der Wechsel von Infos über den Zweck der Übungen und das Übungsangebot forderte unsere ganze Konzentration.

So wurde z.B. der Sauerstofftransport gleich zu Beginn enorm angekurbelt. Ganz einfach durch „Füßeln“ mit andauerndem Bodenkontakt. Fünf Minuten erscheinen wenig – nun dann, pro-

biert es doch mal aus. Am besten immer zu Stundenbeginn, denn das wärmt den ganzen Körper auf. Als weitere Zutat können gerne die Arme genommen werden, die liegende Achten in die Luft schreiben oder propellermäßig kreisen. Fingerübungen regen den Geist an, auch wenn sie noch so einfach erscheinen – z.B. Dauern verstecken und strecken im Wechsel.

Mit den Füßen kann man auch nette Sachen machen. Rechte Ferse vor, dann die linke, die Fußspitzen mal vorne aufsetzen und die Ferse hinten. Wie war das noch mit dem Füßeln? Gleichzeitig mit der rechten Hand einen Heiligenschein über den Kopf beschreiben und mit der linken Hand den Bauch kreisend bearbeiten – möglichst gegenläufig.



Anja Sickinginger hat es die Spiraldynamik von Dr. Larsen angetan. Die spiralförmige Verschränkung in der Bewegung stabilisiert und mobilisiert. Informiert euch im Internet, was diese Methode alles kann. Beckenbodengymnastik ist nicht ein alter Hut. Auch wenn frau der Meinung ist, alles zu wissen, ist dieses Thema immer wieder neu. Mir hat gefallen, dass die Übungen ohne „Verrenkungen“ angeboten wurden. Spüren, atmen, üben. Eigentlich ganz einfach. Das Geheimnis ist eben wie bei allem das Üben. Vielen Dank an die Teilnehmer und vor allem an Anja, die uns gefordert, aber nicht überfordert hat.

I. Hums



Turngau Mannheim

Kevin Dühr . k.duehr@turngau-mannheim.de . www.turngau-mannheim.de

Turntreff 2019 – zum zehnten Mal beim SV 98/07 Seckenheim

Vor ihrem Wegzug ins Allgäu wollte die beim Turngau Mannheim dem Bereich Senioren vorstehende Brigitte Seele dem so beliebten Turntreff – 2018 fand er leider nicht statt – nochmals neues Leben einhauchen, was auch prächtig gelang. Unterstützt von der früheren Frauenwartin Doris Frey und der Allrounderin Ingeborg Ludwig konnte den Besuchern – die Turnerinnen zeigten sich dabei klar in der Überzahl – am 12. Oktober ein kurzweiliges und unterhaltsames Programm geboten werden, das dankbar und beifällig honoriert wurde.

Nach der Begrüßung der Gäste durch Bernd Erbacher, Vorsitzender der großzügigen Gastgeber vom SV 98/07 Seckenheim – das Vereinshaus war dem Turngau nun bereits zum zehnten Male kostenlos zur Verfügung gestellt worden, übernahm Brigitte Seele die Regie, wobei es mehrere Ehrengäste namentlich willkommen zu heißen galt (u.a. den Gauvorsitzenden Werner Mondl, die stellv. Vorsitzende Heike Mößner-Koch, Gauwanderwartin Roswitha Volk, Gaulehrwart Rolf Weinzierl sowie diverse Altgediente, z.B. Sylvia Mehl, Walter Fritz, Karlheinz Herbst, Ria und Rolf Schmich und, und, und).

Gleich eindrucksvoll war der Programmauftakt durch die „Tausendfüßler Mannheim“, eine von ihrem Betreuer Alexander Gipp bestens motivierte, toll agierende und die Besucher mitreißende Behindertensportgruppe mit deren Show- und Mitmachtänzen. Danach zeigte die jüngste Gruppe von Nathalie Gräble, die „Tanzflöhe“ von der TSG Seckenheim, mit ihrem Programmpunkt „Arielle“, wie herrlich Mädels zwischen 3 und 6 Jahren sich bereits sportlich zu präsentieren wissen. Eindrucksvoll die „Mini-Twisters“ vom LSV Ladenburg unter Ida Kailich und Uli Finckh mit ihrer stark applaudierten Rope Skipping-Show. Nathalie Gräbles nächste Gruppe, die „Tanzmäuse“ (Girls von 6 bis 10 Jahren), gefiel mit ihrem „Taki-Taki-Kindertanz“ so ausgezeichnet, dass sogar eine Zugabe erwünscht war. Mit einer flott präsentierten Darbietung leitete eine junge Mädelsgruppe (7 bis 17 Jahre) von der TSG Rheinau (Leitung Natalia Gergert) in die Pause über. Der nun folgende Sturm auf das reichhaltige und verlockend anzuschauende Kuchenbuffet konnte aber vom gut besetzten Serviceteam der Gastgeber glänzend gemeistert werden, das neben den süßen Köstlichkeiten auch herzhaftes Bissen und Schlucke parat hatte.

Mittels eines flotten Mitmachangebots, bestehend aus Gymnastik, Klatschen, Tanzschrittchen usw., bemühte sich Ingeborg Ludwig – sie hatte auf der Bühne mehrere Damen um sich geschart – die vorausgegangenen Pausengelüste in den Hintergrund zu



Jugendliche Drums Alive-Gruppe der TSG Rheinau Fotos: Turngau Mannheim

drängen und den Verdauungsorganen den Weg zu ebnen. Vorhaben gelungen – denn fast alle im Saal machten, mehr oder minder umfänglich, mit! Danach ein „Mixmash“ einiger junger Damen vom LSV Ladenburg (um die 10 Jahre, Leitung: R. Poolstoletz und K. Streib), deren Turn- und Tanzdarbietung ein schon beachtliches Können aufwies.

Froh erwartet wurde der Auftritt der schon zum Inventar beim Turntreff gehörenden „Golden Girls“ von der SpVgg Ilvesheim, dieser faszinierenden „Ü50-Truppe“, die sich mit ihrem meisterhaft inszenierten Tanz zu „New York – New York“ einen lange anhaltenden Beifall einhandelte. Den turnsportlichen Schlusspunkt auf der Bühne setzten die 14, ebenfalls von Nathalie Gräble trainierten, Mädels (11 bis 19 Jahre) von der TSG Seckenheim. Sie zeigten tänzerisch untermauerte und ein hohes akrobatisches Können erforderlich machende Hebe- und Partnerübungen, inklusive dreier hervorragend gelungener Pyramiden. Ein durchweg von Applaus begleiteter Auftritt.

Hatten sich die Turngauoberen Werner Mondl und Heike Mößner-Koch schon vor der Pause bei den Hausherrn, so bei deren Motoren Valentina Koger, Kerstin Greulich, Wilfried Pfliegensdörfer und Roland Seubert, für deren großartige Organisation bedankt, so durften am Ende der Veranstaltung auch die Turngautriebfedern Brigitte Seele, Doris Frey und Ingeborg Ludwig ein herzliches Dankeschön hören sowie Blumen und ein kleines Präsent entgegennehmen. Letzte Amtshandlung von Brigitte an diesem Tage, zusammen mit allen Anwesenden im Saal: Bewegungsspiel zum Titel „Die Turnschau, die ist lustig“ zu Klängen vom Radetzky-Marsch. Mit dem Badner Lied, zusätzlich der „Turntreff-Strophe“ des Berichterstatters, war die Veranstaltung zu Ende gekommen.

Fazit: Nicht ganz hat die Besucherzahl den Erwartungen entsprochen. Diesbezüglich hat das Vereinshaus des SV 98/07 schon weit bessere Tage gesehen. Gemäß einer Schulbenotung kann bei gutem Willen ein „befriedigend“ zugestanden werden. Bei einem rund 85 Vereine umfassenden Turngau aber sollte ein „gut“, müsste gar ein „sehr gut“ zu ermöglichen sein. Neben den Gastgebern stellten die Ortsnachbarn von der TSG und der TV Edingen die meisten Interessenten. Diejenigen, die man noch hätte erwarten dürfen, haben nicht nur rund drei wunderbar gestaltete und unterhaltsame Stunden, sondern auch mal wieder einen Plausch und Gedankenaustausch mit früheren Turn- und Sportkameraden verpasst!

R. Schmich

Nachwuchs der TSG Seckenheim turnte sich an die Spitze

Die Rückrunde der weiblichen E-Liga im Gerätturnen (Jg. 2011 u. jünger) fand am 13. Oktober beim HSV Hockenheim statt. Fünf Vereine mit sechs Mannschaften waren am Start.

Geturnt wurden am Kasten (Sprung), Reck, Schwebebalken und Boden die Pflichtübungen P3 des DTB. Nach dem Einturnen zogen die Mannschaften zur Aufstellung ein. Gau-ligaobfrau Ute Fischer bedankte sich beim Ausrichter HSV Hockenheim.

Unsere Jüngsten waren mit Eifer dabei und auch die Zuschauer konnten schon tolle Leistungen sehen. Nach gut drei Stunden konnte die Siegerehrung von den Ligaverantwortlichen durchgeführt werden. Der TSG Seckenheim gelang es in der Rückrunde, sich vom 2. auf den 1. Platz zu verbessern. Die weiteren Plätze belegten: 2. TV Neckarau, 3. DJK Hockenheim, 4. TV Brühl, 5. TV Brühl II und 6. HSV Hockenheim.



Alle teilnehmenden Mannschaften der E-Liga

Foto: E. Ommert

U. Fischer



Turngau Mittelbaden-Murgtal

Bernhard Schmidhuber . bernhard.schmidhuber@gmx.de . www.turngau-mittelbaden-murgtal.de

Erfolgreiche Nachwuchsarbeit im Turngau

Zum inzwischen zehnten Mal bildete der Turngau Mittelbaden-Murgtal seine Nachwuchskräfte, sprich Mini-Trainer, aus. Seit Beginn im Jahre 2010 erlernten somit bisher exakt 364 junge Sportlerinnen und Sportler ihre ersten Schritte in der wöchentlichen Trainerarbeit in den Sporthallen. „Mit 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus elf Vereinen gab es in diesem Jahr wieder vier Samstage lang turnerisches Grundwissen zum Gerätturnen“, freute sich Annerose Schmidhuber, stellvertretendes Vorstandsmitglied des Turngaus für den Bereich Bildung.

In einem Mix aus Theorie und Praxis erlernten die 14- bis 20-Jährigen in der Hügelsheimer Schwarzwaldhalle wichtige Hilfestellungen und Tipps für eine erfolgreiche Trainerarbeit. Dabei standen die „allgemeinen Grundlagen“ im Mittelpunkt, vom Aufbau einer Übungsstunde mit Dehnen, Kräftigen und gezielter Aufwärmarbeit. Auch machte das Grundlagenwissen um Terminologie, Biomechanik, Strukturgruppen und Hilfestellungen noch Spaß und zwischendurch gab es genügend Gelegenheit, das Erlernte auch gleich in die Tat umzusetzen.



Besonders freute man sich mit Jan Anselm, Annika Boos, Mirjam Maier, Karin Münster, Annette Schleif, Simon Schmidhuber und Uwe Schnepf gleich mehrere praxisorientierte Referenten gewonnen zu haben. Als „Glücksfall“ bezeichnete es Schmidhuber, dass man in diesem Jahr gleich zwei „Neulinge im Referententeam“ gewinnen konnte. Für sie zeigten die durchgängig positiven Rückmeldungen, dass man mit Annika Boos und Mirjam Maier für künftige Jahrgänge bestens gerüstet ist.

Als kleine Belohnung für den engagierten Nachwuchs überraschte der Turngau die Jugendlichen mit einem T-Shirt-Geschenk. „Das hat richtig Spaß gemacht und wir haben viel für unsere Turnstunden gelernt“, so die einhellige Meinung der Teilnehmer.

B. Schmidhuber

Zwei Mal Seniorenausflug 2019 nach Kaiserslautern

Die Umfrage beim Gaualterstreffen in Rastatt-Otterdorf hatte mit überwältigender Mehrheit als Ausflugsziel des diesjährigen Seniorenausflugs des Turngaus die Stadt Kaiserslautern und die dortigen Sehenswürdigkeiten Gartenschau und Japanischer Garten ergeben. Das Ausflugsziel fand eine riesige Resonanz und 150 Personen meldeten sich beim Fachwart der Altersturnvereinigung zum jährlichen Highlight an. Dies machte zwei Ausflugsstage erforderlich, die am 9. und 10. Oktober 2019 stattfanden.

Am ersten Tag war uns das Wetter bis zum Mittagessen gut gesonnen und die Gartenschau konnte bei Sonnenschein besichtigt werden. Zu sehen waren dutzende Kürbisfiguren, die für das Kürbisfest aufgebaut waren. Motto war die Römerzeit und Obelisk. Auch waren die unterschiedlichsten Dinos als Attraktion zu sehen, natürlich auch Blumenarrangements und verschiedene tolle Gartenanlagen. Eine besondere Attraktion war das Lego-Land.

Nach der Besichtigung wurden die Kräfte beim Mittagessen im Brauhaus wieder aufgefrischt. Während des Mittags fing es stark zu regnen an. Da es keinen Spaß machen würde, im Regen durch den Japanischen Garten zu wandern, entschlossen wir uns nach Bad Dürkheim zum Weinfass zu fahren und dort eine Kaffeepause



einzulegen. Weiter ging es dann nach Flemlingen, wo wir zum Abschluss das Abendessen einnahmen. Zufrieden mit dem Tagesablauf, den Eindrücken und dem guten Essen wurde die Heimfahrt wieder angetreten.

Am zweiten Ausflugsstag erfolgte der gleiche Ablauf, nur dass der Japanische Garten besichtigt wurde. Die Ausflugsteilnehmer zeigten sich mit dem Ausflug sehr zufrieden. *G. Glumm*



Turngau Pforzheim-Enz

www.turngau-pforzheim-enz.de

Pokalturnen Rückrunde: Das Jahresfinale im Gerätturnen

Mit der Rückrunde im Pokalturnen ging am 19./20. Oktober in der Pforzheimer Ludwig-Erhard-Halle das Wettkampfsjahr 2019 der Turnerjugend Pforzheim-Enz zu Ende. Über 40 Riegen kämpften mit bis zu acht Turnerinnen bzw. Turnern in verschiedenen Alters- und Leistungsklassen in Kür- und Pflichtwettkämpfen um die zehn Siegerpokale. Die jeweils drei besten Ergebnisse pro Gerät flossen zusammen mit den Punkten der Vorrunde im Mai in das Endergebnis ein. In der weiblichen Jugend ist der TB Wilferdingen momentan das erfolgreichste Team. Die Wilferdinger Riegen gewannen vier der fünf Entscheidungen und verteidigten somit die obersten Podestplätze aus der Vorrunde. Den fünften Pokal sicherte sich der SV Büchenbronn.

Im Gerätevierkampf (Pflicht) der Turnerinnen im Alter von 9 Jahren und jünger gewannen die Remchinger mit fast 20 Punkten Abstand vor dem TV Huchenfeld, der den TV Brötzingen noch auf den Bronzerang verweisen konnte. Bei den Mädchen im Alter bis 12 Jahre bestätigte sich das Ergebnis der Vorrunde. Die Wilferdinger bauten ihre Führung vor dem TV Huchenfeld und der zweiten Wilferdinger Riege weiter aus. Mit neun Teams starteten in diesem Wettkampf die meisten Turnerinnen. In den drei Wettkämpfen der Kürturnerinnen änderten sich ebenfalls die Platzierungen auf den ersten drei Plätzen nicht mehr. In der Leistungsklasse (LK) 4 (14 Jahre und jünger) gewann Wilferdingen vor Huchenfeld und Eutingen, in der jahrgangsoffenen LK 4 siegte der SV Büchenbronn vor dem TV Brötzingen und dem TV Tiefenbronn. Im anspruchsvollsten Wettkampf der LK 3 siegten die Turnerinnen aus Wilferdingen vor dem TV Huchenfeld, der sich

mit nur 0,2 Zählern Vorsprung nach 40 geturnten Übungen die Silbermedaille vor dem TV Brötzingen gesichert hat.

Beim männlichen Turnnachwuchs sicherten sich die WKG Wilferdingen/Nöttingen und der TV Huchenfeld jeweils zwei Siegetrophäen, den fünften Pokal gewann die Riege des TV Engelsbrand. Die weiteren Plätze auf dem Siegerpodest gingen an den TV Ersingen (drei Silbermedaillen, eine Bronzemedaille) sowie an die TSG Niefern (einmal Silber, einmal Bronze).



Luc Walterspacher (TV Huchenfeld)

Jugendfachwartin Marleen Lieber war mit dem Wettkampfablauf sehr zufrieden, da sich beim Pokalturnen vom Anfänger hin über die allgemeinen und Leistungsturner auch Athleten beteiligten, die in der Verbandsliga, Regionalliga und dritten Bundesliga turnen. „Da war die gesamte Bandbreite des Turnsport zu sehen“, resümierte sie zufrieden. *R. Kiefer*

Gaumeisterschaften Trampolinturnen mit überregionaler Beteiligung

Trampolinturner aus ganz Baden trafen am letzten Oktoberstag in der Turnhalle des TV Nöttingen zu den gauoffen ausgetragenen Meisterschaften im Einzel- und Synchronturnen aufeinander. Aus dem Turngau Pforzheim-Enz traten nur Springerrinnen des Ausrichters TV Nöttingen an. Wettkampfleiterin Barbara Shaghghi freute sich aber darüber, dass Athleten aus Gernsbach, Linkenheim, Bräunlingen und Karlsruhe den Weg nach Nöttingen gefunden hatten. „Das Konzept der gauoffen ausgetragenen Wettkämpfe bewährt sich in den Einzeldisziplinen“, erläuterte sie zufrieden.

In den Einzelwettkämpfen hatten die Turnerinnen und Turner in den Vorkämpfen zunächst eine Pflicht und eine Kürübung zu springen, bevor sich die Punktbesten im Finale um die Medaillen gemessen haben. Neben der Ausführung und der Schwierigkeit bewerteten die bis zu acht Kampfrichter im Synchronwettbewerb zusätzlich die Parallelität der Übungen. Insgesamt 84 Gerätespezialisten kämpften um die Medaillen und die Plätze auf dem Siegerpodest. In den Einzelwettbewerben waren der TV Gernsbach

und der TV Linkenheim mit jeweils drei Goldmedaillen die erfolgreichsten Teams. Zwei Siege sicherte sich der TV Nöttingen, ein Sieg ging an den TuS Bräunlingen. Mit einem Doppelsieg in der Synchronwertung der AK 12 und jünger ersprangen sich die Trampolinturnerinnen aus Bräunlingen und Gernsbach weitere Goldmedaillen, die weiteren Siegerduos kamen aus Nöttingen und Gernsbach/Karlsruhe.



R. Kiefer

Sarah Müller (TV Nöttingen)

AUS- UND FORTBILDUNGEN

IN DIESEN LEHRGÄNGEN GIBT ES NOCH FREIE PLÄTZE!



TGMM	Fit-und-Gesund-Tag	19.01.2020	Baden-Baden
L-209101	RegioTÜF „Step-Aerobic – Basics“	25.01.2020	Meckesheim
TGMM	Halbtagesfortbildung Gerätturnen	25.01.2020	Gaggenau
L-203010	Trainer C Gerätturnen, Grundlehrgang	27. – 31.01.2020	Sportschule Schöneck
L-209201	RegioTÜF „Gerätturnen mit großen Gruppen“	01.02.2020	Gondelsheim
L-204610	Trampolinturnen: Von Einfach- bis Doppelsalti mit / ohne Schrauben	08. – 09.02.2020	Nöttingen
L-209240	Info-Abend: GYMWELT 2.0 – Die Chance für Turnvereine	10.02.2020	Wiesental
L-209150	Abend-Seminar: Haftung des ehrenamtlichen Turnverein-Vorstands	11.02.2020	Neulußheim
L-209220	Regio-Stammtisch: Vielfältige Vereinsveranstaltungen	11.02.2020	Wintersdorf
L-206030	Workout für Einsteiger	15.02.2020	Müllheim
L-209202	RegioTÜF „Liederturnen“	15.02.2020	Ottersdorf
L-204310	fit und gesund – im Turngau Pforzheim-Enz	15. – 16.02.2020	Eutingen
L-204130	Körpertraining sanft und effektiv	17. – 19.02.2020	Sportschule Schöneck

Dezentrale Grundausbildung Übungsleiter / Trainer C

- Modul 1: 18.01. und 01.02. Hügelsheim (L-200051), 08. – 09.02. Neckarbischofsheim (L-200071)
- Modul 2: Eltern-Kind-Turnen / Kleinkinder-, Kinder-, Jugend- und Gerätturnen: 08.02. Hügelsheim (L-200052), 23.02. Neckarbischofsheim (L-200072)

Mit gekennzeichnete Fortbildungen können zur Verlängerung von Übungsleiter- und Trainerlizenzen angerechnet werden. Detailinformationen zu den Lehrgängen sowie eine ständig aktualisierte Übersicht der freien Plätze sind zu finden unter www.badischerturner-bund.de/bildung, über die Online-Anmeldung im Turn-Informationsportal (www.btb-tip.de) bzw. auf den Turngau-Webseiten (bei Turngaukürzel statt L-Nummer).

Abonnenten der Badischen Turnzeitung erhalten auf die Teilnahmegebühren bei Fortbildungen des Badischen Turner-Bundes 15 Euro, bei Ausbildungen 20 Euro Rabatt!

Ausschreibung für Kongress „Fit und Beweg ins Alter“ 2020 erschienen

Das vielfältige Programm richtet sich an Übungsleiter, Vereinsführungskräfte und Mitarbeiter in der Altenpflege. Themen sind sowohl Gesundheits- und Powerangebote für die „fitten Älteren“ als auch Bewegungsangebote für Hochaltrige bzw. Personen mit Einschränkungen. Die Ausschreibung liegt dieser BTZ-Ausgabe bei und ist unter www.kongress-fit-bewegt.de abrufbar.



Fragen zu Veranstaltungen und Angeboten des Badischen Turner-Bundes?

BTB-Geschäftsstelle:
 Telefon 0721 1815-0
 E-Mail zentrale@badischer-turner-bund.de
BTB-Homepage: www.badischer-turner-bund.de
Lehrgangsinformation und -anmeldung: www.btb-tip.de



Badischer Turner-Bund

Neue Abobedingungen der Badischen Turnzeitung ab der Ausgabe 01/2020

Mit Einführung des E-Magazins gelten ab der Januar-BTZ 2020 neue Abobedingungen!

Zur Wahl stehen zwei Abovarianten:

- E-Magazin: 24 Euro / Jahr
- Printausgabe inkl. E-Magazin: 36 Euro / Jahr

Das E-Magazin steht per App für Android- und Apple-Geräte sowie als Browserversion am Computer zur Verfügung. Mit dem Zugangscode „BTZ-Testleser“ können alle Interessierten das E-Magazin der Badischen Turnzeitung bis Ende 2019 kostenfrei ausprobieren!

Alle BTZ-Abonnenten, die künftig ausschließlich das E-Magazin lesen möchten, können ihr Abonnement formlos bis zum 10. Dezember 2019 per E-Mail an dominik.bauer@badischer-turner-bund.de umstellen. Alternativ kann das Aboformular unter www.badischer-turner-bund.de/verband > Medien genutzt werden. Dort sind auch weitere Erläuterungen und die Links zum E-Magazin zu finden. Wer weiterhin die Printversion lesen möchte, muss nichts tun. Alle BTZ-Leser bekommen ihren persönlichen Zugang zum E-Magazin Anfang Januar automatisch zugeschickt.

Auch nach dem 10. Dezember ist jederzeit eine Umstellung des Abonnements möglich, wobei die bereits bezogenen Printausgaben anteilig berechnet werden (zzgl. 5 Euro Bearbeitungsgebühr).



♥ Jetzt als E-Magazin für Smartphone, Tablet und PC!

Badische TURNZEITUNG

Die nächste Ausgabe der Badischen Turnzeitung (01/2020) erscheint Anfang Januar.

Redaktionsschluss immer am 3. eines Monats
 Manuskripte und druckfähige Bilder bitte per E-Mail an verena.koenig@badischer-turner-bund.de.

Karlsruher Turngau

Turngautermine

18.01. Arbeitstagung der Jugend, Friedrichstal

Dringend Ausrichter für Kinderturnfest gesucht!

Wir suchen leider immer noch einen Ausrichter für das Gaukinderturnfest 2020 im Karlsruher Turngau. Bitte fragt nochmal in euren Vereinen nach, denn ohne einen Ausrichter kann das Kinderturnfest nicht stattfinden! Das wäre schon sehr, sehr schade. Bitte meldet euch bei Heike Heinrich, E-Mail heike.heinrich@karlsruher-turngau.de.

Turngau Mannheim

Gauturntag 2020 des Turngaus Mannheim

Termin: Samstag, 15.02.2020 | 14.00 Uhr
 Ausrichter: LSV 1864 Ladenburg
 Ort: Hubald-Schmitt-Saal,
 Jahnstraße 4, 68526 Ladenburg

Tagesordnung

1. Einstimmung durch den gastgebenden Verein
2. Begrüßung
3. Totenehrung
4. Grußworte der Gäste
5. Ehrungen Sport und Verband
6. Berichte
 - a) Bericht des Turngauvorsitzenden
 - b) Jahresbericht (liegt schriftlich vor)
 - c) Kassenbericht (liegt schriftlich vor)
 - d) Bericht der Kassenprüfer
7. Ausblick auf das Jubiläumsjahr 2022
- Pause
8. Aussprache zu den Berichten
9. Feststellung der Beschlussfähigkeit
10. Entlastung des Vorstandes
11. Verabschiedung der ausscheidenden Amtsinhaber/innen
12. Neuwahlen
13. Wahl der Delegierten zum Landesturntag am 26.09.2020 in Forst
14. Verschiedenes / Wünsche und Anregungen
15. Termine und Veranstaltungen
16. Anträge
 - a) Wahl des Tagungsortes Gauturntag 2021
 - b) Weitere Anträge
17. Badner Lied

Anträge zum Gauturntag sind bis zum 01.02.2020 an den Gauvorsitzenden zu richten. Der Gauturntag ist für die Gauvereine eine Pflichtsitzung. Es wird darauf hingewiesen, dass die Gauvereine je angefangene 50 Mitglieder von über 18 Jahren eine Stimme haben und nur anwesende Mitglieder stimmberechtigt sind.

Werner Mondl, Vorsitzender

Einladung zum Gaujugendturntag 2020 im Turngau Mannheim

An alle Mitarbeiter/innen im Jugend- und Kinderturnen in den Vereinen des Turngaus Mannheim

Termin: Donnerstag, 09.01.2020 | 19.30 Uhr
 Ausrichter: TV Neckarau
 Ort: Turnerheim TV Neckarau, Baloghweg 9, 68199 Mannheim

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Berichte der Jugendleitung und der Fachwarte
3. Aussprache zu den Berichten
4. Personalsituation
5. Anträge
6. Aussprache zu den Anträgen
7. Wahlen
8. Termine 2020/2021
9. Verschiedenes

Den Verantwortlichen des TV Neckarau danken wir für die Bereitschaft, unseren Gaujugendturntag auszurichten. Wir würden uns freuen, euch zahlreich begrüßen zu dürfen!

Thorsten Carl, Jugendleitung

BODENAKROBATIKBAHN ZU VERKAUFEN

Beim TV 1885 Überlingen e.V. wird im August 2020 das neue Kunstturnzentrum mit einer aktuellen Geräteausstattung fertig sein. Aus diesem Grund steht die Vorgänger-Bodenakrobatikfläche „Montreal“ von Spieth zum Verkauf. Für Vereine, die im Ligabetrieb starten, von der Gau- über die Bezirks- bis zur Verbandsliga, ist die Bodenakrobatikbahn noch aktuell (da wird noch kein Doppelsalto geturnt und eine Doppelschraube ist noch gut machbar).

Die Fläche wurde saniert und in drei Akrobatikbahnen zu zweimal 17,08 m und einmal 14,60 m umgebaut. Dazu kommt die nahezu neuwertige Rollmatte (20 m für die 17 m x 2 m x 4 cm und 18 m x 2 m x 4 cm für die 14,60 m große Bahn). Die Bahn hat den großen Vorteil, dass sie nicht 2,00 m, sondern 2,40 m breit ist und somit neben der aufgelegten Matte noch einen Sicherheitspuffer von je 20 cm hat. Zudem ist für die zwei 17,08 m-Bahnen der Transportwagen mit dabei.

Die komplette 17,08 m-Bahn bieten wir für 3.900 Euro und die 14,60 m-Bahn für 3.100 Euro an. Interessierte Vereine können sich melden bei: TV Überlingen, Siegbert Ruf, Telefon 07551 4502 oder E-Mail mariasiegbert.ruf@t-online.de.

Als besonderen Bonus erhalten Käufer eine Woche Training im Turnzentrum zu ganz günstigen Tagespreisen.

JOBBÖRSE

Die **Turngesellschaft Stein e.V.**, 75203 Königsbach-Stein, sucht engagierte

ÜBUNGSLEITER (M/W/D) für die Sportangebote ALLGEMEINES TURNEN MÄDCHEN und VORSCHULTURNEN JUNGEN

Die Mädchen der ersten Turngruppe sind zwischen 6 und 10 Jahre alt. Sie trainieren donnerstags von 16.15 bis 18.00 Uhr in der Vereinsturnhalle in Stein. Die zweite Gruppe besuchen Mädchen im Alter ab 10 Jahren. Die Trainingszeit ist donnerstags von 18.00 bis 19.30 Uhr. Das Vorschulturnen Jungen ist ein Bewegungs- und Spielangebot für Jungen im Alter ab 3 Jahren bis zur Einschulung, das mittwochs von 16.30 bis 17.30 Uhr ebenfalls in der Vereinsturnhalle stattfindet.

Trainerlizenz oder Helferausbildung sind von Vorteil, aber nicht Voraussetzung. Weitere Informationen erhalten Sie bei Norbert Morlock (E-Mail norbert.morlock@tgstein.de) oder bei den momentan tätigen Übungsleiterinnen und Übungsleitern in der jeweiligen Turnstunde (www.tgstein.de).

Der **TGV Eschelbach e.V.** sucht ab sofort eine/n

ÜBUNGSLEITER/IN im Bereich FITNESS, ZUMBA, (STEP-) AEROBIC o.Ä.

für unsere Dienstagsstunde von 20.00 bis 21.00 Uhr in der MZH Sinsheim-Eschelbach. Was das Sportangebot angeht, sind wir offen für Neues, auch kurzfristige Angebote oder Workshops sind möglich. Eine Übungsleiterlizenz ist nicht zwingend notwendig, den Erwerb unterstützen wir jedoch gerne. Eine Aufwandsentschädigung erfolgt nach vereinsüblichen Stundensätzen je nach Qualifikation.

Bei Interesse erteilt unsere 1. Vorsitzende Hildegund Fischer unter Telefon 07265 1704 gerne weitere Informationen.

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle kostenfrei die Gesuche unserer Mitgliedsvereine. Bitte per E-Mail einsenden an verena.koenig@badischer-turner-bund.de.

Die Abteilung Freizeit- und Breitensport des **TSV Reichartshausen e.V.** sucht ehrenamtliche

ÜBUNGSLEITER/IN im Bereich KINDERTURNEN

Trainingszeitpunkt:

- Dienstags, 16.00 – 17.00 Uhr: Kleinkindturnen ab 3 Jahre
- Dienstags, 17.00 – 18.00 Uhr: Kinderturnen 7 – 10 Jahre

Du weißt nicht so recht, was auf Dich zukommt? Möchtest dieses Ehrenamt vielleicht mit jemandem teilen? Wir informieren Dich / Euch gerne! Kontaktaufnahme über den Verein, Leitung Freizeit- und Breitensport: Jochem Kann und Sandra Seel, E-Mail joka-exkli@freenet.de.

Die Turnabteilung der **TSG 1862 e.V. Weinheim** sucht

TRAINER bzw. ÜBUNGSLEITER (M/W/D) für GERÄTTURNEN KINDER UND JUGEND WEIBLICH

Das Training für Gerättturnen weiblich umfasst P- und LK-Stufen. Weitere Informationen zu Trainingszeiten und Wettkampfstufen sind auf der Homepage der TSG Weinheim unter Sportangebote > Turnen zu finden. Die Übernahme von 6 bis zu 20 Std./Wo. Training sind möglich, ggf. auch in Anstellung.

Interessierte sollten über Erfahrung im Umgang mit Kindern und über turnerische Grundkenntnisse verfügen. Eine Übungsleiterlizenz ist wünschenswert. Es besteht die Möglichkeit, den Erwerb oder die Erweiterung einer Trainerlizenz über den Verein zu finanzieren. Eine Vergütung bzw. Aufwandsentschädigung erfolgt nach vereinsüblichen Stundensätzen abhängig von der Qualifikation. Interessierte wenden sich bitte an den Abteilungsleiter Andreas Eisenmenger, E-Mail abteilungsleitungturnen@tsg-weinheim.de.

GESUNDNAH

Gemeinsam mit dem BTB und STB für mehr Gesundheit im Land.

Wir sind zusammen mit unseren Partnern in ganz Baden-Württemberg vor Ort und bringen gesunden Spaß am Sport in die Region. Mehr unter aok.de/bw

Eine Kooperation der AOK mit den Partnern in Baden-Württemberg.